



Sonnabend, 21. November 2020

Gegründet 1705 | Nr. 272 | Preis 2,80 €

Die Reportage

Der 46-jährige Jens Windel engagiert sich für Opfer sexualisierter Gewalt



Seite 16

SARSTEDT UND REGION

SARSTEDT

Verstöße gegen Maskenpflicht reißen nicht ab

Verstöße gegen die Maskenpflicht gehören in Sarstedt zur Tagesordnung, so das Ergebnis einer Sitzung des Corona-Krisenstabs. Die Polizei schreibt vermehrt Anzeigen. Besserung gibt es beim Treffen von Personengruppen. Seite 9

HILDESHEIM

125 Jahre: Helios-Klinikum Hildesheim feiert Geburtstag

Das Helios-Klinikum feiert heute das 125-jährige Bestehen des ehemals Städtischen Krankenhauses. Zum Start 1895 gab es nicht einmal ein Röntgengerät, heute verfügt das Haus über modernste Medizintechnik. Seiten 12, 13

HILDESHEIMER LAND

Günstigere Bustickets für Schüler und Azubis?

Bus und teilweise auch Bahn zu fahren, soll für Schüler und Auszubildende in Stadt und Landkreis Hildesheim deutlich günstiger werden. Das wünscht sich die Kreistags-Mehrheit aus SPD und CDU, auch andere Parteien sind dafür. Seite 17

AUS ALLER WELT

NIEDERSACHSEN

Polizei stellt sich auf größeren Corona-Protest ein

Die für Sonnabend geplante Demonstration von Gegnern der Corona-Maßnahmen könnte größer werden als gedacht. War zunächst von 600 Teilnehmern die Rede, könnten es nun laut Polizei bis zu 900 werden. Auch Gegendemonstranten haben sich angesagt. Seite 6

DAS WETTER

SA	SO	MO
9° 8°	11° 6°	10° 5°

ZUM WOCHENENDE

FAMILIENANZEIGEN

Seite 33

BAUEN & WOHNEN

Seite 37

MOBILITÄT

Seite 43

BERUF & BILDUNG

Seite 40

REISE & URLAUB

Sonderbeilage

SONNTAG

Sonderbeilage

Rätsel & Horoskop
Medien & Wetter
Fernsehprogramm

Seiten 14 und 48
Seite 29
Seiten 30 und 31

Anschrift: Postfach 100 555, 31105 Hildesheim
Redaktion: (0 51 21) 1 06-0
Kleinanzeigen-Privatkunden: (08 00) 1 06-71 00*
Abonenten-Service: (08 00) 1 06-72 00*
Fax: (0 51 21) 1 06-2 17
*Kostenlose Servicenummern

www.hildesheimer-allgemeine.de
www.facebook.com/hinews
www.instagram.com/hildesheimerallgemeine



6 0 0 4 7

4 190374 402800

Impfstoff auf dem Weg

In Kürze wollen Biontech und Pfizer in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Europa soll folgen. Seite 4



FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA

Minister stellt Corona-Regeln für Schulen auf Prüfstand

Kanzleramtsminister Helge Braun: Jugendliche tragen wesentlich zur Verbreitung von Corona bei / Hildesheimer Schulen hoffen auf Szenario B

Von Eva Quadbeck, Chris Weckwerth und Christian Harborth

Berlin/Hannover/Hildesheim. Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Es gelte jetzt vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken.

Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten. „Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“ Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) hatte zuletzt wiederholt die Auffassung vertreten, dass Schulen keine Pandemietreiber seien. Kanzleramtsminister Braun schlägt vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen.“

Gerade im Landkreis Hildesheim dürfte der Vorschlag aus dem Kanzleramt aber trotzdem positiv aufgenommen werden. Alle von der HAZ befragten Schulen sowie der Stadtschülerrat hatten unlängst erklärt,

dass sie auf einen möglichst schnellen Wechsel ins Szenario B, also ins Homeschooling, hofften. „Und das möglichst bis Ostern“, hatte etwa der Leiter des Scharnhorstgymnasiums, Marcus Krettek, erklärt. Nur dadurch sei es möglich, wieder kontinuierlichen Unterricht zu gewährleisten.

Unter den Schülern selbst ist die Sorge dagegen nicht allzu groß, wie der Vorsitzende des Landesschülerrats, Florian Reetz, sagte. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn. Oftmals sei es bedrückend, mit vielen Leuten auf engem Raum im Bus zu sitzen. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland habe einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000.

„“

In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen.

Helge Braun (CDU)
Kanzleramtsminister

Äußerungen zufolge, bleibt es aber bei der Haltung der Bundesregierung, dass die Schulen nicht geschlossen werden sollen.

Angesichts steigender Infektionszahlen fürchten sich viele Lehrer im Land vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR.

Unter den Schülern selbst ist die Sorge dagegen nicht allzu groß, wie der Vorsitzende des Landesschülerrats, Florian Reetz, sagte. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn. Oftmals sei es bedrückend, mit vielen Leuten auf engem Raum im Bus zu sitzen. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland habe einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000.

Helge Braun im Interview Seite 4

Hannover Messe soll stattfinden

Hannover. Anders als in diesem Jahr soll die Hannover Messe im kommenden Jahr trotz der Corona-Pandemie stattfinden. Das sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag in Hannover.

Dabei legt die Messe AG ausdrücklich Wert auf einen analogen Teil der Industrieausstellung – das heißt, die Aussteller sollen sich in den Messehallen präsentieren können. Reserviert ist dafür eine Fläche von 110 000 Quadratmetern auf dem Messegelände in Hannover. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital“, sagte Köckler. Die Veranstalter sprechen von einem Hybrid-Format. Die Messe kämpft infolge der Pandemie derzeit ums Überleben. Sie braucht Finanzhilfen in Höhe von rund 100 Millionen Euro.

Messe trotz der Pandemie Seite 8

Starfriseur Udo Walz gestorben

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Ehemann Carsten Thamm-Walz. Ende September war laut einem Medienbericht bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten

Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin. „Friedlich eingeschlafen“ Seite 32

Wissenschaftler schreiben Brandbrief

Dringender Appell an niedersächsische Landesregierung wegen Corona-Politik

Von Michael B. Berger

Hildesheim/Hannover. Führende Wissenschaftler aus Niedersachsen und die Landeshochschulkonferenz haben einen dringenden Appell an die niedersächsische Landesregierung unterzeichnet, in dem sie vor weiteren Kürzungen im Hochschulbereich warnen. Sie sehen die Zukunft und Leistungsfähigkeit des Landes Niedersachsen gefährdet, wenn die Kürzungen greifen würden. „In Zeiten, in denen andere Bundesländer ihre finanziellen Anstrengungen in Wissenschaft und Forschung weiter ausbauen, statt sie zu kürzen, sendet dies ein mehr als negatives Signal nach außen“, heißt es in dem dreiseitigen Brandbrief. Unterzeichnet ha-

ben ihn neben vielen anderen Nobelpreisträger Stefan W. Hell, der international renommierte Physiker Karsten Danzmann und der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Wolfgang-Uwe Friedrich aus Hildesheim.

Kurz vor Abschluss der Haushaltseratungen wenden sich die Wissenschaftler an die Öffentlichkeit. Kürzungen von 24,26 Millionen Euro sind bereits im Haushalt dieses Jahres beschlossen worden, der gewaltige Ausgaben zur Linderung der Corona-Krise enthält. Auch in den Folgejahren seien sogenannte globale Minderausgaben zu erbringen, schreiben die Wissenschaftler und prominenten Direktoren nahezu aller renommierten Institute in ihrem Prottestschreiben. Dabei gehe es

auch anders: Bayern stockt gerade in Pandemiezeiten in Milliardenhöhe seine High-Tech-

Agenda auf, während Niedersachsen kürze – ein in den Augen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fatales Signal. Dabei habe gerade die Wissenschaft auch in Niedersachsen in der aktuellen Pandemiesituation ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Ferner stelle das zweite Online- beziehungsweise Hybrid-Semester die Hochschulen vor besondere Herausforderungen. Nach einem Gutachten, das die Landeshochschulkonferenz im Mai dieses Jahres erstellte, gebe es im niedersächsischen Hochschulbau bereits einen Sanierungsstau von 4,3 Milliarden Euro – die unzureichenden Forschungs- und Studienbedingungen führen dazu, dass niedersächsische Einrichtungen bereits jetzt „das Nachsehen haben“.



Vor der Pandemie noch ganz glücklich: Der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Prof. Wolfgang-Uwe Friedrich und Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümmler.

ARCHIVFOTO: CLEMENS HEIDRICH

Friedrich im Interview Seite 15

LEITARTIKEL



Von Damir Fras

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiseldheit, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundfeuer der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatskolligan aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krieges 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

„

Eine Botschaft an Polen und Ungarn:
Geldentzug.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann auf vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczyński die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug strafen.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem fakturbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



Von Wladimir Kaminer

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogene bestimmen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgeliefert. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferdienstes: „Leute, es funktioniert!“, twittete Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr kommt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, ihnen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend standig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf einer Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflogen das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

Von Matthias Koch und Marina Kombaki

Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Ein heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungsbüros billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winnen die Amerikaner europäische Kristallglas und Feuerzeuge durch.

Grüße von „fishermen's friends“

Die Handelsförderungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europa Minipaket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tsvelikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentenwahl. In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Ein neues Denken - wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten

um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schließen zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu haben.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als von China dominierte regionale asiatische Handelsblüte RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

Airbus und Boeing als Partner?

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspuren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenkitzeln.

Die freie Welt, sagte der als „Falle“ bekannte US-Republikaner dieser Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“

Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

Der Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

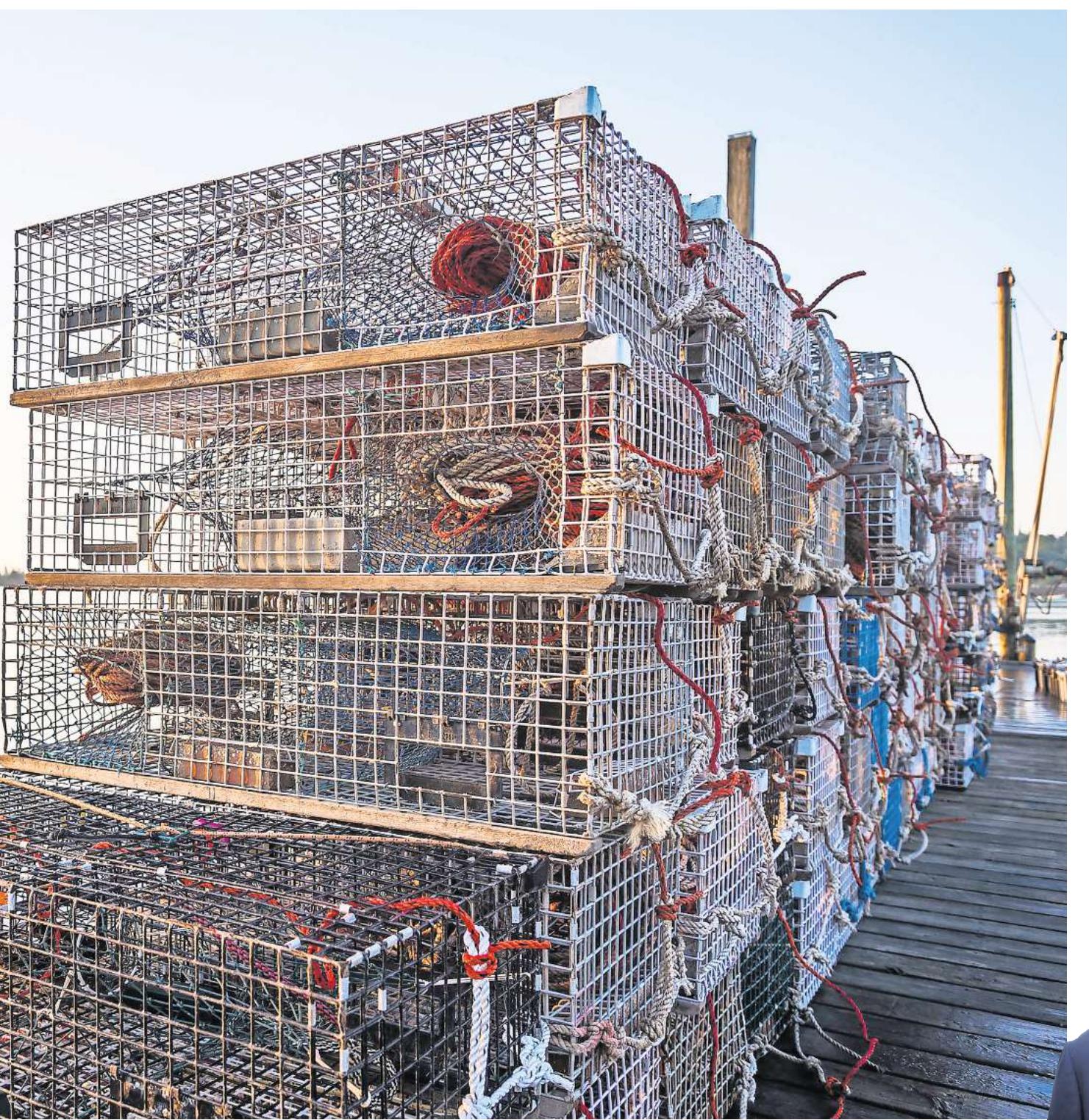
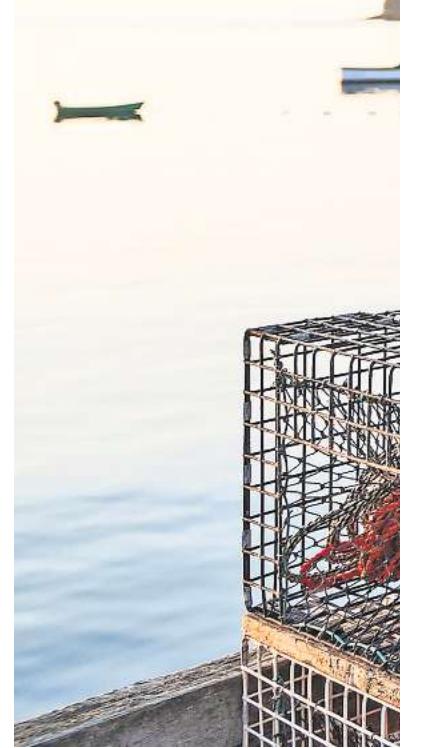
In der extremen Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Staaten liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Ja-

pan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

Die zweite Tücke: RCEP ist zwar groß, aber flach, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaftsbericht. RCEP lässt den Agrarbereich unbefüllt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus oder erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein tiefes Bündnis mit der EU zur Verfügung.

Matthias Koch

Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.
Foto: DANIEL GRILL/DPA



„Das Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben“

Handelsexperte Bernd Lange (SPD) glaubt nicht an den großen Wurf – aber an kleine, neue Pakete

Herr Lange, China ist es gelungen, mittler in der Corona-Pandemie die größte Freihandelszone der Welt zu schaffen. Was heißt das für die EU? Das ist in erster Linie als ein Signal an die USA gedacht. Es war ein großer Fehler von US-Präsident Trump, die Verhandlungen über ein transpazifisches Abkommen zu beenden. RCEP ist jetzt die Quittung dafür.

Müssen wir nicht so schnell wie möglich wieder mit den USA über ein transatlantisches Abkommen verhandeln, um China zu kontern? Da bin ich angesichts meiner Erfahrungen mit den TTIP-Verhandlungen skeptisch. Es wird auch mit einem US-Präsidenten Joe Biden, der höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ein tiefliegendes, umfassendes Abkommen zu schließen. Zumdest nicht in einem vernünftigen Zeitrahmen.

Haben Sie denn schon Ihre Führer zu Biden ausgestreckt? Klar, wir haben Kontakte zu seinem Team. Und ich habe den Eindruck, dass die Gespräche mit den USA künftig sehr einfacher werden. Trump hat ja gar keine Gespräche mehr zugelassen.

Die EU und die USA stehen in so vielen Bereichen in starkem Wettbewerb zueinander, dass eine Einigung kaum möglich ist. Denken Sie nur an die starke Autoindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks.

Hinzu kommt, dass wir als Europäer eine sehr werteorientierte Handels-

Bernd Lange (SPD), Europaabgeordneter und Vorsitzender des Ausschusses für internationale Handel. Foto: M. FRANKENBERG

#FürMichFürUns



Abstand + Hygiene
+ Alltagsmaske

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Koalition verabredet Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und partizipativ mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koaliionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

IN KÜRZE

Neue Risikogebiete in Europa

Berlin. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

Brüssel/Berlin. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weitere Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlichen nötigen Lehrer?

Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäusern



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeit.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das

offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) soll-

te zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet – Europa soll folgen

Biontech und Pfizer beantragen sogenannte Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

Von Christina Horsten und Peter Zschunke

gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der

FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der be-

sonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

Von Markus Decker

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem

Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“

Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein

Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürfen nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

IM GESPRÄCH

Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.



Lissu fordert zum Hilfsboykott auf

Tansanias Oppositionsführer Tun du Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Folgen der Corona-Krise: Firmen verklagen Land auf Entschädigungen

Ein Verfahren mit 13 Klägern läuft vor dem Landgericht Hannover. Die beauftragte Kanzlei vertritt bundesweit insgesamt 950 Mandanten in ähnlichen Fällen. Eine Entscheidung fällt Mitte Dezember.

Von Bernd Haase

Hannover. Die 8. Zivilkammer des Landgerichts Hannover befasst sich erneut mit Entschädigungsverfahren gegen das Land Niedersachsen wegen dessen Corona-Verordnungen. Eingereicht hat sie die Kanzlei des Berliner Anwalts Wolfgang Schirp. Insgesamt 13 Mandanten fordern Erstattung für Einnahmeausfälle durch Betriebsschließungen oder Auflagen. Unter ihnen sind Kinobetreiber Hans-Joachim Flebbe mit seinen Astor-Kinos in Hannover und Braunschweig, die Restaurantkette Nordsee für ihre Filiale an der Karmarschstraße, Escape-Rooms sowie die Hotelgruppe Freigeist & Friends, die das Burghotel Hardenberg und weitere Häuser in Südniedersachsen betreibt.

Gesetzliche Regelung fehlt

„Wir zweifeln nicht die getroffenen Infektionsschutzmaßnahmen an, sondern fordern den Ersatz weiterlaufender Betriebsausgaben während des Lockdowns“, betonte Schirp gestern beim Verhandlungszeitpunkt. Problem sei, dass die Materie nicht gesetzlich geregelt sei. Deshalb werde nach dem Zufallsprinzip in einigen Branchen entschädigt, in anderen aber nicht.

Die 8. Zivilkammer unter Vorsitz von Richter Thorsten Garbe hatte Ende Juni die Entschädigungsverfahren abgewiesen. Begründung seinerzeit: Der Gesetzgeber habe bewusst keine Entschädigungsregelungen für Gastronomiebetriebe getroffen. Würden nun aber im Kielwasser eines Einzelurteils weitere Gastronomen und Selbstständige klagen, könnte dies den Staat Milliarden kosten. Die Entscheidung über eine derartige Belastung der öffentlichen Haushalte sei nicht Sache der Rechtssprechung, sondern der Parlamente.

Das sieht im Prinzip auch Schirp so. „Problem ist aber, dass der Gesetzgeber nicht handelt“, erklärte er. Seine Kanzlei hat für insgesamt mehr als 950 Mandanten Klagen vor allen deutschen Landesgerichten eingereicht. Dabei decken die geforderten Summen von jeweils 10 000 Euro zu-



Auch der Betreiber des Astor-Kinos, Hans-Joachim Flebbe, gehört zu den Klägern.

FOTO: SAMANTHA FRANSON

meist nicht die tatsächlichen Schäden ab.

Weitergehendes Ziel der Klagen ist es, dass eines der Gerichte die Angelegenheit zum Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe weiterreicht und damit ein höchstrichterliches, verbindliches Urteil fällt. „Die Folgen der Corona-Maßnahmen stehen nicht im Einklang mit den Grundgesetzparagrafen 12 und 14“,

argumentiert Schirp. Der eine regelt die Freiheit der Berufsausübung, der andere gewährleistet das Eigentum.

Rechtsanwältin Uta Rüping, die das Land vertritt, sieht indes keinen Grund für eine Vorlage in Karlsruhe. „Es handelt sich hier um eine amorphe Klägerschar, und es wird nicht differenziert, wie substantiell Einzelne betroffen sind“, erklärte sie. Im Übrigen seien die Verluste durch aus-

gebliebene Kinobesuche oder stornierte Hotelübernachtungen weniger verursacht worden als durch die Corona-Pandemie an sich. Ein weiterer Aspekt: Die Verordnungen schützen auch die Kläger vor den Auswirkungen der Pandemie.

Das Landgericht Hannover ist laut Schirp das erste, das die Angelegenheit verhandelt – und ließ sich gestern

noch nicht wirklich in die Karten schauen. „Das ist eine spannende Sache. Es gibt dazu keinen feststehenden rechtlichen Kanon. Wenn die Kläger Erfolg haben, muss auf Seiten des Bundes und wahrscheinlich aller Länder das neue große Rechnen beginnen“, erklärte Richter Thorsten Garbe. Ihre Entscheidung verkünden will die 8. Zivilkammer am 11. Dezember.

Pastor Lieblos vor Gericht

Gegen den Pfarrer Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

Von Eckhard Stengel

Bremen. „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“.

Damit habe er öffentlich zum Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft. Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10 800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit, die auch fundamentalistische Ansichten schütze. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen.

Polizeischutz angefordert

Dass hier kein muslimischer Hetzprediger, sondern ein christlicher Pastor als Volksverhetzer vor Gericht steht, dürfte ziemlich einmalig sein. Entsprechend groß ist das Medien- und Publikumsinteresse. Das



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.

FOTO: IMAGO IMAGES/ECKHARD STENGEL

Gericht hatte die Verhandlung deshalb in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Am ersten Prozesstag, draußen neben der Warteschlange, steht ein älterer Mann in einer Art Mönchs-kutte mit einem Infotisch, darauf ein Zitat aus dem Alten Testament, wonach Homosexualität ein todeswürdiges Gräuel sei. Über der Kutte trägt er ein T-Shirt mit dem Spruch „Gott auf der Anklagebank“. In

wessen Namen tritt der Latzel-Fan hier auf? Er zeigt nur nach oben gen Himmel.

Als Latzel den Saal betrritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Eheseminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audio-Mitschnitt des frei gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtube-Internetkanal mit rund

25 000 Abonnenten, und das brachte dem Pastor eine Anzeige aus der Schwulenbewegung ein.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passagen stehen in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homo-Lobby“.

Und Homosexualität sei eine „Degenerationsform von Gesellschaft“.

Am ersten Verhandlungstag hören sich die Prozessbeteiligten geduldig den Mitschnitt an. Darin tauchen noch weitere schroffe Formulierungen auf, die es nicht bis in die Anklage schafften. Zum Beispiel, dass die Bibel gelebte Homosexualität genau wie Ehebruch als „todeswürdiges Verbrechen“ einstuft – auch wenn man laut Latzel deshalb niemanden umbringen dürfe.

Kirche leitet Verfahren ein

Der Pastor ist ein Wiederholungstäster, wenn auch nicht im strafrechtlichen Sinne: Schon 2015 hatte er sich als Pastor Lieblos gezeigt, indem er in einer Predigt andere Glaubensrichtungen verächtlich machte. Das islamische Zuckerfest kanzelte er als „Blödsinn“ ab, den Buddha als „dicken, alten, fetten Herrn“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht so lange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefallen ist.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) scheint sich von der BEK einen klaren Schnitt zu wünschen. Dem „Spiegel“ sagte Heinrich Bedford-Strohm kürzlich: „Abwertende und diskriminierende Äußerungen dürfen in der Kirche keinen Platz haben.“

Polizei erwartet 900 Querdenker

Demo gegen Corona-Maßnahmen

Die Zahl der Teilnehmer bei der Versammlung der Gegner der Corona-Maßnahmen heute auf Hannovers Opernplatz könnte größer werden als bislang angenommen. Davon geht die Polizeidirektion jetzt aus. Die Organisatoren des Protests, die Initiative „Querdenken 511“, hatte ursprünglich mit 600 Demonstranten gerechnet. Die Polizei erwartet nach neusten Einschätzungen zwischen 700 und 900 Teilnehmern. Gegen die „Querdenker“-Versammlung wollen bis zu 800 Menschen rund um den Opernplatz demonstrieren. In diesem Bereich ist heute Nachmittag mit Behinderungen zu rechnen.

Die „Querdenker“ beginnen ihre Versammlung gegen 15 Uhr. Geplant sind Rede- und Musikbeiträge. Die Proteste gegen dieses Treffen starten ab 14 Uhr. Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) hat in einem Interview mit der HAZ ein konsequentes Einschreiten der Einsatzkräfte bei Verstößen gegen die zulässigen Auflagen angekündigt.

Es bleibt abzuwarten, ob die Polizei diese Ankündigung in die Tat umsetzen wird. Bei einer ähnlichen Versammlung am Freitag vor einer Woche mit 500 Gegnern der Corona-Maßnahmen und zahlreichen Verstößen gegen die Auflagen hatten die Einsatzkräfte lediglich vier Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Teilnehmer eingeleitet.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Niedersachsen ruft die Teilnehmer der „Querdenker“-Demo zur Vernunft auf. Der Staat könne nicht dabei zusehen, wie sich die ganze Gesellschaft an die sinnvollen und notwendigen Regeln halte und massive Einschränkungen in Kauf nehme, während sich ein kleiner Teil der Bevölkerung auf solchen Demonstrationen einfach darüber hinwegsetze, sagte GdP-Landeschef Dietmar Schillf.

Arzt erhält eine Million Euro

Göttingen. Das Land Niedersachsen muss einem in den Göttinger Transplantationsskandal verwickelten Chirurgen eine Haftentschädigung von knapp 1,2 Millionen Euro zahlen. Wie die Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig am Freitag mitteilte, wird sie keine Rechtsmittel

gegen das Ende Oktober organisierte Berufungsurteil des Oberlandesgerichts Braunschweig (OLG) einlegen. Damit sei das Zivilverfahren abgeschlossen, sagte Behördensprecherin Serena Stamer. Die Generalstaatsanwaltschaft hatte in dem Verfahren als Prozessverteilerin des Landes fungiert.

Der frühere Leiter der Transplantationschirurgie am Göttinger Uni-Klinikum hatte 2013 rund elf Monate in Untersuchungshaft verbracht. Der Chirurg musste sich wegen elffachen versuchten Totschlags und dreifacher Körperverletzung mit Todesfolge verantworten müssen. Der Prozess endete im Mai 2015 mit einem Freispruch. Das Gericht sah es zwar als erwiesen an, dass der Chirurg medizinische Daten manipuliert hatte, damit eigene Patienten schneller ein Spenderorgan bekamen. Dies sei zwar moralisch verwerflich, zu dem Zeitpunkt aber nicht strafbar gewesen. *pid*

GEWINNZAHLEN

Keno
Gewinnzahlen: 2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34, 36, 40, 45, 51, 52, 57, 61, 63, 64, 65, 66

Plus 5: 7, 6, 9, 2, 7

OHNE GEWÄHR

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene.

Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax einen bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und die Welt ist ja nicht so ruhig, dass sich kein Anlass fände. Aber die Anleger begnügten sich mit kleineren Korrekturen und blieben im Ge-

schäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als klares Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“

Das sieht man an Thyssenkrupp. Aufwärtsimpulse – nun ja. Entsprechend steigt die Anspannung. Am Donnerstag rutschte der Kurs wegen anhaltender Geldverbrennung bei dem taumelnden Industriekonzern ab.

Am Freitag erholte er sich um 4 Prozent. Bis dort die Zukunft der Stahlsparte entschieden ist, wird der Kurs wohl ordentlich in Bewegung bleiben. In die Rub-

rik Kurskorrektur gehört auch CTS Eventim. Die Aktie des Ticketverkäufers erholt sich nach dem Verlust vom Vortag ebenfalls um 4 Prozent.

Kommen wir zur Zockerecke. Denn ein langweiliger Dax bedeutet ja nicht Langeweile überall. Die Kryptowährung Bitcoin ist wieder auf dem Weg zu früheren Rekordhöhen bei knapp 20 000 Dollar. Allein am Freitag stieg der Wert um rund 5 Prozent auf gut 18 800 Dollar. Eine Auswahl der Gründe: Digitalisierung des Geldgeschäfts, politisch unruhige Zeiten – und eben Zocken.

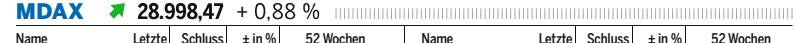
Stefan Winter
WIRTSCHAFTSREDAKTION



Sie geben nicht auf. Oberleitungen für Lastwagen sind in Fachkreisen, sagen wir mal: umstritten. Die Lkw-Hersteller jedenfalls sind überzeugt, dass es schnellere, billigere und überhaupt sinnvollere Wege zum schadstofffreien Fahren gibt als die Verkabelung der Autobahnen. Doch auf der A5 in Hessen wird das Konzept eifrig mit fünf Hybrid-Lkw er-

probt, die ihren Energiebedarf über den Stromabnehmer holen – auf Teilstücken von fünf Kilometern in jeder Richtung. Das hat mit Fernverkehr natürlich wenig zu tun, und so soll die Strecke verlängert werden. In einer Richtung. Um fünf Kilometer. Fertigstellung Ende 2022. Es ist noch weit bis zum Durchbruch.

FOTO: SILAS STEIN/DPA



Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen	Tief	Hoch	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen	Tief	Hoch
Areal Bank	0	19.01	+ 0,32	12.28	31.90		Kion Group	0,04	68,12	+ 2,13	33,20	80,84	
Airbus °	0	88,60	- 0,91	47,70	139,40		Knorr-Bremse	1,80	108,56	+ 1,28	70,79	110,24	
Aixtron	0	11,06	+ 2,41	6,01	12,26		Lanxess	0,95	54,30	+ 0,89	25,68	62,72	
Alstria Off.	0,53	13,66	+ 0,37	9,89	12,86		LEG Immob.	3,60	118,56	+ 0,37	75,12	127,68	
Aroundtown	0,07	5,49	- 0,62	2,88	8,88		Lufthansa vNA	0	9,45	- 0,25	6,85	17,63	
Auribus	1,25	63,54	+ 2,06	30,05	64,38		Metro St.	0,70	8,03	+ 0,25	6,10	14,99	
Bechtolsheim	1,20	182,00	+ 1,11	79,35	182,70		MorphoSys	0	91,20	+ 2,47	65,25	146,30	
Brenttag NA	1,25	63,82	+ 0,92	28,68	64,44		Nemetschek	0,28	65,20	+ 2,03	32,46	74,35	
Cancor	0,50	44,56	+ 0,41	31,20	59,05		Osrain Licht	0	51,96	- 0,08	20,50	52,60	
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+ 1,71	67,70	123,90		ProS.Sat.1	0,12	52,22	- 0,08	5,72	14,33	
Commerzbank	0	4,97	+ 0,67	2,80	6,83		Puma	0	84,62	+ 0,79	40,00	86,12	
CompuGroup	0,50	77,00	+ 0,98	45,60	85,40		Qiagen	0	40,20	+ 0,28	29,32	46,95	
CTS Eventim	0	51,05	+ 4,01	25,54	61,55		Rational	5,70	74,60	+ 3,47	37,70	74,60	
Dürre	0,80	27,80	- 0,76	15,72	32,90		Rheinmetall	2,40	76,50	+ 1,49	43,23	109,30	
Evonik	0,58	23,94	+ 1,31	15,13	27,59		Sartorius Vz.	0,36	37,00	+ 0,76	16,40	41,80	
Evtac	0	25,15	+ 1,78	17,17	27,67		Scout24	0,91	64,25	- 0,70	43,50	79,80	
Fraport	0	46,18	+ 0,70	27,59	79,26		Shop Apotheker	0	135,80	+ 1,80	36,65	168,60	
freeenet NA	0,04	17,20	+ 0,85	13,59	21,60		Software	0,76	36,94	+ 2,09	21,60	44,50	
Fuchs P. Vz.	0,97	45,74	+ 0,54	25,56	49,46		Ströer	2,00	75,55	+ 1,34	37,00	79,20	
GEA Group	0,43	29,01	+ 1,43	13,16	33,70		Symrise	0,95	106,55	+ 1,28	71,20	121,05	
Gerresheimer	1,20	100,10	+ 0,70	56,05	103,70		TAG Imm.	0,82	24,74	- 0,64	14,16	28,14	
Grand City	0,22	20,06	- 0,40	13,82	24,00		TeamViewer	0	39,52	+ 3,05	22,30	54,86	
Grenke NA	0,80	37,16	+ 0,16	23,92	104,40		Thyssenkrupp	0	4,94	+ 0,33	3,28	12,43	
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+ 0,41	98,25	192,80		Uniper	1,15	28,50	+ 1,50	20,76	30,88	
Healthineers	0,80	37,88	+ 1,61	28,50	47,27		Utd. Internet NA	0,50	32,90	- 0,21	20,76	43,88	
Hella	0	45,66	- 0,43	20,24	50,85		Varta	0	111,70	+ 1,27	50,50	138,70	
HelloFresh	0,49	5,10	+ 1,54	16,14	56,40		Wacker Chemie	0,50	93,94	+ 0,77	30,04	96,04	
Hochstift	5,80	76,00	- 1,11	45,18	121,90		Zalando	0	80,04	+ 1,09	27,33	91,10	
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+ 0,51	19,11	47,09		Zontron NA	0,04	6,95	+ 1,08	4,50	11,46	



Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen	Tief	Hoch	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen	Tief	Hoch
SDAX	0	13.450,56	+ 0,93 %				Adidas NA °	0	49,90	+ 5,10			
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+ 0,16	13,29	27,03		Allianz vNA °	9,60	4,91	+ 4,33			
Adler Group	0,66	23,50	+ 0,77	11,37	31,57		BASF NA °	3,30	5,72	+ 5,78			
ADVA Optical	0	7,10	+ 1,57	3,89	8,54		Bayer NA °	2,80	5,85	+ 3,88			
Amadeus Fir	0	109,20	- 0,73	68,80	162,60		Beiersdorf	0,70	0,72	- 0,00			
BayWa vNA	0,95	28,75	- 1,03	20,70	29,95		BMW St. °	2,50	3,37	+ 0,20			
Befesa	0,44	40,95	+ 1,20	22,75	40,45		Continental	3,00	2,71	110,50	+ 10,50		
Blifinger	0,12	22,50	+ 1,81	12,64	35,32		Covestro	1,20	1,21	10,50	+ 10,50		
Bor. Dortmund	0	5,48	+ 1,95	4,17	9,50		DKW	0,0	0,00	0,00	0,00		
Cconomy St.	0,4	4,24	+ 1,29	1,69	6,69		EMC	0,0	0,00	0,00	0,00		
CeWe Stift.	2,00	91,90	+ 1,88	74,10	111,80		EVN	0,0	0,00	0,00	0,00		
Corestate	0	16,88	+ 0,78	11,70	45,80		Fluksus	0,48	6,40	+ 4,24	2,00	10,00	
CropEnergies	0,30	13,12	- 2,09	5,97	16,26		Geno	0,04	0,00	0,00	0,00		
Dermapharm	0,80	49,95	+ 1,20										

WIRTSCHAFT

KOMMENTAR



Von Jens Heitmann

Hoffnungsschimmer für die Branche

Messen sind auch Rituale. Ganze Branchen haben sich darauf verständigt, ihre Entwicklungszyklen auf den immer gleichen Termin auszurichten, um neue Produkte gesammelt zu präsentieren. Dafür war den Ausstellern bisher kein Aufwand zu groß: Sie haben Maschinen und Mitarbeiter für wenige Tage über weite Strecken verfrachtet, hohe Summen in ihre Stände investiert und Hotelpreise toleriert, die oft an Wucher grenzen. Letztere wurden auch von den Fachbesuchern hingenommen, weil der komprimierte Auftritt ihrer Lieferanten die Auftragsvergabe erleichtert.

Den deutschen Messegesellschaften ist es gelungen, sich auch im Ausland als Gastgeber solch regelmäßiger Zusammenkünfte zu etablieren – ihre Leitmessen sind so zu internationalen Marken geworden. Diese Expansion hat den Veranstaltern geholfen, das eher stagnierende Geschäft an den heimischen Standorten zu stabilisieren. Diesem Zweck sind auch die Anstrengungen geschuldet, die Aussteller auftritte in den Hallen mit digitalen Angeboten zu verknüpfen. Zugleich erleichtert es die Kundenbindung.

Überdies bieten solch hybride Formate einen gewissen Schutz gegen Versuche neuer Konkurrenten, Messen komplett auf Onlineplattformen zu verlegen. Jetzt zeigt sich, dass ein Nebeneinander von stationären und virtuellen Präsenz mitten in der Pandemie auch ein Zwischenschritt auf dem zähen Weg zurück zur Normalität sein kann. Selbst eine Hannover Messe in kleiner Besetzung wäre schon ein großes Hoffnungszeichen – für den Veranstalter, für die Aussteller und für die Wirtschaft insgesamt. Die Industrieschau mag ihren Nimbus als Konjunkturbarometer eingebüßt haben, als Symbol sollte man sie nicht unterschätzen.

IN KÜRZE

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

Düsseldorf. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

Frankfurt/Main. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

Unternehmen bleiben unsicher

München. Den deutschen Unternehmen fällt es wegen Corona derzeit schwer, die Entwicklung ihrer Geschäfte vorherzusagen. Das ergibt sich aus einer Befragung des Ifo-Instituts. Auf einer Skala von null bis 100 betrug der Wert im Oktober 64 – niedriger als im April, aber deutlich höher als im Februar, sagte der Leiter der Ifo-Befragungen, Klaus Wohlrabe. Seit April 2019 lief der neue Index zur Geschäftunsicherheit größtenteils gegenläufig zum Ifo-Geschäftsclima. Das neue Maß für die Geschäftunsicherheit veröffentlicht das Institut von nun an regelmäßig mit den Informationen zum Klimaindex.



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

Foto: LISA DUCRET/DPA

Messe soll im April 2021 öffnen

Mischform mit Onlineplattform

Hannover. Trotz Corona-Pandemie soll die Hannover Messe im April 2021 ihre Tore öffnen. Die Veranstalter bieten den Ausstellern dann die Möglichkeit, sich sowohl auf dem Gelände als auch auf Plattformen im Internet zu präsentieren. „Wir haben den Schiebereglern auf hybrid gestellt“, sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital.“ Sollten Gesundheitsbehörden Bedenken gegen eine Ausstellung auf dem Gelände haben, werde die Industrieschau nur online stattfinden.

Werden sechs Hallen voll?

In diesem Jahr hatte die Deutsche Messe ihre lukrativste Veranstaltung wegen der Ausbreitung des Covid-Erregers absagen müssen. Für die nun vom 12. bis zum 16. April geplante Industrieschau haben die Aussteller eine Fläche von 110 000 Quadratmetern reserviert – ein Großteil davon beruht jedoch auf Anmeldungen für die ausgefallene Messe in diesem Jahr, die übertragen wurden. Erst im Dezember müssten die Unternehmen ihre Stände verbindlich buchen, sagte Köckler. Die Veranstalter hoffen aktuell darauf, eine Fläche von 70 000 Quadratmetern vermieten zu können. Das würde etwa sechs Hallen füllen.

Erfolg mit den „Digital Days“

Hoffnung machen den Veranstaltern die positiven Reaktionen auf die „Digital Days“ in diesem Sommer. Mitte Juli hatten sich an zwei Tagen knapp 11 000 Teilnehmer für die Premiere einer Onlineversion der Hannover Messe registriert, jeder fünfte kam aus dem Ausland. Die Präsentationen und Vorträge seien von rund 50 000 Interessenten angeklickt worden.

Die Aussteller können im Frühjahr zwischen vier digitalen Paketen mit unterschiedlichen Leistungen wählen. Die Preise dafür reichen von 2900 bis 99 000 Euro – für die in den Hallen präsenten Unternehmen ist die virtuelle Grundversorgung gratis. Zusätzliche Leistungen wie die Teilnahme an Konferenzprogrammen oder das Einblenden von Logos kosten extra. Laut einer Umfrage sind Besucher vor allem an Livestreams von den Ständen, an virtuellen Fabrikatouren und an Videochats mit den Ausstellern interessiert.

Kauf ohne Rausch

Marktforscher erwarten eine etwas andere Black-Friday-Woche
Maskenzwang dürfte den Onlinehändlern Vorteile bringen

Von Frank-Thomas Wenzel

Frankfurt. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einzelkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Die Marktforscher erwarten eine etwas andere Black-Friday-Woche
Maskenzwang dürfte den Onlinehändlern Vorteile bringen

Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten – Produkte, die dem Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Dazu gehört die Homeoffice-Ausstattung. So ist der Umsatz mit Computern in diesem Jahr schon um 20 Prozent gestiegen, und der Trend halte an, meinen die Konsumforscher. Kein Wunder, dass Apple in dieser Woche den Verkauf einer neuen Generation von Laptops gestartet hat. Das US-Unternehmen hat übrigens den Black Friday im

Schwieriger Preisvergleich

Im Onlinehandel stehen mit Black Friday und Cyber Monday die großen Rabattschlachten bevor. Doch so günstig, wie die wechselnden Preisschilder glauben machen, sind die Angebote nicht immer, warnt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Denn die vermeintlichen Sparpreise werden meist mit der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers verglichen. Und die spielt auch im stationären Handel oft nur noch eine Nebenrolle – der tatsächliche Preis ist auch hier meist niedriger. Es kann sogar sein, dass vor der Aktion die offiziellen Preise heraufgesetzt werden, um sie dann wieder zu senken. Im Schnitt lagen die Rabatte nach Angaben der Verbraucherschützer an verschiedenen Aktions-tagen eher bei 20 als bei den angegebenen 50 Prozent.

Jahr 2006 nach Deutschland importiert, mit Sonderangeboten in den Läden und im Onlineshop.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohäuser sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstrackers und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer in Westeuropa sowie in Russland, der Türkei und Brasilien ohnehin schon fast verdoppelt. Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Das Umsatzvolumen dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.

Die Marktforscher sind allerdings nicht sicher, ob die nächsten Tage ihrem Schnäppchenruf wirklich gerecht werden. Die GfK vermutet, dass „Promotions an diesem Black Friday möglicherweise nicht so attraktiv wie gewohnt ausfallen“, da in mehreren Sektoren die Nachfrage das Angebot übertreffe. Andererseits gibt es aber Anzeichen, dass die Kauflaune generell spürbar nachlässt, was Preisdruck erzeugen könnte.

Metropolen wachsen nicht mehr so stark

Die Corona-Krise dämpft den Boom – das könnte die Wohnungsmärkte entlasten

Von Alexander Sturm

Frankfurt/Main. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark.

Die Corona-Krise dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Analyse des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen ins Umland ab.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035 wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren.

ren. Das habe auch Folgen für die Wohnungsmärkte.

Deutliche Bevölkerungswachstüche bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der externen Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, heißt es in der Studie. Auch Düsseldorf (plus 0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wüchsen kaum noch.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland in diesem Jahr und 2021 gedämpft – das sei eine Fol-

ge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Gewos-Geschäftsleiterin Carolin Wandzik.

Weniger Zuwanderung aus dem Ausland könne vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwanderung wieder zunehmen, aber nicht mehr in

dem Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts.

Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast ganz Süddeutschland gewinnt Einwohner. Die Bevölkerung in Bayern werde bis auf wenige strukturschwache Regionen im Nordosten bis 2035 um bis zu 10 Prozent steigen. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Neckar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.

Ob die Regionen so viele Einwohner gewinnen wie geschätzt, hänge aber nicht zuletzt davon ab, ob Schlüsselindustrien wie die Autobranche und der Maschinenbau in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen den Strukturwandel bewältigen könnten.



Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen.

Foto: MARIUS BECKER/DPA

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Von Jo-Hannes Rische

Schlabber

Die Menschen haben verschiedene Arten, mit Körperflüssigkeiten anderer umzugehen. Doch kein Sekret trifft auf zwiegespaltenere und situationsabhängige Reaktionen als der klassische Speichel. Die Gefühle können tendieren zu Gleichgültigkeit, wenn das Geschwisterkind seine Suppe nicht aufgegessen hat und man sich den Löffel schnappt und über die Reste hermacht (in Corona-Zeiten nicht zu empfehlen). Oder zu Ekel und Wut, wenn jemand eine zweite Person anspricht (grundsätzlich nicht zu empfehlen). Oder auch zu Lust und Verliebtheit, wenn der Speichelaustausch auf freiwilliger Basis mit einem Partner seiner Wahl stattfindet. Oder jene seltsame Form von Zuneigung, die mir auf einen Termin widerfahren ist: Da spürte ich mitten im Termin eine schlabbrige Zunge, die interessiert meine Hand abschleckte und zwei dazugehörige Knopfaugen, die mich interessiert musterten. Keine der erwähnten Reaktionen kamen dabei vor. Hunde sind toll.

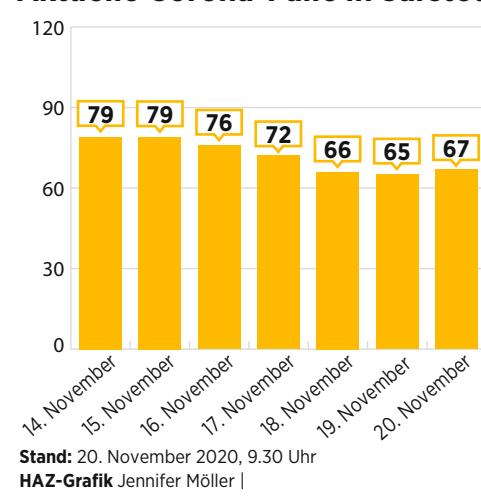
Gutscheine als Ersatz für die Weihnachtsfeier

Aktion soll Einzelhandel und Gastronomie vor Ort stärken

Sarstedt. In vielen Firmen und Betrieben fallen angesichts der Corona-Pandemie Weihnachtsfeiern aus. Stadtmanagerin Andrea Satli startet daher einen Aufruf an alle hiesigen Unternehmer, ihren Mitarbeitern alternativ einen Einkaufsgutschein zu kommen zu lassen. Dieses Zeichen der Wertschätzung könnte zeitgleich den lokalen Einzelhandel stärken, befont Satli. Wahlweise könnte auch der Gastronomie geholfen werden, indem die Firma ihren Angestellten Essen nach Hause liefern lässt, quasial Ersatz für die ausgefallene Weihnachtsfeier. „Setzen Sie sich doch in Verbindung mit der GHG oder den Restaurants“, ermuntert Satli. Der Bauhof der Stadt beginnt in der kommenden Woche damit, die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt aufzuhängen. *hüb*

AUSBREITUNG CORONA

Aktuelle Corona-Fälle in Sarstedt



VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Die Polizei hat erneut Kindersitze in den Autos vor den Grundschulen kontrolliert. Bei 17 von 71 kontrollierten Fahrzeugen gab es Beanstandungen. Fatal, denn: „Bei einer Bremsung bei Tempo 50 wird aus einem Gewicht von 20 Kilogramm eine Masse von einer Tonne“, so die Polizei – „Aus einem Kind wird ein Elefant.“

SPRUCH DES TAGES

„Halte Augen und Ohren weit geöffnet, aber den Mund fest geschlossen.“

Shengyan
Eingereicht von Helga Tieke

Verstöße gegen die Maskenpflicht reißen nicht ab

Polizei stellt täglich Ordnungswidrigkeiten fest / Grundschulen können voraussichtlich am Montag wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren

Von Viktoria Hübner

Sarstedt. Mit dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes tun sich offenbar immer noch einige Sarstedter schwer. „Wir schreiben vermehrt Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen“, berichtet Sylke Hanke, Leiterin des Polizeikommissariates Sarstedt, bei der Pressekonferenz des Corona-Krisenstabs am Freitag. Immer noch täglich stellen die Beamten Verstöße fest, die allerdings ausnahmslos sanktioniert würden. „Ein Du-du-du bei den Zahlen, die wir haben, geht nicht mehr“, betont die Polizeichefin, deren Streifen-Teams jeden Tag kontrollierten. Stand Freitag sind für Sarstedt 67 Corona-Fälle gelistet, 200 Menschen befinden sich in Quarantäne. Die Zahl der Todesopfer beläuft sich auf mittlerweile 17.

Auf Widerstand nach einer Ansprache seien die Polizisten allerdings bislang nicht gestoßen, so Hanke. Zudem reduzierten sich die Zusammenkünfte von Personen-Gruppe unter freiem Himmel, was aber möglicherweise Folge sinkender Temperaturen sei. Noch vor zwei Wochen gingen in der Wache am Bruchgraben deutlich mehr Hinweise auf Treffen von Jugendgruppen ein (die HAZ berichtete). Dabei gilt nach wie vor die eindeutige Bestimmung: private Treffen in der Öffentlichkeit und in Wohnungen nur noch mit bis zu zehn Menschen aus zwei Haushalten. Insgesamt, sagt Hanke, nehme sie die Stimmung innerhalb der Bevölkerung aber als „normal, neutral“ wahr.

Zum Thema Maskenpflicht äußert sich auch Ordnungsamtsleiterin Birgit Beulen, die mehrfach Hinweise bekommen hat, dass die Beschicker des freitäglichen Wochenmarktes beim Aufbau ihrer Stände keine Mund-Nasen-Bedeckung trügen. „Das ist allerdings korrekt“, erklärt Beulen. In Ausübung der beruflichen Tätigkeit, also beim Ausräumen, Tragen und Packen, müssen die Händler keine Maske tragen, da dies dann doch „sehr beeinträchtigt“. Zudem gilt auf dem Wochenmarkt: nötiger Mindestabstand von 1,50 Meter. Sobald es in den Verkauf geht und mehrere Menschen hintern Tresen stehen,



Verstöße gegen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wie hier in der Fußgängerzone beim Wochenmarkt registriert die Polizei Sarstedt täglich.

ist die Maske verpflichtend zu tragen. Im Einzelverkauf, wo nur eine Person die Waren herüberreicht, braucht es das Stück Stoff im Gesicht dagegen nicht.

Das Coronavirus boykottiert dagegen immer noch den Alltag in Schulen und Kindergärten. In der Kastanienhofschule gebe es derzeit einen Verdachtsfall, berichtet Fachbereichsleiter Christoph Neuber. Als „Vorsichtsmaßnahme“ sei daher eine Klasse ins Distanzlernen geschickt worden. In der Regenbogenschule dagegen befindet sich immer noch der komplette vierte Jahrgang im Homeschooling. Sollte es keine weiteren Infektionen geben, gilt jedoch für beide Grundschulen ab Montag wieder der Prä-

17
Todesfälle infolge der Corona-Pandemie verzeichnet die Stadt Sarstedt mittlerweile.

senzunterricht. Bis dahin gilt das Szenario A in Stufe 3.

Die Ergänzung der Szenarien A, B und C um fünf Stufen gelten seit Donnerstag mit einer neuer Version des Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplans Corona Schule. Das Szenario A, der eingeschränkte Regelbetrieb, ist in drei Stufen eingeteilt, wobei sich diese nach dem Inzidenzwert richten. Dieser liegt aktuell im Landkreis Hildesheim bei 91,4, was ein „Starkes Infektionsgeschehen“ bedeutet. Als zusätzliche Maßnahmen gelten: das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Unterricht (nicht in der Grundschule), Verschärfung von Besucher-Regelungen und Untersagung von Schulaktivitäten, die eine erhöhte

Infektionsgefahr mit sich bringen wie Kontaktportarten und Blasorchester.

Unter den Sarstedter Kindergarten gibt es laut Neuber nur in der Kita St. Paulus einen Corona-Fall; betroffen ist eine Erzieherin. Zwei Krippengruppen befinden sich daher in Quarantäne, wobei es bei der einen Gruppe am Montag wieder normal los geht. Die zweite Gruppe muss noch bis 30. November zuhause bleiben. „Bei den anderen Kitas sieht es bislang gut aus“, sagt Neuber. Die immer wieder neu aufgelegten Vorgaben vom Land beschäftigen die Verwaltung jedoch sehr. „50 Seiten lesen, verstehen, umsetzen, das bindet viel Arbeitskraft“.

Prozess um Betrugsserie gestartet: Falsche Wasserwerker spionieren Senioren aus

Ein Betrugssopfer kommt aus Giften / Haupttäter sitzen in Untersuchungshaft

Von Viktoria Hübner

Giften/Hannover. Nicht falsche Polizisten, sondern falsche Wasserwerker: Mit einer perfiden Betrugsmasche soll eine Bande gezielt ältere Menschen im Raum Hannover bestohlen haben – aber auch in Giften. Drei Männer im Alter von 29 bis 44 Jahren müssen sich daher seit Freitag wegen gewerbsmäßigem Banden-diebstahl vor dem Landgericht Hannover verantworten. Eine 55-Jährige ist wegen Beihilfe angeklagt.

So wird den drei Männern, die aus Celle, Nienhagen und Walsrode kommen, vorgeworfen, sich in zwölf Fällen zwischen Januar und Mai 2020 Zugang zu den Wohnungen der Senioren verschafft zu haben, indem sie behaupteten, für die städtischen Wasserwerke zu arbeiten. Während die Bewohner beim Wasser-aufdrehen im Bad abgelenkt wurden, entwendete ein Bandenmitglied Bargeld und

Schmuck. Einer der beiden 44-Jährigen soll nur in drei Fällen beteiligt gewesen sein, seine 55 Jahre alte Verlobte soll ihn unterstützt haben. Sie sitzt als einzige nicht in Untersuchungshaft.

Schmuck und Geld im Wert von insgesamt 26 000 Euro sollen die Vier so erbeutet haben. Tatort war neben Garbsen, Hemmingen, Ronnenberg, Isernhagen, Lehrte, Wunstorf und Springe auch Sarstedts Ortsteil Giften. Dort hatten die Täter am 16. März die Wohnung eines 84-Jährigen in der Berliner Straße im Visier. Wie das?

Die Bande hat zunächst eine Vielzahl von Festnetznummern ausprobiert und danach in Mietwagen die Häuser der Senioren ausgebunkert, sagte Staatsanwalt Torben Jedamski. Kurz bevor sie an der Tür klingelten, kündigten sie den Besuch der Wasserwerker per Telefon an, da es angeblich einen Wasserrohrbruch in der Nachbarschaft geben habe. Im Gepäck hatten



Vor dem Landgericht Hannover hat am Freitag der Prozess gegen vier mutmaßliche Betrüger begonnen.

FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

die Betrüger gefälschte Ausweise.

Im Fall des 84-jährigen Gifteners ließen sie aus dessen Schlafzimmer einen goldenen Armreif und eine goldene Halskette mitgehen. Bei ihrem letzten Beutezug wurde die Bande allerdings

überwacht und mit der Beute im Auto festgenommen.

Am Freitag verlas Staatsanwalt Jedamski ausschließlich die Anklageschrift. „Zwei der geschädigten Senioren sind inzwischen gestorben“, berichtete der Vorsitzende Richter Martin Grote.

Dass sich jemand an der Tür in Täuschungsabsicht als Handwerker oder Polizist ausgebe, komme immer wieder vor, bestätigt die Polizei Sarstedt. In jüngster Vergangenheit häuften sich insbesondere Fälle von falschen Polizisten. Aktuell warnte jedoch auch die Polizeiinspektion Hildesheim vor einem falschen Wasserwerker. Der Mann hatte sich Anfang November unter dem Vorwand, Anschlüsse prüfen zu müssen, Zutritt zum Haus einer Seniorin in der Straße Salzbrink in Himmelsthür verschafft. Er verwickelte die Frau in ein Gespräch, nach zehn Minuten ging er. Beute machte er allem Anschein aber nicht.

Der Rat an die Bürger: Man solle auf keinen Fall einen Fremden an der Tür hereinlassen, so die Polizei. Stattdessen sei im Zweifel ein Anruf bei der Polizei oder der Institution, von der derjenige angibt zu sein, angebracht.

mit dpa

SERVICE**APOTHEKEN**

Sonnabend: Redeker'sche Apotheke
Großer Hillen, Hannover, Großer Hillen 6,
Telefon 05 11 / 52 20 80; Apotheke Marienburger Höhe, Hildesheim, Marienburgs-
ter Platz 15, Telefon 0 51 21 / 8 40 44.

Sonntag: Paracelsus-Apotheke, Hildes-
heim, An der Pauluskirche 2, Telefon
0 51 21 / 92 41 30; Falken-Apotheke, Han-
nover, Wallensteinstr. 23 D, Telefon 05 11 /
42 21 38.

NOTDIENSTE

Polizei: 110. **Feuerwehr, Rettungs-
dienst, Notarzt:** 112. **Ärztlicher Not-
dienst (19 bis 6 Uhr):** 11 61 17. **Störun-
gen Avacon:** 08 00 / 4 28 22 66 (Gas);
08 00 / 0 28 22 66 (Strom, Wasser,
Wärme). **Tierärztlicher Notdienst:** Ste-
phanie Voges, Eberholzen, Telefon 0 50
65 / 80 06 40; Tierklinik Sarstedt, Fried-
rich-Ludwig-Jahn-Straße 15, Telefon 73 31
oder Notfallnummer 01 51 / 50 00 73 31.

ÖFFNUNGSZEITEN

Innenstebad: geschlossen.
Bürgercenter: Samstag, nur nach vorhe-
riger telefonischer Vereinbarung.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Heilig Geist: Samstag, 17 Uhr, Vorabendmesse in St. Michael, Nordstemmen – nur mit vorheriger Anmeldung; Sonntag, 10 Uhr, Wort-Gottes-Feier in hl. Geist, Sarstedt – nur mit vorheriger Anmeldung.

St. Paulus Giebelstieg: Sonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastor Borcholt. **St. Nicolai:** Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastor Fricke; 15 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle mit Pastor Fricke. **St.**

Nikolai Heisede-Ruthe: Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastor Schiwek. **Paul Gerhardt:** Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastor Schiwek. **Martin-Luther Giften:** Sonntag, 9 Uhr, Got-
tesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastor Borcholt. **12-Apostel:** Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Adventskirche Algermissen – Anmel-
dung erforderlich; 11 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der St.-Nicolai-Kirche Oesselse – Anmeldung erforder-
lich.

**KONTAKT
ZUR REDAKTION**

Viktoria Hübner 0 50 66/70 40 41
hueb@sarstedter-anzeiger.com
Jo-Hannes Rische 0 51 21/106-311
jha@hildesheimer-allgemeine.de

12-Apostel-Gemeinde verlegt Lebendigen Adventskalender ins Netz

Aktion aus Ingeln-Oesselse findet im Internet statt – und ist auch für Hotteln und Gödringen erreichbar

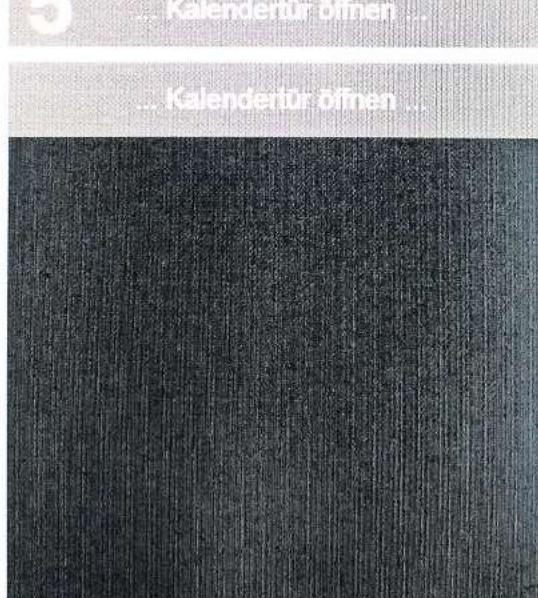
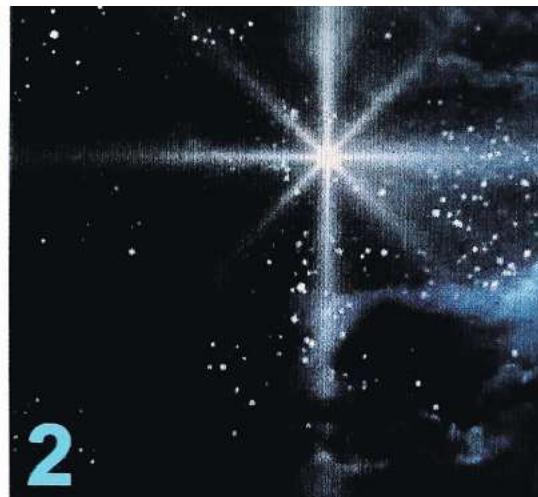
Von Stephanie Zerm

Hotteln/Gödringen/Ingeln-Oesselse: Der Lebendige Adventskalender hat in Ingeln-Oesselse eine fast 20-jährige Tradition. Cornelia Anolke und Monika Karow organisieren ihn als Laatzens älteste Veranstaltung dieser Art seit 2003 im Doppeldorf. Dabei richten in der Zeit vom 1. bis zum 23. Dezember normalerweise jeden Tag von 18 bis 18.30 Uhr Familien, Vereine und Institutionen kleine Adventstreffen aus.

Doch in diesem Jahr haben die Organisatorinnen wegen der Corona-Pandemie die Treffen gestrichen. „Wir wollen kein Risiko eingehen, was die Ansteckung mit Covid-19 betrifft“, sagt Cornelia Anolke. Ganz wollen die Frauen auf die Veranstaltung allerdings nicht verzichten. Daher haben sie den Lebendigen Adventskalender kurzerhand ins Internet verlegt. Ein Vorteil: In dieser Form ist er somit für alle zwölf Dörfer der Gemeinde – so auch für Gödringen und Hotteln – gleichermaßen erreichbar. Parallel zu den Liedern im Kalender sei im Gemeindebrief auch ein Memory-Spiel mit den Liedtexten erschienen, so dass die Gemeindemitglieder sich vorbereiten können.

Auf der Website der 12-Apostel-Kirchengemeinde Sarstedt-Land, unter www.12apostel-sarstedt-land.de/gemeindeleben/Adventskalender, öffnet sich in der Adventszeit jeden Tag ein Türchen. Dahinter verbirgt sich jeweils der Text eines Weihnachtsliedes sowie dessen Noten und Informationen zu seiner Entstehungsgeschichte.

Dabei wollten Anolke und Karow nicht auf liebgewordene Traditionen verzichten. „Zu Beginn der Treffen haben wir sonst immer das Lied „Kleine Kinder, große Kinder“ und zum Schluss „Geht in die Nacht und sucht einen Stern“ gesungen“, berichtet Anolke. Diese Lieder finden sich nun auch zu Beginn und zum



So sehen die Türchen des Online-Adventskalenders auf der Internetseite der 12-Apostel-Gemeinde aus.

Schluss des Onlinekalenders am 1. und 23. Dezember.

Mehr will Anolke zu den Inhalten noch nicht verraten. „Es soll jeden Tag eine Überraschung sein“, sagt sie. So lassen sich die Türchen auch nicht vorher, sondern erst an dem jeweiligen Tag öffnen. Unterstützung bei der Umsetzung hatten Anolke

und Karow vom ehrenamtlichen Webmaster der 12-Apostel-Gemeinde, Götz Götsche, der den Onlinekalender eingerichtet hat.

„Wir haben mehr als drei Wochen benötigt, um alles fertig zu machen“, sagt Anolke. Allein mit der Auswahl der Bilder für die Türchen, die alle auf das dahinterliegende Lied hinwei-

sen, hätten sie und ihr Mann mehrere Abende verbracht. Hinzu kamen die Auswahl der Lieder und die Recherchen zu den Liedtexten. „Uns war es aber wichtig, gerade in der Corona-Zeit auch ein Stück Normalität und Zusammengehörigkeitsgefühl zu vermitteln“, sagt Anolke.

„Ich hoffe, dass das Angebot an-

genommen wird und sich viele Menschen jeden Abend um 18 Uhr mit Keksen und einem Heißgetränk vor ihrem Computer, Laptop oder ihr Smartphone setzen und die Weihnachtslieder singen“, sagt Anolke. Die Aktion solle in dieser schwierigen Zeit ein Stück Weihnachtsfreude verbreiten.

FOTO: VIKTORIA HÜBNER

Marode Sportplätze im Fokus

Nordstemmen: Ausschuss stimmt für Sanierungen von drei Flächen

Von Alexander Raths

Nordstemmen. Klar ist, dass die zum Teil maroden Sportanlagen in Nordstemmen, Rössing und Adensen gründlich erneuert werden müssen. Daran gibt es unter den Mitgliedern des Gemeinde-Ausschusses für Bildung und Soziales keinen Zweifel. Die Frage ist jedoch, was bis wann auf den Flächen geschehen soll – und wie dies finanziert wird. Über das Thema diskutierten die Politiker am Dienstagabend. Das Gremium votierte einstimmig für Sanierungen in Adensen und Rössing. Die sollen voraussichtlich 2021 umgesetzt werden. Die abgenutzte Laufbahn auf dem MTV Gelände rückte ebenfalls in den Blickpunkt: Diese soll ab 2024 saniert werden, weil Arbeiten im Freibad Vorrang haben.

Die Gemeinde ist unter anderem Eigentümerin der Sportstätten in Adensen, Rössing und Nordstemmen, die an die Vereine verpachtet sind. Ein Arbeitskreis der Kommune hatte sich ein Bild an den Standorten gemacht. Ergebnis: Die Weitsprung- und Kugelstoßanlage in Adensen ist für den Schul- und Trainingsbetrieb nicht mehr geeignet. Daher soll der Bereich für 19 000 Euro saniert werden. Die Kosten teilen sich die Gemeinde (14 500 Euro), der Rest tragen das CJD Elze und der Schulförderverein.

Ebenfalls erneuert werden soll die Weitsprungfläche in Rössing. Auch die Grundschule Barnten und die Gemeindejugendfeuerwehr nutzen den Sportplatz. Für Rössing plant die Kommune 67 000 Euro ein, 20 100 Euro davon soll der Landes- sportbund und 6700 der VSV Rös- sing beisteuern.

Zudem will der MTV Nordstemmen, dass die 400 Meter lange Rundlaufbahn saniert wird – ab 2024, weil Arbeiten im Freibad zu nächst abgeschlossen werden sollen. Dieses Projekt ist an sich nicht



Stark mitgenommen ist diese Laufbahn auf dem Gelände des Sportzentrums in Nordstemmen.

ARCHIVFOTO: CHRIS GOSSMANN

wechselnden Unterrichtsformen während und nach den Lockdown-Phasen schwer klarkämen, so Wedekin. Davon berichtete auch Brigitte Kusior (Grundschule Barnten, 172 Schüler).

„Uns kommt unser riesengroßes Außengelände zugute“, so Kusior. Die Kinder würden sich gegenseitig an die Regeln erinnern, Masken auf den Fluren, Gängen und Toiletten der Schule tragen zu müssen. Susanne Lilje von der Grundschule Adensen hob hervor, dass auch dort die Kinder in „Kohorten“ getrennt werden – auf engem Raum eine schwierige Sache. Und: „Ich frage mich, was die Erfahrungen in solch einer Krise aus den Kindern macht?“ Sylvia von Lindeiner (Marienbergsschule) berichtete, dass sich Zehntklässler einen Unterricht in kleinen Klassen wünschten – um so intensiver an ihm teilnehmen zu können. Denn dann falle das „Drankomen“ leichter.

Andreas Arlt und die Ausschussvorsitzende Heike Wälter zeigten sich vom Verhalten der Schüler beeindruckt – die würden sich in Krisenzeiten besser anpassen als Erwachsene.

Alles bleibt anders. Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsversorgung, die zu Ihrem neuen Alltag passen. Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: aok.de

HILDESHEIM

OBEN LINKS



Von Rainer Breda

Bummeln gehen

Als mein Sohn dieser Tage aus den Kindernachrichten im Fernsehen von den Plänen der Bundesregierung hörte, er solle wegen der Corona-Pandemie am besten nur noch einen Freund treffen, wurde er stinksauer: Dann werde er niemanden mehr treffen, weil er sich zwischen den vier Mitschülern, mit denen er sich am meisten verabredet, nicht entscheiden könnte. „Und die anderen, für die ich mich nicht entscheide, sind dann traurig und vielleicht böse.“ So viel Feingefühl – von mir hat er das sicherlich nicht. Falls es aber wirklich zu dieser Art Kontaktbeschränkung kommt, dürfte er das vermutlich nicht durchhalten; ich würde ihm dann gerne eine Empfehlung geben. Denn einer aus der Runde schlug ihm gestern vor, doch mal in der Innenstadtbummeln zu gehen. Wir reden hier von Viertklässlern. „Bummeln“ ist in diesem Fall ein leicht zu entschlüsselndes Synonym dafür, in einem großen Hildesheimer Kaufhaus die Lego-Abteilung unsicher zu machen. Ich mag denjenigen, der das vorgeschlagen hat, er ist ein feiner, sehr pfiffiger Kerl. Aber die beiden allein bummelnd auf Lego-Jagd – das würde auf die Dauer teuer werden, befürchte ich ...

VOR 25 JAHREN

Hildesheim. Der Verein ABC-Concerts hat zum letzten Mal eine Schallplatten-Börse im Vier Linden veranstaltet. Freunde aller Musikrichtungen fanden dort sowohl aktuelle Langspielplatten als auch Neuerscheinungen.

Elze. Für 2,6 Millionen Mark entsteht ein Park-and-Ride-Parkplatz am Bahnhof. Vorgesehen sind 136 Parkplätze für Autos und 112 Stellplätze für Fahrräder und Mofas. Das Projekt soll Mitte 1996 abgeschlossen sein.

DAS WETTER

	gestern	heute	morgen
Temperatur max. (°C)	3,0	8,0	10,0
Temperatur min. (°C)	1,5	7,0	6,0
Niederschlag (mm)	2,4	0,0	0,0
Luftfeuchte (relativ)	87%	78%	80%

Werte für den Landkreis Hildesheim

SONNE UND MOND

	Aufgang: 7.52 Uhr Untergang: 16.20 Uhr		Aufgang: 13.43 Uhr Untergang: 22.42 Uhr
22.11. 30.11.	8.12. 14.12.		

Werte für den Landkreis Hildesheim



Auf diesem Abschnitt war die Hildesheimerin mit ihrem Fahrrad im Dunkeln unterwegs, als der Polizist sie unsanft stoppte. FOTO: JULIA MORAS

ANZEIGE

Tipp des Tages



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir übernehmen das für Sie!
Kostenfrei und **ohne vertragliche Bindung!**

• Osterstraße 14 • 31134 Hildesheim
• 0 51 21 - 875 72 80
• hildesheim@von-wuelfing.de

www.von-wuelfing.de

Sturz nach Polizeiaktion: Inspektion rechtfertigt Einsatz gegen 55-Jährige

Eine Hildesheimerin fährt in der Fußgängerzone Rad, ein Polizist stoppt sie deswegen unsanft – die 55-Jährige stürzt. Ein Fehler? Den sieht die Polizei nur bei der Frau

Von Jan Fuhrhop

Hildesheim. Im Grunde hält die Hildesheimerin Susanne Bach (Name geändert) Polizisten für Respektspersonen und unterstellt allen Beamten generell erst einmal, Gutes zu wollen und auch zu tun. Seit ein paar Tagen ist dieses Grundvertrauen in die Ordnungshüter allerdings erschüttert. Dass dies so ist, hat mit einem Vorfall zu tun, der sich vor einigen Tagen in der Innenstadt ereignet hat.

Was ist passiert? Bach fährt am vergangenen Donnerstag, 12. November, mit ihrem Fahrrad vom Platz An der Lilie kommend die Rathausstraße in Richtung Hoher Weg hinunter. Es ist gegen 18.15 Uhr und dunkel. Sie hat das Licht eingeschaltet, weiß aber, dass sie um diese Uhrzeit hier nicht mit dem Rad fahren darf. Sie will noch schnell Besorgungen machen, steigt wie so viele aus Bequemlichkeit nicht ab. In Höhe des Geschäfts Ambiente, so schildert sie es der HAZ, hört sie plötzlich einen lauten Ruf: „Anhalten!“ Bach kann nicht zuordnen, woher und von wem der Ruf kommt, rollt weiter. Dann wieder, noch lauter: „Anhalten!“

Was dann geschieht, sorgt dafür, dass sie Tage später beim Erzählen immer noch aufgeregt ist. Nach Aussagen der 55-Jährigen greift ihr plötzlich jemand während der Fahrt in den Lenker, sie stürzt daraufhin nach rechts, landet auf ihrem Fahrrad und dem Pflaster. Nach einer kurzen Schockstarre spürt sie Schmerzen im Knie, am Oberschenkel, am Oberkörper. Erst als sie sich wieder aufrappelt, sieht sie, wer sie da offensichtlich zu Fall gebracht hat: ein Mann in Polizeiuniform. „Er hat mir weder aufgeholfen, noch hat er sich bei mir entschuldigt“, berichtet die Hildesheimerin. Der Mann habe sie stattdessen darauf hingewiesen, dass sie hier nicht mit dem Fahrrad fahren dürfe. Sie habe ihm daraufhin entgegnet, dass ihr das bewusst sei, sein Verhalten doch aber wohl „vollkommen unangemessen“ sei. Im Gespräch mit der HAZ fragt sie aufgebracht: „Was macht der denn, wenn er ein Auto sieht, das bei Rot über die Kreuzung fährt? Rammt er das mit dem Streifenwagen?“

Bei der Polizeiinspektion Hildesheim kann man hingegen kein unangemessenes Vorgehen des Kollegen erkennen. Im Grundsatz bestätigt Behörden sprecherin Kristin Möller den Vorfall – die Bewertung ist allerdings eine deutlich andere. Der Beamte habe die Frau zwei Mal aufgefordert, anzuhalten, die Anweisungen seien unmissverständlich gewesen. Der anschließende Einsatz ist aus Sicht der Polizei nicht nur angemessen, sondern notwendig gewesen: „Er hielt die Frau mit dem Ziel der Personalfeststellung fest. Er war zu Fuß unterwegs und hätte sonst den Verstoß nicht ahnen können.“ Zudem habe der Mann noch versucht, die Frau „vor dem Sturz zu bewahren“. Bach sagt: Davon habe sie absolut nichts gemerkt.

Anschluss noch kurz gesprochen und sie fragt, ob sie bezeugen könne, dass der Polizist sie zu Fall gebracht hat. Es habe jedoch Verständigungsschwierigkeiten gegeben. Wie viel die Passanten genau gesehen haben? Bach weiß es nicht. Auch deswegen entscheidet sie sich letztlich dagegen, sich wegen des Vorgehens des Polizisten bei der Inspektion zu beschweren oder gar Anzeige zu erstatten. „Was würde das schon bringen?“ Sie verzichtet auch darauf, zum Arzt zu gehen. Die Rippen schmerzen zwar zwei Tage lang, nachts kann sie nicht auf der Seite liegen – doch von außen ist nichts zu sehen. „Was soll der Arzt da aufschreiben? Patientin sagt, sie habe Schmerzen?“ Und doch lässt die 55-Jährige die Wut darüber nicht los, dass da aus ihrer Sicht etwas völlig falsch gelaufen ist.

Unterdessen geht die Bürokratie ihren Gang. Der Polizist hatte ja ein „Fehlverhalten einer Bürgerin, Befahren der Fußgängerzone mit einem Fahrrad“ festgestellt, wie es offiziell heißt. Ein entsprechendes Ordnungswidrigkeitsverfahren ist eingeleitet worden, über die Höhe des Bußgelds entscheidet der Landkreis als zuständige Ordnungsbehörde.

Susanne Bach bestätigt, dass der Polizist gefragt habe, ob sie einen Arzt benötige. „Ich wollte das nicht, ich war noch total geschockt, konnte das alles gar nicht richtig begreifen, was gerade passiert war.“

Nach Bachs Aussagen haben das Geschehen mehrere Menschen beobachtet. Mit einer Frau habe sie im

„“

Er hat mir
weder
aufgeholfen,
noch hat er
sich
bei mir
entschuldigt.

Susanne Bach

Neue Tischmodelle und
bequeme Design-Stühle
eingetroffen!



BAUMSTARKE DESIGN-TISCHE

Mehr, als einfach nur Tische! Erstellen Sie Ihre einzigartige „Tafel“ in nur drei Schritten. Und das besonders preiswert.

1. Wählen Sie Ihre Tischplatte und Kante



Tisch-Experte
Thomas Kroner

Fachhandel für Privat & Gewerbe
Erich Köster Holzhandlung GmbH
Industriestr. 3 | 31180 Emmer

Mo. - Fr. 7.30 bis 18 Uhr
Sa. 8.00 bis 14 Uhr

www.holzland-koster.de
Telefon 05121 9302-0

Böden und Türen

Wände und Decken

Garten und Terrasse

Platten und Bauholz

Gartenmöbel und Deko

Massivholz-Esstische

KOMM ZU **HolzLand**
KÖSTER
Clever Bauen. Schöner Wohnen

Aus dem „Stadtamt 54“ wird ein Klinikum von überregionaler Bedeutung

Das Helios-Klinikum feiert heute das 125-jährige Bestehen des ehemals Städtischen Krankenhauses. Zum Start 1895 gab es nicht einmal ein Röntgengerät, heute verfügt das Haus über modernste Medizintechnik.

Von Marita Zimmerhof

Hildesheim. Schon vor einem Jahr hatte das Festkomitee mit den Planungen für die Feier zum 125-jährigen Bestehen begonnen. Doch wegen Corona ist nun alles auf bestimmte Zeit verschoben. Dass ausgerechnet ein Virus das Jubiläum des Helios-Klinikums untergräbt, ist besonders bitter. Doch Geschäftsführer Sascha Kucera verspricht: Das wird alles nachgeholt.

Vor genau 125 Jahren, am 21. November 1895, hat das damals noch Städtische Krankenhaus am Weinberg seine ersten Patienten aufgenommen: 141 Betten für Erwachsene und 22 für Kinder stehen in dem neu-gotischen roten Ziegelbau und mehrere ihn umgebenden Pavillons vor den Toren der Stadt für chirurgische, internistische und gynäkologische Fälle bereit. Ein Röntgengerät gibt es damals noch nicht, das kommt erst zwei Jahre später. Und viele andere



Das Städtische Krankenhaus, später Rhön-, dann Helios-Klinikum am alten Ort ganz im Grünen. Der lange Gebäuderiegel ist das Bettenhaus von 1962.

1500

Mitarbeiter arbeiten im Helios-Klinikum, 324 sind länger als 25 Jahre hier tätig. Neben Ärzten, Schwestern, Pflegern auch Labore, Verwaltung, Kochs, Maler, Tischler.

Geräte, die heute zur Standardausstattung gehören, sind noch gar nicht erfunden. Selbst eine Haustelefonanlage wird erst 1924 installiert.

Doch der Bedarf für ein zweites Krankenhaus neben dem Bernward-Krankenhaus ist da – und lässt „das Städtische“ stiegen. 1928 wird eine HNO-Abteilung eingerichtet, 1929 eine Belegabteilung für

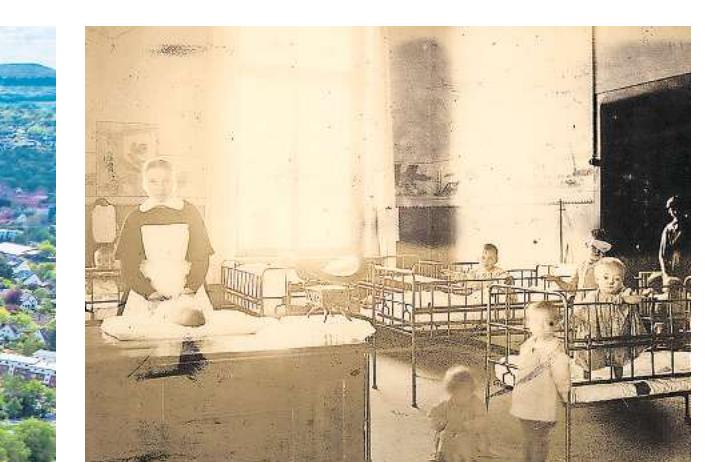
Hautkrankheiten. Ende der 1930er Jahre gibt es bereits 560 Betten, eine Krankenpflegeschule, ein Schwesternwohnheim. Der Zweite Weltkrieg macht das Krankenhaus zum Militär-lazarett, Keller werden zu Luftschutzräumen ausgebaut – und in einer eingeschossigen Baracke Zwangsarbeiter aus dem Osten kaserniert. Erst 1946 kehrt das Krankenhaus wieder zurück zum Normalbetrieb.

Nun geht es Schlag auf Schlag: Die Medizin macht durch neue Apparate, neue Medikamente, neue Techniken gewaltige Fortschritte, spaltet sich in immer mehr Fachgebiete auf. Und das Städtische Krankenhaus ist bei dieser Entwicklung immer an vorderster Front dabei. 1952 wird eine Kinderklinik eröffnet, 1962 eine Klinik für Anästhesie, 1965 eine Frauenklinik. 1970 werden die ersten Dialyse-machen eingesezt. Das Krankenhaus bekommt einen Hubschrauber-Lan-

▲ So fing 1895 am Weinberg alles an. Haupthaus ist der Ziegelbau.
FOTOS: HELIOS



Auf dem Gelände der ehemaligen Ledebur-Kaserne ist das neue Klinikum entstanden. Bislang wurden am Standort 150 Millionen Euro investiert.



So sieht es in den Anfangsstagen auf der Kinderstation aus. Schwestern tragen noch Haube – und haben alle Hände voll zu tun.



Im Ersten Weltkrieg ist das Krankenhaus „Vereinslazarett“, in dem verwundete Soldaten versorgt werden.

deplatz (1972) und vier Jahre später eine eigene Klinik für Unfallchirurgie. Ein Notarztwagen für Stadt und Kreis wird 1979 angeschafft.

Zu dieser Zeit muss über jede größere Investition oder strategische Entscheidung noch der Krankenhaus-Ausschuss des Rates entscheiden, was Prozesse gelegentlich etwas verhängt. Zum 1. Januar 1986 bekommt das Krankenhaus mehr Freiraum: Aus dem „Stadtamt 54“ ist das Krankenhaus im schönen Medizintechnik, bietet 700 Betten und 1200 Arbeitsplätze.

eine GmbH, deren Gesellschafter die Stadt ist. In den 1990er-Jahren halten in den Krankenhäusern computergestützte Großgeräte Einzug, die bis dato ungeahnte Möglichkeiten eröffnen: 1992 kommen der erste Kernspintomograph, ein Linksherzkatheter-Messplatz, ein modernes Dialysezentrum. 1994 folgt der Neubau der Unfallchirurgie mit Intensivstation. Ende 1995 verfügt das Städtische Krankenhaus über die aktuellste Medizintechnik, bietet 700 Betten und 1200 Arbeitsplätze.

Was damals noch niemand ahnt: Schon bald soll das Krankenhaus finanziell Not geraten. Mit Schulden in Höhe von 30 Millionen Euro droht dem Haus die Pleite. „Die Lage ist ernst, sehr ernst“, sagt Oberbürgermeister Kurt Machens damals. Der Rat entschließt sich, das Haus an einen privaten Träger zu verkaufen: Am 1. Januar 2005 wird es zum Rhön-Klinikum. Die AG ist damals einer der drei großen privaten Krankenhaus-konzerne in Deutschland.

Ursprünglich will Rhön das Kran-

kenhaus am Standort Weinberg Zug um Zug saniieren, denn nicht nur das siebenstöckige Bettenhaus anno 1962 ist in die Jahre gekommen. Da eröffnet der Abzug der Bundeswehr eine neue Option: für einen Neubau in der Oststadt, auf dem verlassenen Gelände der Ledebur-Kaserne. Am 30. April 2008 wird der Grundstein gelegt. In nur 40 Monaten wächst an der Senator-Braun-Allee das neue Klinikum in die Höhe; zentral gelegen und nicht weit weg von der Autobahn, der B1, der B6. Aus den anfangs

geplanten Kosten von 80 werden schließlich 120 Millionen Euro. Am 9. September 2011 wird Einweihung gefeiert, am 10. und 11. September zieht das gesamte Krankenhaus bei laufendem Betrieb ein. Eine planerische Meisterleistung. Im März 2014 kauft Helios von der Rhön AG 39 Krankenhäuser und 11 medizinische Versorgungszentren – darunter auch Hildesheim. Die Helios-Gruppe ist einer der größten Anbieter von statio-närer und ambulanter Patientenver-sorgung in Europa.

2015 erwirbt Helios auch die baulich marode Lungenklinik in Diekhol-zzen, errichtet neben dem Klinikum 2018 einen modernen Anbau. Weil fehlende Parkplätze ein Dauerproblem sind, baut Helios 2019 ein Parkhaus, so dass nun 1298 Parkplätze zur Verfügung stehen. Jüngstes Projekt: Im Baugebiet Ostend gegenüber des Klinikums entsteht in einer ehemali- gen Kaserne das in Hildesheim erste Patientenhotel für Angehörige und für Patienten in Nachsorge. Anfang Dezember soll das Projekt fertig sein.

T angelang habe ich schlecht geschlafen, weil ich immer wieder geträumt habe, dass mir der Arzt das Baby anreicht und es mir aus den Händen gleitet“, sagt Sonja Lehmann, die seit 1973 im Helios-Klinikum arbeitet – und sogar jetzt noch, zwei Jahre nach ihrem offiziellen Ruhestand, jede Woche für 28 Stunden zur Arbeit in der Frauenklinik kommt.

Die Geschichte, an die sich die Krankenschwester so lebhaft erinnert, spielt im September 1985, als sich die Frauenklinik erstmals auf eine Vierlingsgeburt vorbereitet: „Alles war im Vorfeld gedacht, es gab einen regelrechten Masterplan. Für jeden Fall standen ein Rehabili-tat, Ärzte, Schwestern, Hebammen bereit.“ Um es vorwegzunehmen: Sonja Lehmann hat das Neugeborene natürlich nicht fallen lassen. Die Eltern geben ihm später ihren Vornamen.

Doch die Anekdote zeigt, wie sehr die Mitarbeiter eines Kranken-hauses mit ihrer Arbeit verwurzelt sind – und dass bei aller Routine das Menschliche, das Mithilfende nicht auf der Strecke bleibt. Mit 150 Be-schäftigten ist das Helios-Klinikum einer der größten Arbeitgeber der Region. „23 Prozent der Beschäftig-ten sind seit mehr als 25 Jahren hier beschäftigt“, sagt Klinikum-Ge-schäftsführer Sascha Kucera mit ei-nigem Stolz.

Zwei Langgediente sind es deshalb auch, die in der soeben erschie-nenen Chronik zum 125-jährigen Bestehen des Krankenhauses mit großen Beiträgen gewürdigt werden. Neben Sonja Lehmann kommt auch Gerhard Maßberg zu Wort, der seit 1978 dabei ist: als 17-Jähriger zunächst als Azubi, dann als Kran-kenpfleger auf der „Männerstation“

was hatten, heute kommen manche schon bei jedem Husten und Schnupfen. Und auch die Übergriffe nehmen zu, mad wird beleidigt, körperlisch angegangen.“ Meldeten sich 2011 noch 27000 Patienten in der Notaufnahme, waren es 2016 be-reits 42000, in diesem Jahr werden es wohl 45000. „Langfristig wird sich das in Richtung 50000 entwickeln“, vermutet Kucera.

Den Umzug des Krankenhauses hält er Rückblickend für eine „kluge Entscheidung“. Denn nun gibt es ausreichend Platz, damit das Kran-kenhaus auf Entwicklungen reagieren kann. „Bei den letzten fünf bis zehn Jahren hat sich hier enorm viel getan.“ Speziell in Ausbildungsmöglichenheiten sei sehr viel investiert worden.

Denn der Patientenzulauf werde in den kommenden Jahren weiter steigen, sagt Kucera. Das liege zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung, zum anderen an medizintechnischen Fortschritten. Schon heute lassen sich im Klinikum jedes Jahr 110000 Patienten ambulant und stationär in den 18 medizini-schen Fachabteilungen und sieben zertifizierten Zentren behandeln. Aktuell verfügt das Klinikum über 579 Betten.



Bislang kann das Helios-Klinikum sein Jubiläum nur mit einer Festsschrift feiern. Sonja Lehmann, Geschäftsführer Sascha Kucera und Gerhard Maßberg halten die ersten drei von 5000 Exemplaren in den Händen.

FOTO: CORNELIA KOLBE

Neustädter Markt Hildesheim

PORTRÄT

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Handel und Gewerbe präsentieren sich

Waffen Bekleidung Wecke Burdik
Büchsenmacher-Meisterbetrieb
Waffen und Zubehör
Optik - Bekleidung - Schuhwaren
Goschenstraße 10 · 31134 Hildesheim
Tel. 05121/130064 · Fax 05121/130065

Jetzt schon an den Sommer 2021 denken!
Wir beraten Sie gerne.
Noch kein Weihnachtsgeschenk?
blume

- Klima
- Heizung
- Solar

Wärme in ihrer schönsten Form
OFEN BAULE
Neustädter Markt 8 · Hildesheim · Tel. 0 51 21/3 20 96 · www.ofen-baule.de

ameis BUCHECKE
Reise Kinderbuch Hörbücher Roman
www.ameisbuchecke.de
T 05121 34441 (Goschenstr. 29) oder 2815830 (Andreaspassage)

Regional ist erste Wahl!
die Knolle Naturkost
Goschenstraße 73 31134 Hildesheim Tel. 05121-131452

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG, SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020



Blitz auf die Neustadt aus der Vogelperspektive. Foto: HAZ-Archiv



Die Keßlerstraße bietet eine schöne Kulisse für Veranstaltungen.

Als voller Erfolg konnte in den vergangenen drei Jahren stets der Neustädter Weihnachtsmarkt verbucht werden – doch Corona-bedingt wird es ihn in diesem Dezember nicht geben. „Zurzeit können wir leider keine derartigen Aktionen planen“, bedauert Thomas Räßiger, Inhaber der „Knolle“ und Mitglied der Initiative Neustadt, die nicht nur den Weihnachtsmarkt, sondern viele andere Veranstaltungen in dem Stadtteil ins Leben rief, diesen Umstand. „Niemand kann die Situation wirklich einschätzen, die Unsicherheit ist zu groß. Die Vorbereitungen wären enorm und bei der immer drohenden Gefahr, dass er dann doch ausfallen muss, einfach nicht zu verantworten.“ Auch ein Besuch des Nikolaus auf dem Wochenmarkt und ähnliche Aktionen müssten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. „Wir arbeiten aber schon an weiteren Plänen“, verspricht Räßiger. So habe es jüngst ein Treffen mit verschiedenen Künstlern, Kunsthändlern und Vertretern der Stadt gegeben, um das Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“ auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, Plätze und Flächen der Innenstadt, der Oststadt schön zu gestalten und aufzuwerten. Die Idee sei gut aufgenommen worden, freut sich Thomas Räßiger. „Die Initiative sammelt Vorschläge und sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Künstlern. Die Stadt muss die Rahmenbedingungen schaffen, die Künstler sind dann für die Umsetzung zuständig.“ Auch mit dem Stadtmarketing sei man im Gespräch. „Wir fühlen uns hier ein wenig vernachlässigt“, sagt Thomas Räßiger. „Alle attraktiven Veranstaltungen laufen in der Innenstadt. Dabei können wir uns vorstellen, auch hier größere Events zu starten, zum Beispiel ein Mittelalterfest oder einen Kürbismarkt. Dazu brauchen wir Unterstützung der Handel vor Ort, wir alle sind positiv überrascht.“

„Die Begehung, die die Landesregierung aufgrund unseres Förderantrages anberaumt, hatte musste zwar verschoben werden, aber wir haben das Gefühl, immerhin einen Schritt weiter zu sein.“ Guter Dinge ist man auch, was die wenigen Leerstände angeht. Räßiger: „Wir sind nach wie vor der Stadtteil mit dem geringsten Anteil laut Statistik.“ Sein Dank gilt an dieser Stelle den Kunden, die den Kaufleuten, Dienstleistern und Handwerkern der Neustadt auch während der Corona-Krise die Treue halten. „Es ist unglaublich, wie solidarisch sich die Menschen verhalten“, erzählt Räßiger. „Sie kaufen verstärkt regional, das sieht man bei uns auch auf dem Wochenmarkt. Die Kunden unterstützen den Handel vor Ort, wir alle sind positiv überrascht.“ Und gerade in der kommenden Vorweihnachtszeit dürfte sich ein Einkaufsbummel durch die vielen, oft noch vom Inhaber persönlich geführten Fachgeschäfte lohnen. Attraktive Angebote warten auf die Kunden. ra

LUFT. SICHER. SAUBER in Zeiten von Covid-19

Professionelle Luftreinhaltung und Luftbehandlung für Innenräume

Service und Leistung

MIA AIR 2 (für mittlere Räume) unsere Empfehlung bis 65 m²

- turmförmiger Luftreiniger für Wohn- und Büroräume
- versteckte Laufrollen
- 3-stufige Luftfilterung mit Vor-, Fein- und Geruchsfilter
- 6-stufige Betriebsweise
- Filterwirkung bis 99,9%, UV-C-Licht
- umfassende Bedien- und Anzeigedisplay
- APP-Steuerung möglich
- Maße (BxHxT): 380 x 720 x 380 mm
- Gewicht: 16 kg

UVP
des Herstellers
1.827,- €
inkl. 16 % MwSt.



Das Jahr 2020 brachte und bringt viele Veränderungen mit sich – die CORONA-Pandemie stellte Vertrautes und Ge-wohntes in Frage und sucht auf vielfältige Weise nach Antworten und Lösungen. Lösungen, die uns ein Stück weit wieder die gewohnte Sicherheit im Alltag geben. Wir verbringen mehr als 80 % des Tages in Gebäuden – ob im Büro, in Werkstätten, in Klassenzimmern, zu Hause oder im öffentlichen Raum. Noch erfahren wir fast wöchentlich von neuen Erkenntnissen der klinisch-medizinischen For-schung im Zusammenhang mit covid-19. Unumstritten ist jedoch schon heute, dass auch die Qualität der Raumluft ei-

nen unmittelbaren Einfluss auf die Infektion mit z.B. covid-19 hat. Deshalb kommt für die Sicherstellung ei-ner hohen Raumluftqualität ergänzend oder alleinig Luftreinigungsgeräten und Geräten zur Luftbehandlung eine große Bedeutung zu. Je nach Bauart werden so durch eine stetige Rezirkulation Partikel, Gerüche, Bakterien oder Viren sicher abgeschieden bzw. die Luft selbst dekonta-miniert.

VORTEILE

- ✓ Schnelle Hilfe und Vorsorge (steckerfertig) in „c-19-Zeiten“
- ✓ flexible Aufstellung und Anordnung der Geräte möglich

NUTZEN EINES NEUEN SYSTEMS

- ✓ deutliche Reduzierung der Partikel- und Virenbelastung in der Raumluft
- ✓ Minimierung allergischer Reaktionen (z.B. Staub) und potentieller Virus-Infektionen

UVP
des Herstellers
3.422,- €
inkl. 16 % MwSt.

Wenn Sie weitere Fragen oder Wünsche haben, rufen Sie uns an – wir helfen Ihnen gern weiter!

KRÜGER
BAD HEIZUNG SPECKSTEINÖFEN
THORSTEN RODE

Telefon (0 51 82) 94 84 13
info@thorsten-rode.de

BOCK
WASSER WÄRME SOLAR SERVICE
WWW.BOCK-GMBH.INFO
Telefon (0 51 21) 26 70 00
krueger-gww@web.de

NEITZKE
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNG
WWW.NEITZKE.NET
Telefon (0 51 21) 51 75 51
info@neitzke.net

E EHLLERT
HAUSTECHNIK GMBH
WWW.EHLLERT-HAUSTECHNIK.DE
Telefon (0 51 21) 7 43-0
info@ehllert-haustechnik.de

HEMPELMANN
HAUSTECHNIK
WWW.HEMPELMANN-HI.GC-GRUPPE.DE
Telefon (0 51 21) 7 43-0
info@hempel

Beim Essen Abstand halten

Maskenpflicht in der Fußgängerzone

Von Kimberly Fiebig

Hildesheim. „Der Trend setzt sich durch“, sagt Polizeisprecher Jan Makowski am Freitagvormittag. Immer mehr Hildesheimer aus Stadt und Landkreis würden sich demnach an die Maskenpflicht im öffentlichen Raum halten. Deshalb hätten sich die Kontrollen der Polizei Hildesheim auch im Vergleich zu den vergangenen Wochen halbiert.

Seit rund drei Wochen kontrollieren die Beamten, ob zum Beispiel in der Hildesheimer Fußgängerzone ein Mund-Nasen-Schutz getragen wird. Während die Polizei in den vergangenen Wochen noch über 1000 Kontrollen vornahm, waren es in dieser Woche insgesamt 521. Dabei wurden 78 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, weil gegen die Maskenpflicht verstoßen wurde. „Pöbler sind immer noch dabei“, so Makowski.

Der Behördensprecher weist deshalb erneut darauf hin, dass es auch nicht gestattet ist, die Maske beim Rauchen, Essen oder Trinken auf dem Weg abzusetzen. Betroffene sollen sich mit genügendem Abstand zu anderen Personen an die Seite stellen und dann essen oder trinken – und anschließend mit aufgesetzter Maske weitergehen.

NOTDIENSTE

NOTFÄLLE

Polizei: 110; Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: 112; Gift-Notruf: 051/19240; Sanitär-, Klima- und Heizungstechnik: 0172/1638000 (Fr. 13-18 Uhr, Sa./So./Feiertag 8-18 Uhr); Energieversorgung Hildesheim: 508-300 (Strom: 508-301 (Gas/Wasser); Avacon: 0800/0282266 (Wärme); 0800/4282266 (Gas); Pannenhilfe: 01802/222222 (ADAC); 01802/343536 (ACE); 0800/9909909 (AvD).

APOTHEKEN

Apotheke Marienburger Höhe: Marienburger Platz 15, 84044 u. Apotheke Söhle: Bockmühlenstr. 35, 05129/7370, u. Central-Apotheke, Lutter: Frankfurter Str. 20, 05383/224, (bis So. 8 Uhr); SONNTAG: Paracelsus-Apotheke: An der Pauluskirche 2, 924130, u. Apotheke zur Post, Diekfelder: Alfelder Str. 14a, 26325, u. Hubertus-Apotheke, Seesen: Jacobsonstr. 35, 05381/2626, (bis Mo. 8 Uhr).

ÄRZTlicher NOTDIENST

Ärztlicher Notdienst: 116 117; Zahnärztlicher Notdienst: 40 80 505; Ambulanzsprechstunde, Klinikum: (Mo./Di./Do. 19-23 Uhr, Mi./Fr. 15-23 Uhr, Sa./So. 9-23 Uhr); Kinderärztl. Notfallsprechstunde (Mi., 16-20 Uhr; Sa./So., 10-13 Uhr u. 16-20 Uhr); Kinderärztl. Notdienst, 89-0. Tierärzte: Dr. Claudia Imreke, Herderstr. 2, 33436; Land: Praxis Voges, Eberholzen, 05065/800640.

SO ERREICHEN SIE UNS

Das Sekretariat der HAZ-Redaktion ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zu erreichen: Telefon 0 51 21 / 106-302 und -303.

Rund um die Uhr empfangen wir Mitteilungen über Fax 0 51 21 / 106-241 E-Mail: redaktion@hildesheimer-allgemeine.de

Bei Fragen zur Zustellung der Zeitung und weiteren Service-Angelegenheiten steht der Aboservice unter der kostenfreien Rufnummer 08 00 / 106 72 00 oder per E-Mail unter leserservice@hildesheimer-allgemeine.de zur Verfügung.



Abo trifft Smartphone

HAZ digital lesen und Smartphone oder Tablet dazubekommen

Sie sind rund um die Uhr über alles Wichtige in Hildesheim und der Region informiert – und dazu gibt es ein Smartphone oder Tablet: Das geht mit den Bundle-Angeboten der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung. Sie bestellen aus einem Abonnement plus digitalem Gerät. Mit diesem Paket haben Sie nicht nur Zugriff auf die digitale Ausgabe der HAZ, sondern auch auf alle Artikel der Webseite der HAZ und auf weitere exklusive online-Inhalte. Ab sofort können Sie zwischen den Geräten Smartphone und Tablet wählen. Aber der Reihe nach:

Was ist eigentlich ein Bundle?

Bundles sind Paketangebote aus Abonnement und digitalem Gerät. Neu in unserem Gerät-Angebot sind dabei die Smartphones. Ein Smartphone-Bundle ist also ein Paket aus Abonnement und Smartphone, ein Tablet-Bundle ein Paket aus Abonnement und Tablet. Als Abonnement der gedruckten und/oder der digitalen Ausgabe der HAZ können Sie jetzt zwischen Tablet und Smartphone-Bundle wählen.

Was kostet das Bundle?

Bundles werden in drei Preis-Kategorien angeboten: Basis-, Premium- und Exklusiv-Paket. Je nach Kategorie unterscheiden sich die Geräte in Ausstattung und Leistung. Abonnementen der gedruckten (Montag bis Samstag) und/oder der digitalen Ausgabe der HAZ bekommen Smartphone oder Tablet bereits ab 4,95 Euro pro Monat plus Einmal-Zuzahlung und dem jeweiligen Preis für das Abo. Für alle Bundles gilt eine Laufzeit von 24 Monaten.



HAZ auf dem Smartphone: das neue Bundle-Angebot. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Welche Geräte stehen zur Auswahl?

Sie können derzeit aus acht verschiedenen Smartphone-Modellen und noch mehr Tablets von Apple und Samsung wählen. Eine SIM-Karte für die Geräte wird von uns übrigens nicht mitgeliefert. Diese gibt es bei allen gängigen Anbietern.

Wie bekommt man das Bundle?

Um ein Gerät zu Ihrem Abo da-zuzubuchen oder ein neues Bunde-inklusive Abo abzuschließen, besuchen Sie unseren MediaStore im Internet unter www.hildesheimer-allgemeine.de/tabletaktion.

heimer-allgemeine.de/media-store

Für eine individuelle Beratung können Sie uns gern in unserem Service-Center in der Rathausstraße 18-20 besuchen.

Und ganz aktuell: Derzeit läuft unsere Weihnachtsaktion für Abon-nenten: Buchen Sie ein Galaxy Tab A7 von Samsung oder ein iPad 10.2 von Apple zu Ihrem Abonnement hinzu und wir schenken Ihnen die passenden Bluetooth-Kopfhörer im Wert von über 100 Euro. Weitere Infos: www.hildesheimer-allgemeine.de/tabletaktion.

Große HAZ-Weihnachtsbeilage: Grüße an die Liebsten senden und Fotos hochladen

Bilder einsenden und Preise abräumen:
Exklusiver GOP-Gutschein für den Gewinner

Hildesheim. Die Advents- und Weihnachtszeit kommt mit großen Schritten. Und weil das heilige Fest in diesem Jahr durch die Corona-bedingten Einschränkungen ganz gewiss anders sein wird als in den vergangenen Jahren, hat sich die HAZ etwas ganz besonderes ausgedacht. In der HAZ-Beilage "Frohe Weihnachten" können die Leser Grüße an die Liebsten senden und selbst Fotos hochladen.



In der Weihnachtsbäckerei: Mitmach und gewinnen.

Schnapschnüsse in den Katego-rien „Familien unterm Weihnachtsbaum“, „Weihnachtsrituale“, „Ge-schenke, Adventskalender & Co.“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Mein Weihnachtsoutfit“ für die große Weihnachtsbeilage. **Mitma-chen ist ganz leicht:** Registrieren Sie sich in unserem Upload Center uploadcenter.hildesheimer-allgemeine.de, laden Sie Ihr Weih-nachtsfoto unter der Rubrik „Frohe Weih-nachten“ zu einer unserer Rubriken hoch und gewinnen. Sie mit etwas Glück einen unserer Preise. Alle Bilder werden in unserer großen Anzeigen-Son-derveröffentlichtung am 24. Dezember 2020 veröf-fentlicht – jedoch geben wir keine Garantie auf die Veröf-fentlichung aller eingesendeten Bil-dner.

Es gibt für die Foto-Aktion-Teilnehmer auch etwas zu gewinnen:
1. Preis: Exklusiver GOP-Gutschein für zwei Personen
2. Preis: HAZ-Restaurantpass
3. Preis: 10-Euro-Hildesheim-Gutschein

Info Gewinspiel: Einsendeschluss ist der 4. Dezember. Weitere Infor-mationen finden Sie unter: www.hildesheimer-allgemeine.de/daten-schutz. Die Gewinner werden tele-fonisch benachrichtigt. Der Rechts-weg ist ausgeschlossen. jkr

Auflösungen vom Vortag

Kristallrätsel

Oben beginnend im Uhrzeigersinn: AMSEL, FASAN, FLUSE, SPIND, WOHIN, BACHE, BRACH, BOOTS, GEIST, EIFEL, INNEN: RAMME, OSCAR.

Schwedenrätsel

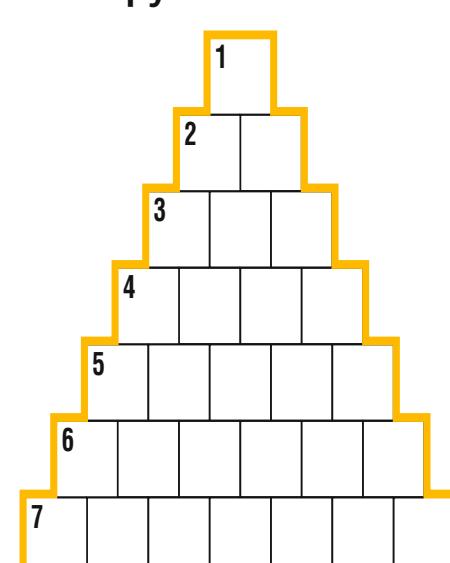
H	E	D	N	A
E	L	A	F	V
T	R	G	B	O
N	A	S	A	R
M	K	H	J	E
V	O	R	T	R
E	A	D	I	L
N	P	T	A	D
A	N	U	K	A
E	M	R	A	T
U	R	W	H	E

Sudokurätsel

	5	4	2	1	3
7	6				5
		9	8	2	7
	4			9	
7	3	5	1	4	
	1		6		
1	2	6	9		
7			1	3	
8	3	6	7	4	

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

Rätselpyramide



Jedes Wort bildet sich laut den angegebenen Definitionen aus den Buchstaben des vorange-gangenen Wortes und einem Buchstaben mehr.

- 1 Abk.: Tera,
- 2 Kfz.-Z.: Steinfurt,
- 3 Windrichtung,
- 4 gitterförmige Unterlage,
- 5 Zuruf beim Trinken,
- 6 plakatartiges Bild,
- 7 Lied-, Gedichtabschnitt

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Sarstedter Anzeiger

Herausgeber: Daniel Gerstenberg

Chefredakteur: Martin Schiepinski
Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Wolters

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE:

Locales: Christian Wolters
Stellvertreter: Jan Fuhrhop Thomas Wedig

Chefreporter: Jan Fuhrhop

Politik: Jörg Kallmeyer

Kommunalpolitik: Rainer Breda

Wirtschaft: Tarek Abu Ajamieh

Stellvertreterin: Marita Zimmerhof

Kultur: Martina Prante

Sport: Thorsten Berner Andreas Kreth

Digitales: Jana Hintz

Redaktionsmarketing: Johannes Krupp

Redaktion Sarstedt: Viktoria Hübler

Geschäftsführer: Daniel Gerstenberg, Detlef Max

VERMARKTUNG & KUNDENSERVICE:

Verlagsleiter Vermarktung & Kundenservice: Kai Wagener

VERTRIEB:

Leiter Vertrieb & Logistik: Stephanie Koytek

PRODUKTMANAGEMENT DIGITAL:

Leiter: Thomas Radtke

Verlag: Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG 31134 Hildesheim, Rathausstraße 18-20 3105 Hildesheim, Postfach 100 555

Telefon: (0 51 21) 106-0

Telefax: (0 51 21) 106-217

redaktion@hildesheimer-allgemeine.de

www.hildesheimer-allgemeine.de

Druck: Druckzentrum Niedersachsen Rodenberg

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.

Monatlicher Bezugspreis für die gedruckte Zeitung bei Lieferung durch Zusteller 4,95 EUR (einschließlich Zustellkosten und Mehrwertsteuer) oder durch die Post 5,60 EUR (einschließlich Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und die digitalen Angebote der Hildesheimer Allgemeine Zeitung 4,95 EUR (einschließlich Mehrwertsteuer). Kündigungen müssen schriftlich beim Verlag erfolgen. Es gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtlieferung ohne Verschicken des Verlages, höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages dürfen diese Zeitung oder einzelne in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die digitalisierte Verbreitung, die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf Datenträgern.

Prügelnde Anwälte: Berufung

Landgericht soll Freispruch prüfen

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die beiden Hildesheimer Rechtsanwälte, die vor einigen Tagen vom Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung freigesprochen wurden, müssen sich vom kommenden Jahr an vor dem Landgericht verantworten. „Von Seiten der Nebenkla-ge ist gegen das Urteil des Amtsgerichts Berufung eingelebt worden“, sagt Steffen Kumme, Sprecher des Landgerichts.

Eine der dortigen Strafkammern soll das Verfahren neu aufrollen, das mit einem Freispruch für die Brüder, 33 und 43 Jahre alt, endete. „Zunächst hat das Amtsgericht noch einmal sechs Wochen Zeit, die schriftlichen Urteilsgründe zu den Akten zu bringen“, sagt Kumme. Anschließend werde die Sache an das Landgericht als zuständige Berufungsinstanz übersandt. „Die Verhandlung wird dann im kommenden Jahr vor einer unserer beiden kleinen Strafkammern stattfinden.“

Die Anwaltskanzlei Schanz Neumann aus Hannover, die den Nebenkläger vertritt, bestätigt, Berufung eingelebt zu haben, will sich aber noch nicht zu Details äußern. Nur so viel: Es gehe ihr nicht ausschließlich darum, Geldforderungen geltend zu machen, sondern vor allem um die „Frage der Gerechtigkeit“.

Die hatte Jonathan Westmüller, Anwalt der Kanzlei, schon am Tag des Urteils im Gerichtssaal zur Sprache gebracht. Die Staatsanwaltschaft hatte am Ende des Prozesses alle Vorwürfe gegen die angeklagten Brüder fallen lassen und stattdessen den Nebenkläger als Auslöser der Streitigkeiten und eigentlichen Angreifer dargestellt. Auch Amtsrichter Jürgen Pompe stellte in seiner Urteilsbegründung fest, dass es während der Beweisaunahme nicht gelungen sei, zweifelsfrei zu klären, wer denn nun angegriffen – und wer sich an jenem Tag im Januar 2019 lediglich verteidigt hatte.

Auch die Rolle der Polizei war während des Prozesses kritisch beleuchtet worden: Die ermittelnden Beamten hätten lediglich die Verletzungen des lange als Opfer geführten Nachbarn, dem heutigen Nebenkläger, und seiner Frau dokumentiert. Die beiden Rechtsanwälte, denen ursprünglich gefährliche Körperverletzung vorgeworfen worden war, waren hingegen nicht untersucht worden. Beide legten aber beim Prozessaufakt eigene Fotos von mutmaßlich erlittenen Verletzungen vor.

Der einstige Nachbar hatte bei der Auseinandersetzung potenziell lebensbedrohliche Verletzungen erlitten, wie ein Rechtsmediziner der Medizinischen Hochschule Hannover am letzten Prozesstag erklärte. Der Mann hatte unter anderem einen Kiefer- und einen Jochbeinbruch erlitten. Laut Verteidigung seien die Verletzungen durch einige „Glückstreffer“ entstanden, die der jüngere der Brüder landete, als er sich verteidigen musste.

Bei den Männern, die jetzt erneut auf die Anklagebank müssen, steht viel auf dem Spiel. Beide sind als Rechtsanwälte in Hildesheim niedergelassen. Bei einer Verurteilung wäre es möglich, dass die Rechtsanwaltskammer Celle ihnen die Zulassung entzieht.

Darüber hinaus sei ein internes Verfahren gegen die beiden Mitglieder möglich, hatte die Rechtsanwaltskammer der HAZ unlängst mitgeteilt. Dessen Ergebnis werde aber nicht öffentlich gemacht, so ein Sprecher.

DIE HAZ GRATULIERT

Fritz Ruberg feiert morgen seinen 80. Geburtstag.

„Niedersachsen koppelt sich von anderen Bundesländern ab“

Hildesheims Uni-Präsident Wolfgang-Uwe Friedrich warnt im HAZ-Interview vor Kürzungen

Hildesheim/Hannover. Der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz, Wolfgang-Uwe Friedrich, befürchtet unter anderem die Streichung von 489 Studierendenplätzen im Lehramt. Niedersachsen koppelt sich von anderen Bundesländern ab, kritisiert der Professor im HAZ-Interview.

Herr Professor Friedrich, das Land spart wegen der Corona-Ausgaben an den Hochschulzuschüssen. Ein Prozent, das ist doch nicht viel. Warum Ihr Aufschrei?

Nur ein Prozent sei nicht viel – das kann man nur sagen, wenn man den Hintergrund und den Kontext ausblendet. Ein Prozent weniger heißt, dass wir an unserer freien Spitze streichen müssen, dass man uns jeglichen Spielraum nimmt. Zudem haben wir seit Jahren einen Sanierungsstau von 4,3 Milliarden Euro bei den Hochschulgebäuden. Wir haben große Projekte wie die Digitalisierung und sind durch die Pandemie gezwungen worden, viele Speicherkapazitäten zu erweitern, Anschaffungen für Online-Lehre zu leisten – und, und, und.

Wie machen es denn andere Bundesländer?

Besser. Hessen hat seinen Hochschulen noch vor dem Sommer eine Garantie der Haushalte gegeben. Nordrhein-Westfalen und Bayern haben groß draufgelegt, Bayern mit einer Hightech-Offensive und Milliardenaufwand. Nordrhein-Westfalen legt auch zu, aber Niedersachsen koppelt sich ab. Das ist unser Punkt. Während die Schulen ausgeklammert werden, wird den Hochschulen ein Kurs vorgegeben, der sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung findet und unvermeidlich zu Kürzungen führen wird. Allein die globale Minderausgabe wird im Lehramt zur Streichung von 489 Studierendenplätzen führen, an der Spitze die Universität Osnabrück mit 175 Plätzen, an meiner Universität Hildesheim werden es 47 Studienplätze.



Wolfgang-Uwe Friedrich im Oktober 2020 bei einer Veranstaltung in der Hildesheimer Uni-Mensa.

ARCHIVFOTO: WERNER KAISER

Die Uni Hannover überlegt, die Meteorologie zu schließen. In allen Hochschulen wird jetzt der Rotstift angesetzt.

Aber muss die Politik nicht irgendwo sparen, wenn ihr wegen Corona das Geld knapp wird?

Es ist richtig, wenn die Politik derzeit mit Geld die Wirtschaft stützt. Denn die Wirtschaft generiert Steuereinnahmen. Die Landespolitik muss über den Tellerrand hinausschauen. Wo ist die Vision für Niedersachsen 2030, 2040? Doch wenn die Aussage richtig ist, dass unser Reichtum sich in den Köpfen befindet, in der Wissenschaft, dann müssen doch auch die

Prioritäten so gesetzt werden. Dann kann man doch nicht bei der Forschung, bei der Wissenschaft, bei der Lehrerausbildung sparen. Ich halte es derzeit für falsches Denken, wenn man zuerst ans Kürzen denkt.

Inwiefern?

Schauen Sie doch nur auf die EU. Die gibt jetzt allein 750 Milliarden Euro zur Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen aus. Es werden Schulden aufgenommen. Wenn man die großen historischen Herausforderungen betrachtet, die unser Land gemeistert hat, dann hat man stets tief in die Tasche gegriffen. Nach dem Zweiten Welt-

krieg gab es den Lastenausgleich und Wiederaufbauprogramme im Rahmen des Marshall-Planes. Und wenn Sie die Wiedervereinigung betrachten, dann gab es den Solidaritätszuschlag. Und in der derzeitigen Situation ist es falsches politisches Denken, wenn man meint, man komme mit Gürtelenger schnallen über die Runden – kommen wir nicht. Weder in den Kommunen und in der Wirtschaft, noch an den Schulen und den Hochschulen. Wir brauchen ein strategisches Programm Niedersachsen 2030/40. Bayern macht das, Niedersachsen nicht.

Interview: Michael B. Berger

Geben statt nehmen

Guter Hirt dreht Adventskalender um

Von Mellanie Caglar



Carina Schwabe stellt die Idee des umgekehrten Adventskalenders vor.

FOTO: MELLANIE CAGLAR

abgeholt worden. Auch will sich die Grundschule Holle an der Aktion beteiligen.

Die Idee zum umgekehrten Adventskalender war dem Team des Guten Hirten bei einer Dienstbesprechung gekommen. Sie ist nicht gänzlich neu und fand in den vergangenen Jahren deutschlandweit, aber auch in Österreich und der Schweiz, Unterstützer.

Die offene Weihnacht hat die Pfarrgemeinde wie berichtet abgesagt – nachdem das Team lange diskutiert, alternative Formen und Orte erörtert hat. Die Befürchtung ist, dass es zu einer großen Menschenansammlung kommt und die Besucher eng an eng stehen. „Das können wir unseren Mitarbeitern und Gästen in der Corona-Zeit nicht zumuten. Wir müssen an die Gesundheit denken“, sagt Reinhard Aksamski vom Sozialen Mittagstisch. Bei der offenen Weihnacht verteilte das Team des Guten Hirten Geschenketüten an die Besucher, die unter anderem etwas Selbstgefertigtes wie gestrickte Strümpfe enthalten. Die Aktion „Wärme Spenden“ gibt es seit einigen Jahren und soll trotz Corona nicht zum Erliegen kommen. Die Spenden von vielen fleißigen Handarbeitsfans werden in der Kleiderkammer am Altfriedweg ausliegen und an soziale Einrichtungen verteilt. „Es wird gestrickt wie wild“, sagt Aksamski. „Und das ist gut so.“

Mit dem Inhalt der Kisten-Kalender will das Team des Guten Hirten die inzwischen recht leeren Regale in der Warenhalle bestücken.

Denn pro Woche gehen um die 600 Lebensmitteltüten an Menschen mit einem schmalen Geldbeutel heraus.

Die Zahl der Besucher ist in der Corona-Zeit deutlich angestiegen, sagt Reinhard Aksamski, stellvertretender Leiter des Sozialen Mittagstisches.

Während die Vorräte an Obst, Gemüse und Gekühltem nicht das Problem sind, sieht es ihm zufolge bei den haltbaren Lebensmitteln, die der Einzelhandel nicht unbedingt aussortiert, mager aus.

Für die Ausgabe der Lebensmitteltüten werden Termine vergeben, damit die Besucher nicht in Massen aufeinander treffen und die Corona-Vorgaben eingehalten werden können.

Die Zeifenster sind laut Sozialpädagogin Carina Schwabe voll. Ihr zufolge sind bereits 15 Adventskalender-Kisten von Spendern

Wir haben als besondere Aktion vom
23.11. bis 05.12.2020
auf alle Silhouette Fassungen einen Gutschein
von 50€* und bis zu 300€* für Ihre neuen,
besten Brillengläser.

*nur direkt auf den jeweiligen Kauf, nicht auszahlbar



Zusätzlich laden wir Sie ein, beim exklusiven Brillentyperberatungstag dabei zu sein. Machen Sie es sich noch einfacher, die ideale Brille zu finden. Genießen Sie eine einzigartige Beratung. Aus gegebenem Anlass haben wir die ohnehin bereits sehr hohen Hygienestandards weiter erhöht und bieten Ihnen deswegen am

Samstag den 28.11. von 9-18 Uhr

stundenweise Einzeltermine an. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, die Termine an diesem Tag sind sehr begehrt.

Telefon: +49(0)5121-32019

Silhouette
ICONIC EYEWEAR MADE IN AUSTRIA SINCE 1994



Es ist Dienstag, 17. November, und Jens Windel hat Angst. Was denkt er, wie wird er sich fühlen, morgen Abend, wenn es geschafft ist? Die Antwort sind Tränen. Der 46-Jährige hebt die Hände vors Gesicht, ringt um Fassung, wischt sich über die glasigen Augen. „Meine Nerven liegen blank“, sagt er schließlich. Er fürchtet sich. Vor der Öffentlichkeit. Werden Leute ihn ab morgen verbal angreifen, weil er nicht schweigt? Ihm vielleicht Geldgier vorwerfen? Windel weiß von diesen Vorwürfen gegen andere Betroffene, die es gewagt haben, ihr Gesicht zu zeigen und sich nicht vor Bischöfen wegdrücken. Wird Windel Hass entern, von Menschen, die ihre katholische Kirche nicht in den Dreck gezogen sehen wollen und die Augen lieber zumachen? Er hat Angst davor, dass seine Familie unter den Reaktionen leiden könnte.

Und zugleich weiß er, dass er nicht zurückziehen kann und will. Er, Jens Windel, will mit seinem Gesicht und Namen einstehen für sich und andere, die nicht die Kraft dazu aufbringen. Es gehört viel Mut dazu. „Und Verzweiflung“, sagt er. „Verzweiflung, weil sich einfach nichts tut.“

Und deswegen macht Windel das öffentlich, was er selbst erst vor ein paar Jahren begann zu begreifen: *Ich bin ein Opfer sexualisierter Gewalt eines Geistlichen, ein Pfarrer hat mich missbraucht, er hat mich vergewaltigt, als ich ein Kind war, ich bin nicht Schuld daran.*

Er hat erkannt: Es geht ihm weiterhin nicht gut, aber besser, wenn er aktiv ist. Deswegen hat er die Betroffeneninitiative Hildesheim gegründet. Und darum will er am nächsten Tag in Hildesheim auf dem Domhof Kerzen entzünden und so an die bisher bekannten Opfer sexualisierter Gewalt durch Geistliche im Bistum Hildesheim erinnern. Die große Missbrauchs-Studie der Deutschen Bischofskonferenz hatte ergeben: Allein im Bistum Hildesheim sind in den vergangenen Jahrzehnten nachweislich 153 Menschen missbraucht worden. Die Täter: 46 Priester.

153 Betroffene, 153 Schicksale, 153-mal Leid. Jens Windel will am Mittwoch 154 Kerzen entzünden. Er wisse von einer weiteren Person, die betroffen ist, in der offiziellen Statistik aber nicht auftaucht, sagt er.

Jens Windel ist ein halbes Jahr alt, als er von seiner leiblichen Mutter getrennt und ins Heim St. Ansgar gebracht wird. Mit zweieinhalb Jahren wird er adoptiert. Dass er als katholischer Junge dann Messdiener wird, ist völlig klar, auch für ihn. Seine Gemeinde: St. Kunibert in Sorsum. Der Pfarrer: Christian Straub. Jener Mann, der im Jahr 2000 stirbt und über den die HAZ im August 1995 in einem aus heutiger Sicht erschütternd kurz und beiläufig gehaltenden Artikel schreibt: „In einer Pressemitteilung des Bischöflichen Stuhles heißt es, die gegen den 67-jährigen Pfarrer Straub erhobenen Beschuldigungen wegen sexuellen Fehlverhaltens gegenüber Minderjährigen entsprächen der Wahrheit.“ Und weiter: „Ein kirchliches Gerichtsverfahren werde es nicht geben, da die Vorgänge schon länger zurückliegen und daher verjährt seien. Prälat Aschemann betonte, daß Pfarrer Straub sein Verhalten „zutiefst“ bedauere.“

Was aus Kirchensicht zu diesem Zeitpunkt verjährt ist und wenig später auch offiziell für die Staatsanwaltschaft: Die Vergewaltigung des elfjährigen Jungen Jens Windel.

Heute kann der 46-Jährige darüber sprechen, was ihm damals angeht wurde. Weil er die Kraft dazu gefunden hat. Und weil er sich wieder daran erinnert.

Über viele Jahre hat seine Seele zuvor den Missbrauch verdrängt. Er spricht nie darüber, auch nicht mit seinen Eltern, das Fürchterliche ist tief im Unterbewussten vergraben, abgekapselt vom Rest-Ich. Dass er gegenüber anderen Menschen zurückhaltend ist, unzugänglich, sich oft komisch fühlt, bedrückt, als schwebte da eine dunkle Wolke über ihm, versucht er sich damit zu erklären, dass vielleicht im Kinderheim oder schon im halben Jahr davor irgendetwas passiert ist, an das er sich nicht erinnern kann.

Erst als er 2014 einen schweren Unfall hat, wirkt dieser krasse Einschnitt ins Leben wie ein Katalysator, ein Türöffner. Windel beginnt sich der Vergangenheit zu stellen, rutscht in eine Depression, kann nicht mehr in seinem Job in der Pfliegebranche arbeiten und beginnt schließlich, das so lange unter-



Der Mut des Verzweifelten

Jens Windel ist als Junge vergewaltigt worden. Von einem Hildesheimer Pfarrer. Jetzt engagiert sich der 46-Jährige für Opfer sexualisierter Gewalt – und hat es mit einer Katholischen Kirche zu tun, die die Betroffenen immer wieder zweifeln lässt, ob sie es wirklich ernst meint mit der Aufklärung.

drückte Wissen mit Hilfe eines Therapeuten aufzuarbeiten. Am Ende steht die Erkenntnis, die ihn „trifft wie ein Hammer“. Erst jetzt versteht er, dass seine merkwürdige Abneigung gegenüber türkisfarbenen Fliesen nichts mit Vorkommnissen im Kinderheim zu tun hat, sondern mit dem Badezimmer im Sorsumer Pfarrhaus. In einer erst kürzlich ausgestrahlten ARD-Reportage über Missbrauchsopfer katholischer Geistlicher berichten andere Betroffene von ähnlichen Details, die sich eingearbeitet haben und sie ein Leben lang nicht loslassen. Ein Mann beschreibt das unerträgliche Gefühl eines Flokatteppichs, den er am Körper und im Gesicht spürt, während er bärchlings liegend missbraucht wird. Ein anderer hat noch immer das Gebetbuch des Pfarrers vor Augen, das direkt vor ihm auf dem Schreibtisch liegt, vor dem er sich bücken muss.

Für Jens Windel sind Kontakte zu anderen Opfern extrem wichtig geworden. „Wir könnten zusammen sitzen und schweigen, trotzdem würden wir uns gegenseitig verstehen können. Betroffene wissen genau, wie es dem anderen geht, ohne zu reden.“

Dass aber Reden wichtig ist, und zwar auch laut und ausdauernd, um sich Gehör zu verschaffen und gegen das Verdrängen und Leugnen der anderen anzukämpfen, hat Jens Windel inzwischen begriffen. „Mir geht es besser, indem ich auf Angriff schalte, nicht passiv bleibe und hinnehme, dass andere, die die Kirche über mich entscheidet.“

Zehn Jahre ist es her, dass die jahrelange sexualisierte Gewalt von Priestern gegen Jungen am Berliner Canisius-Kolleg bekannt wurde. Es ist sozusagen die Stunde Null des öf-

fentlichen Missbrauchsskandals. Er entwickelte eine Wucht, die die katholische Kirche in Deutschland bis heute tief erschüttert. Die Bischöfe und Bistümer stehen seither unter Druck und Beobachtung. Im Fokus, immer wieder: Das Bistum Hildesheim, hier wird der Canisius-Täter und Pfarrer Peter R. weiterbeschäftigt und, wie Gutachter belegen, vom damaligen Bischof Josef Homeyer nicht konsequent aus dem Verkehr gezogen, sondern nur versetzt. Vertuschen, aussitzen, lautet lange die Devise der Oberen.

Homeyers Nachfolger Norbert Trelle wiederum erklärt bei einer Pressekonferenz zum Thema Missbrauch, es seien Fehler gemacht worden und man wolle Aufklärung leisten, auf kritische Nachfragen von Journalisten reagiert er aber dünnhäutig und abweisend.

Schließlich wird bekannt: Der frühere Hildesheimer Bischof Heinrich Maria Janssen soll ebenfalls Täter gewesen sein: Das Bistum zahlt an das Opfer eine Summe von 10000 Euro.

Der heutige Bischof Heiner Wilmer findet 2018, kaum im Amt, deutliche Worte für die Taten in den eigenen Reihen, sagt, was andere Bischöfe so wohl nicht denken und schon gar nicht aussprechen würden: „Ich glaube, der Missbrauch von Macht steckt in der DNA der Kirche.“ Und: „Männer Gottes haben das Böse in die Welt gebracht.“

Und doch hat sich aus Sicht vieler Betroffener wie Jens Windel immer noch viel zu wenig getan, und das Wenige zu langsam. Zähe Beratungen der Bischöfe über die Einrichtung von Gremien und Kommissionen, langwierige Gutachten, die durch andere Gutachten ersetzt werden. Die Worte Wilmers mögen

vielen Außenstehenden imponieren, vielen gelten sie als radikale Ankündigung einer tatsächlichen Wende.

Jens Windel ist weniger beeindruckt. Er weiß, dass die Strukturen der Kirche zu stark sind, als dass sie sich davon aufweichen ließen, sollte Wilmer alles, was er sagt, auch noch so ernst meinen.

Windel hat im Februar dieses Jahres das erste Mal beim Bistum um ein Treffen mit dem Bischof gebeten, um mit ihm über die Betroffeneninitiative und die Beteiligung bei der weiteren Aufarbeitung der Missbrauchsfälle zu sprechen. Er fordert zum Beispiel, sich im Bistum bei der Nachforschung nach weiteren Missbrauchsfällen und -tätern nicht nur wie derzeit auf die Jahre 1957 bis 1982 zu beschränken. „Wer echte und umfassende Aufklärung will, darf keine Zeiträume ausblenden!“

Für Mitte Dezember hat Jens Windel inzwischen die Zusage für ein Treffen mit Heiner Wilmer. Aus Sicht der Bistumsspitze sagt die lange Wartezeit vermutlich nichts über die Wertschätzung des Bischofs für die Betroffenen und deren Anliegen aus. Für Windel und andere ist hingegen jeder Tag, jede Woche, jeder Monat, in dem es nicht voran geht, verlorene Zeit. Was für die eine Seite vielleicht schlicht ein Terminproblem ist, kann für die andere Indiz dafür sein, hingehalten zu werden. Mal wieder. Ist das in manchen Fällen eventuell unfair? Mag sein. Und trotzdem ist es nachvollziehbar.

Die Betroffenen, die sich öffentlich für Opferrechte und angemessene Entschädigungen einsetzen, den Konflikt mit der übermächtigen Kirche nicht scheuen, werden von einigen Geistlichen mitunter als läs-

tig angesehen. Wie Fliegen, die sich nicht verscheuchen lassen. Zumindest empfinden manche der Opfer es so. Jens Windel erinnert sich an eine Szene aus dem September, am Rande der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in Fulda. Windel ist zu diesem Zeitpunkt designiertes Mitglied des Betroffenenbeirats der DBK, am 20. Oktober wird deren neuer Vorsitzender Bischof Georg Bätzing den Algernisser offiziell für die Zeit von drei Jahren ernennen. An jedem Tag im September also verlassen Windel und ein paar weitere Aktive ein italienisches Restaurant, unter ihnen Matthias Katsch – das wohl bekannteste Gesicht der Betroffenen. Er hat als früherer Canisius-Schüler und Opfer des Skandals mit aufgedeckt. Mit der Initiative Eckiger Tisch hält er, rhetorisch äußerst bewandert und medienaffin, den Druck auf die katholische Kirche seitdem aufrecht. Als die Gruppe nun aus dem Restaurant tritt, sieht sie draußen vier Bischöfe an einem Tisch des Lokals sitzen. „Dieße Blicke...“, sagt Windel. Herablassend hätten die Geistlichen vor allem Katsch angesehen und dann weitergegessen. „Wir versauen ihnen die Pizza“ – so habe sich das angefühlt, sagt Windel und lacht leise, halb amüsiert, halb verärgert.

Bei jener Herbstversammlung beschließen die deutschen Bischöfe unter anderem, dass Opfer sexualisierter Gewalt ab Januar 2021 bei einem zentralen Gremium Anträge auf finanzielle Zahlungen als Entschädigung für das erfahrene Leid stellen können. Bislang war das Sache jedes einzelnen Bistums, wie es damit umgeht. Und auch über die möglichen Summen der Einzelzahlungen haben die Bischöfe beschlossen: sie können zwischen 1000 und maximal 50 000 Euro liegen. Aus Sicht der Betroffeneninitiativen ist das eine Enttäuschung, sie gehen davon aus, dass kaum jemand tatsächlich die Höchstsumme erhalten wird. Zudem hatten vor Fulda zwischenzeitlich auch nach Vorschlägen von Wissenschaftlern sogar Zahlungen von bis zu 400 000 Euro im Raum gestanden.

Auch Jens Windel hält die Beschlüsse von Fulda für einen erneuten Schlag ins Gesicht der Opfer. Er weiß, dass so mancher den Betroffenen Geldgier vorwirft. Und er ärgert sich darüber maßlos. „Es ist vielleicht schwer zu vermitteln, aber geht darum, dass die Kirche ihre Schuld anerkennt.“ Und ob sie es ernst meine, das drücke sich auch über die Zahlungen aus. „Will sie wirklich ein Zeichen setzen, oder versucht sie nur, möglichst billig davonzukommen?“

Jens Windel hat bisher vom Bistum Hildesheim in zwei Zahlungen insgesamt 7000 Euro erhalten, in „Anerkennung des Leids“. Er hat auch mal ausgerechnet, wie hoch allein die Summe ist, die ihm seit 2014 durch die psychischen und körperlichen Missbrauchsfolgen mit Arbeitsausfall, Reha und Umschulung entgangen ist. Er kommt auf knapp 29 000 Euro.

Es ist Donnerstag, 19. November, am Morgen nach der Aktion auf dem Hildesheimer Domhof. Die größte Angst ist von Jens Windel abgefallen und Erleichterung gewichen.

Am Abend zuvor schauen seine Eltern vorbei, nehmen ihn kurz in den Arm. „Bleib stark“, sagt seine Mutter. Weitere Betroffene kommen zusammen, stehen beieinander, tauschen sich aus, einer ist extra aus Lübeck angereist. Generalvikar Martin Wilk stellt sich den Fragen und der Kritik von Windel und den anderen. Er beteuert, er finde die Arbeit der Betroffeneninitiative „ kostbar und wichtig“.

Der starke Wind macht es an diesem Abend unmöglich, alle 154 Kerzen anzuzünden, die an die Opfer erinnern sollen. Egal, wie oft Jens Windel es versucht, die Flammen erlöschen schnell wieder. Kurz wirkt er verzweifelt, er bittet die Helfer, es geschützt unter dem aufgestellten Pavillon zu versuchen. Dort klappt es dann bei einigen. Andere Kerzen stellen sie auf die ins Pflaster vor dem Dom eingelassenen Strahler. Hauptsache, sie werden gesehen.



Text: Jan Fuhrhop
Foto: Julia Moras

HILDESHEIMER LAND

LAND IN SICHT



Von Alexander Raths

Tolle Ideen lassen hoffen

In Nettlingen führen Jugendliche und Kinder seit Jahren ein Krippenspiel auf. Das ist schon läblich. Doch dieses Mal schien ihnen die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung zu machen. Zuerst war die Enttäuschung riesengroß. Aber die Heranwachsenden ließen sich nicht beirren. Sie nehmen einen Videofilm auf, der Heiligabend auf YouTube zu sehen ist. Wer will, kann den Streifen für kleines Geld auch kaufen. Neugierig? Dann blättern Sie bitte um und lesen den Artikel meiner Kollegin Andrea Hempel. Ich finde es jedenfalls toll, dass sich die Jugendlichen in Zeiten der Pandemie Gedanken und durch ihre Kreativität aus der Not eine Tugend machen. Die Aktion der Nettlinger macht Hoffnung, dass möglichst viele Menschen auch dieses Jahr an Weihnachten ihre Freude haben: trotz Corona.

Fahrschüler bei schwerem Unfall verletzt

Löhnde. Ein 22-jähriger Fahrschüler ist bei einer Unterrichtsstunde am Freitagvormittag durch Löhnde unterwegs gewesen. Dabei ist das passiert, was man wohl als Alpträum eines jeden Fahrschülers beschreiben kann: Denn gegen 10.30 Uhr stieß der 22-Jährige an der Einmündung Bledelner Straße/Am Ring mit einem 79-jährigen Pedelecfahrer aus Lehrte zusammen. Der Rentner zog sich dadurch schwere Verletzungen zu. Bislang stellt sich das Unfallszenario Angaben der zuständigen Polizei in Sarstedt zufolge so dar: Der Hannoveraner wollte mit dem Fahrschulwagen, einem VW Golf aus der Straße Am Ring in die Bledelner Straße einbiegen. Dabei soll er sich sehr langsam in den unübersichtlichen Einmündungsbereich vorgestastet haben, berichtete ein Polizeibeamter auf HAZ-Nachfrage.

Dennoch prallte der Fahrschulwagen mit dem Senior auf dem Elektrorad auf den kombinierten Rad- und Fußweg in Richtung Hauptstraße zusammen. An beiden Fahrzeugen entstanden ersten Schätzungen der Polizei zufolge Schäden von insgesamt etwa 550 Euro. Die Beamten suchen nun Zeugen, um den genauen Ablauf des Unfalls gründlich aufzuklären. Wer Beobachtungen gemacht hat, kann die Ermittler in der Polizei-Dienststelle in Sarstedt unter der Telefonnummer 05066 / 985 0 erreichen. *ara*

IN KÜRZE

Was: Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung in Bockenem
Wann: Montag, 30. November, 18 Uhr
Wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus Bockenem
Info: Interessierte Einwohner werden gebeten, sich bei der Stadt Bockenem unter 05067/242-0 oder buergerbuero@bockenem.de anzumelden. Ein Mund-Nasen-Schutz wird während der gesamten Sitzung empfohlen.



Bald günstiger unterwegs - oder ist das zu kompliziert? Schüler steigen am ZOB in Hildesheim in einen RVHI-Bus.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

Günstiger für Schüler und Azubis – aber wie?

Kreistagsmehrheit will Nahverkehr für junge Leute deutlich günstiger machen / Praktische Umsetzung offenbar schwer

Von Tarek Abu Ajamieh

Kreis Hildesheim. Bus und teilweise auch Bahn zu fahren, soll für Schüler und Auszubildende in Stadt und Landkreis Hildesheim deutlich günstiger werden. Das wünscht sich die Kreistags-Mehrheit aus SPD und CDU, auch andere Parteien sind dafür. Doch das Ganze praktisch umzusetzen, erweist sich als schwierig, wie aktuelle Stellungnahmen der Kreisverwaltung zeigen. Sie verweist vor allem auf einen enormen bürokratischen Aufwand. Am Montag geht die politische Diskussion weiter.

Zwei Vorschläge hatten Sozial- und Christdemokraten im Kreistag gemacht. Der Erste: ein Ticket, mit dem Schüler und Azubis für 25 Euro im Monat im gesamten Gebiet des Tarifverbundes Rosa (Regionalverkehr, Stadtverkehr und Nordwestbahn/Lammetal-Bahn) unterwegs sein können. Vorbild ist hier die neue Jugendnetzkarte des Großraumverkehrs Hannover (GVH), die sogar nur 15 Euro im Monat kostet und in der gesamten Region Hannover gilt.

Bevor im Rosa-Tarifverbund eine solche Fahrkarte eingeführt werden könnte, hält die Kreisverwaltung eine ganze Reihe von Gutachten, Berechnungen und auch vertragsrechtlichen Prüfungen für nötig. Abgesehen davon müsse sichergestellt werden, dass den drei Rosa-Partnern keine finanziellen Nachteile entstehen. Fazit der Ersten Kreisrätin Evelin Wißmann: Die gewünschte Einführung zum Schuljahr 2021/22 sei „sehr ambitioniert“, zudem sei mit

Gutachter-Kosten im unteren fünfstelligen Bereich zu rechnen.

Der Alternativ-Vorschlag des Kreistages: Keine neue Fahrkarte einzuführen, aber Schülern und Auszubildenden 20 oder 30 Prozent der Kosten ihrer Monatstickets zu erstatte. In verschiedenen Kalkulationsmodellen erwartet die Kreisverwaltung jährliche Mehrkosten zwischen 270 000 und einer halben Million Euro pro Jahr.

Und auch bei diesem Modell bremst die Verwaltung die Erwartungen der Politik: Eine Umsetzung dieses Vorhabens schon vom nächsten Schuljahr an sei schon aufgrund

des aktuellen Personalmangels im zuständigen Amt kaum zu leisten. Schließlich müssten die Schüler und Azubis regelmäßige Anträge auf Erstattung eines Anteils ihrer Monatskarten-Kosten stellen. Da könne im Jahr eine fünfstellige Zahl von Anträgen zusammenkommen.

Das 25-Euro-Ticket ist Thema in der nächsten öffentlichen Sitzung des Kreistags-Ausschusses für Bau und Kreisentwicklung am Montag, 23. November, um 15.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Kreishauses. Das Rabatt-Modell ist hingegen „zuständigkeitshalber“ Thema im Schulausschuss.

KOMMENTAR

Nahverkehr braucht Neustart



Von Tarek Abu Ajamieh

Zwei Vorschläge gibt es, wie Nahverkehrs-Tickets für Schüler und Azubis im Kreis Hildesheim günstiger werden könnten. Was liegt also näher, als über beide zusammen zu diskutieren? Denkste! „Zuständig-

keitshalter“ beraten zwei verschiedene Kreistags-Ausschüsse an unterschiedlichen Tagen über jeweils ein Modell. Das grenzt schon an Realzufriedenheit.

Zugleich illustriert es ungern, dass das ganze Elend des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Hildesheim. Trotz der unbestrittenen Verbesserungen, die der Tarifverbund Rosa gebracht hat, bleibt ein Wirrwarr unterschiedlicher Systeme, Unternehmen und Zuständigkeiten. So lange das so ist, werden große Innovationsmöglichkeiten kaum möglich sein.

Will man wirklich langfristig etwas bewegen und noch viel mehr Menschen davon überzeugen, vom Auto auf Bus oder Bahn umzusteigen, muss ein Neustart her. Zumindest ein gemeinsames Busunternehmen für Stadt und Kreis, möglichst zentral geführt, wie etwa bei der Müllabfuhr. Dann lassen sich Ansinnen wie der Wunsch nach einem Jugendticket, von dem junge Leute ebenso profitieren wie Firmen - weil Azubis günstiger auch zu entfernen Firmen kommen - auch leichter umsetzen.

Mehr Geld für Maler gefordert

Es geht kreisweit um 640 Beschäftigte

Von Marita Zimmerhof

Kreis Hildesheim. Die Industrie- und Gewerbevereinigung Bau-Agrar-Umwelt fordert für die rund 640 Maler und Lackierer in Stadt und Kreis Hildesheim eine bessere Bezahlung: Die Auftragslage im Maler- und Lackierer-Handwerk sei trotz der Corona-Pandemie gut. Vor diesem Hintergrund fordert die IG BAU in der laufenden Tarifrunde nun eine Lohnerhöhung von 5,4 Prozent.

Bislang haben die Arbeitgeber allerdings nur ein Angebot von 0,8 Prozent vorgelegt. „Das ist ein Schlag in Gesicht der Beschäftigten, die kein Homeoffice machen können und täglich auf der Baustelle unter erschwerten Corona-Bedingungen die Knochen halten“, kritisiert IG-BAU-Verhandlungsführer Carsten Burckhardt.

„Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren auch die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, meint auch Stephanie Włodarski, Bezirksvorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte.

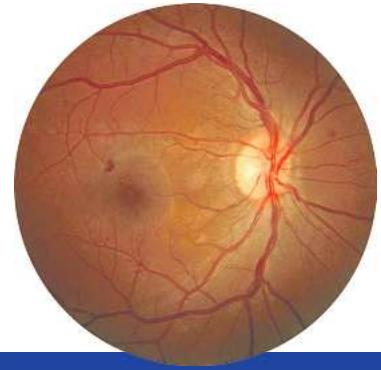
2020 sei trotz der Pandemie für die Branche ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sei der Umsatz im Maler- und Lackierer-Handwerk im zweiten Quartal um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Auch die Auftragslage für die nächsten Monate sei „überaus robust“, sagt die IG BAU.

Die Gewerkschaft ruft die Arbeitgeber dazu auf, bei der nächsten Tarifverhandlung ein Angebot vorzulegen, das der Wirtschaftslage in der Branche entspricht. Am 1. Dezember gehen die Verhandlungen in die dritte Runde.

Offene Pforte in Hohenhameln

Hohenhameln. Am morgigen Totensonntag können Besucher die Ergebnisse einer Aktion von Konfirmanten auf dem evangelischen Friedhof in Hohenhameln besichtigen. 300 Pflanzen und 65 Sträucher wurden in die Erde gesetzt. Das Projekt wird mit 3000 Euro von der Bingo-Umweltstiftung gefördert - mit dem Ziel, Jugendlichen einen Zugang zur Natur zu verschaffen und umweltgerechtes Handeln zu fördern. Die Anpflanzungen und die sanierte Kapelle sind am Totensonntag anlässlich der „offenen Pforte“ zwischen 14 und 16 Uhr zu sehen.

PERFEKTES SEHEN – IN NEUEN DIMENSIONEN!



VOLLAUTOMATISCHE AUGENDIAGNOSE MIT WELLENFRONTTECHNOLOGIE

- Vollautomatisches Augenscreening der Netzhaut
- Auswertung durch Augenarzt möglich
- direkte Analyse
- Lichtdurchlässigkeit der Augenlinse

Ein Augenscreening ermöglicht es eventuelle Auffälligkeiten von Netzhaut/Sehnervenveränderungen dank künstlicher Intelligenz frühzeitig zu erkennen.

GESUNDHEITSCHECK

Besuchen Sie uns zu Ihrem persönlichen Augen-Check. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AKTIONS- PREIS

statt € 59,-
nur € 9,-

CORONA DIE LAGE**Leichter Anstieg der Infektionen**

Inzidenz weiterhin unter dem Grenzwert

Von Manuel Lauterborn und Alexander Raths

Hildesheim. In der Region gibt es 54 neue Corona-Fälle, das hat der Landkreis am Freitag mitgeteilt. Da 47 ehemals Infizierte als genesen gelten, steigt die Zahl der derzeit infektiösen Patienten leicht an auf 372. Das sind sieben mehr als am Vortag.

Nicht verändert hat sich die Zahl der Corona-Patienten, die stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen - es sind nach wie vor 39. Zwölf von ihnen, genau so viele wie am Donnerstag, liegen derzeit auf Intensivstationen der Krankenhäuser im Kreis Hildesheim. Acht Menschen werden dort über einen Schlauch invasiv beatmet. Dies ging gestern Abend aus einem Register intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhaus-Standorte Deutschlands hervor.

Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt am vierten Tag in Folge unter dem Grenzwert von 100 und ist am Freitag auf 91,4 gesunken. Gestiegen ist dagegen die Zahl der Personen in häuslicher Quarantäne: Der Landkreis hat sie für 1865 Personen angeordnet. Am Donnerstag lag die Zahl bei 1762.

Nach wie vor gibt es in allen Städten und Gemeinden im Landkreis bestätigte Corona-Fälle. Sie verteilen sich wie folgt: Alfeld (28), Algermissen (2), Bad Salzdetfurth (8), Bockenem (15), Diekholzen (5), Elze (5), Freden (11), Giesen (11), Harsum (12), Holle (1), Lamspringe (7), SG Leinebergland (16), Nordstemmen (6), Sarstedt (67), Schellerten (4), Sibbesse (3) und Söhlde (4).

Die Corona-Fälle im Hildesheimer Stadtgebiet verteilen sich auf die Postleitzahlen-Gebiete 31134 (29), 31135 (27), 31137 (64), 31139 (33) und 31141 (14).

Mit Blick auf die Gemeinschaftseinrichtungen – also etwa Schulen oder Seniorenheime – meldete der Landkreis gestern einen dritten Fall. Dabei handelt es sich um die Geschwister-Scholl-Schule in Hildesheim. Dort gibt es in einer weiteren Klasse eine neue Ansteckung.

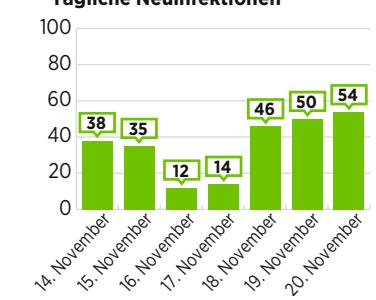


Die Deko-Filmklappe ist zu einem wichtigen Bestandteil des Filmdrehs in Nettlingen geworden.

FOTO: JAN HENRI GEHRS

AUSBREITUNG CORONA

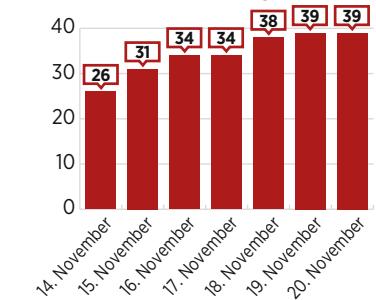
Die der HAZ vom Gesundheitsamt gemeldeten Zahlen stimmen nicht mit den Zahlen des Sozialministeriums überein. Das liegt unter anderem an unterschiedlichen Meldezeitpunkten.

Zahlen zum Coronavirus im Landkreis Hildesheim**Tägliche Neuinfektionen****7-Tage-Inzidenz *1**

91,4 -7,6



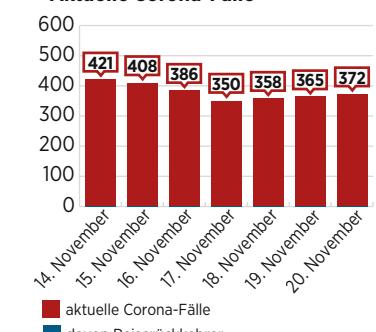
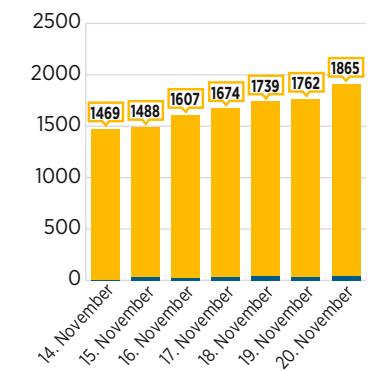
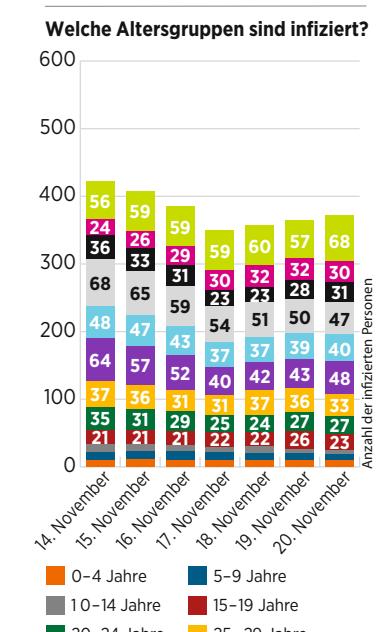
Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen.

Covid-Patienten in stationärer Behandlung**Intensivpatienten *2**

12 0

Todesfälle

39 0

Aktuelle Corona-Fälle**Personen in häuslicher Quarantäne inklusive Reiserückkehrer****Welche Altersgruppen sind infiziert?****- JAHRESENDSPURT – Sichern Sie sich jetzt noch die günstigen 16% Mehrwertsteuer!**

RENAULT
Passion for life

Renault CLIO
Für die schönsten Augenblicke

Renault Clio EXPÉRIENCE ScE 75 ab

12.650,- €*

• Klimaanlage, manuell • Audiosystem R&GO • Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel • Türgriffe und Außenspiegel in Wagenfarbe • Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar • Fahrzeug aus Kurzulassung inkl. Überführungs kosten

Renault Clio ScE 75, Benzin, 53 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 – 82 g/km; Energieeffizienzklasse: C – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020. Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

HERMANN
HAUS DER AUTOMOBILE

Siemensstraße 27 · 31135 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 6 90 45-0
www.autohaus-hermann.de

„Klimaschutz Gesicht geben“

Agentur will Ideen der Bürger bündeln und online veröffentlichen

Kreis Hildesheim. Haben Sie heute schon etwas für den Klimaschutz getan? Das fragt die Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim. Viele Menschen tun der Agentur zu folge viel für sich und den Klimaschutz, weil sie etwa mit dem Rad zur Arbeit fahren oder frisch und regional kochen. Andere haben Maßnahmen für den Klimaschutz fest in ihren Alltag integriert, indem sie Strom und Heißwasser mit Sonnenenergie gewinnen, clever heizen und überall im Haus sparsame Technik einsetzen. Weitere haben viele Ideen, wie man seinen Konsum nachhaltig gestalten kann, zum Beispiel durch Leihen, Selbermachen und Reparieren.

Diese Beispiele möchte die Agentur Landkreis Hildesheim mit ihrem neuen Angebot „Dem Klimaschutz ein Gesicht geben“ der Öffentlichkeit vorstellen. Mit dieser Aktion möchten wir zeigen, wie einfach und vielseitig Klimaschutz im Alltag sein kann, und damit viele Leute anregen, er erklärt der Geschäftsführer Martin Komander. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung jedoch ausschließlich online möglich.

Auf der Webseite www.klimaschutzagentur-hildesheim.de können

ara

Millionenbetrag für modernes Klärwerk

Nordstemmen: Finanzausschuss diskutiert über verschiedene Investitionen der Gemeinde

Von Hans-Theo Wiechens

Nordstemmen. Lange Diskussionen zum Haushalt 2021 und dem Investitionsprogramm gab es am Donnerstagabend in der Sitzung des Fachausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Marketing und Feuerschutz. Ausschussvorsitzender Kai Dräger (CDU) brachte gleich zu Beginn der Beratungen im Haushalt einen elf Punkte umfassenden Änderungsantrag ein.

Grund dafür sei die angespannte Finanzlage mit einer Schuldenlast der Gemeinde von rund 31 Millionen Euro, sagte Dräger. Auch Rücklagen seien inzwischen aufgebraucht. Deshalb müsse man alle Etatansätze überprüfen und nur das in den Haushalt einstellen, was machbar und sinnvoll sei. Bei seinen Punkten fand Dräger Unterstützung bei Henrik Friedhoff, Cornelia Nagel (beide CDU), Lutz Loebel (Grüne) und Christoph Baum (Unabhängiger). Bei nur zwei Punkten stimmten die vier SPD-Vertreter dafür, sonst aber geschlossen dagegen. Die Argumente der SPD brachte Manfred Hänsch als Vorsitzender des Bauausschusses ein.

Bei der Streichung der von der Verwaltung kurzfristig eingebrauchten Summe von 500 000 Euro für den allgemeinen Erwerb von Grundstücken und der Verschiebung von 150 000 Euro für die Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Hauptstraße in das Jahr 2022 war man sich noch einig.

Alle anderen Punkte wurden mit fünf zu vier Stimmen abgelehnt. Dazu zählen im Ergebnishaushalt 5000 Euro für Veranstaltungen im Freibad und 26 200 Euro für die Unterhaltung eines Wohnhauses in der Hauptstraße. Dort sollen nur 6200 Euro für die Planung im Haushalt verbleiben.



In der Nordstemmer Kläranlage soll die alte Schlammentwässerungsanlage (vorn links) erneuert werden.

FOTO: HANS-THEO WIECHENS

Im Finanzhaushalt sollen die eingeplanten 220 000 Euro für die Sanierung des Gebäudes in der Schulstraße in Groß Escherde, jeweils 50 000 Euro für eine Sanierung des Schmutzwasserkanals „Über den Weiden“ in Klein Escherde und ein 200 000 Euro teurer Hochbau am Bauhof der Gemeinde gestrichen werden.

Die Ansätze für Spielplätze und Jugendbegegnungsstätten sollen nach dem Beschluss von 85 000 Euro auf 50 000 Euro gekürzt werden. Die geplante Erneuerung des schadhaften Schmutzwasserkanals im Bergwinkelweg in Adenstedt wurde ins Jahr 2022 verschoben. Über diese Änderungen im Haushalt muss nun der Gemeinderat entscheiden.

Dennoch bleiben einige große Posten im Haushalt bestehen. Dazu gehört die weitere Sanierung des Freibades mit zwei Millionen Euro. Hier erwartet die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 45 Prozent vom Bund. Außerdem steht die Erneuerung der Schlammentwässerung in der Kläranlage an, die 1,25 Millionen Euro kosten soll. Weitere

Investitionen sind ein neues Feuerwehrfahrzeug für Heyersum (335 000 Euro), Kosten für Straßenanlagerungen (300 000 Euro) und der Bau von barrierefreien Bushaltestellen (180 000 Euro).

Zuvor hatte Kämmerer Udo Niemann berichtet, dass der Ergebnishaushalt für 2020 mit einem Fehlbetrag von 350 000 Euro abschließen werde. Beim Finanzhaushalt bleibe es auch nach den vom Ausschuss vorgeschlagenen Einsparungen von 1,93 Millionen Euro immer noch bei einem Fehlbetrag von rund vier

Millionen Euro. Deshalb sei eine Kreditaufnahme von vier Millionen Euro notwendig.

Die Grund- und Gewerbesteuern bleiben mit jeweils 390 Punkten unverändert. Erfreut wurde der Finanzbericht des Kämmerers für 2020 aufgenommen. „Wir sind gute Dinge, dass wir den diesjährigen Haushalt ausgleichen können“, sagte Niemann.

Auch die eingeplanten Gewerbesteuereinnahmen würden sich von 2,56 Millionen Euro auf 3,06 Millionen Euro erhöhen.

Soldaten unterstützen Klinikum

Bundeswehr leistet Amtshilfe

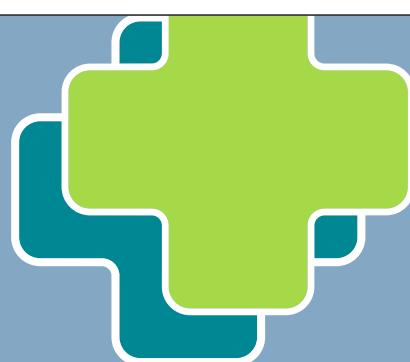
Von Alexander Raths

Kreis Peine/Hohenhameln. Acht Soldaten der Bundeswehr unterstützen im Zuge der Amtshilfe seit gestern das Klinikum Peine beim Kampf gegen die Corona-Pandemie. Eine weitere Soldatin ist bereits seit Montag, 16. November, als Rettungssanitäterin im Klinikum eingesetzt.

„Ich bin froh über die schnelle Abordnung“, so Erster Kreisrat Henning Heiß, Leiter des Krisenstabes des Landkreises Peine. Er dankte insbesondere Oberstleutnant Diethard Kaiser, Leiter des Kreisverbindungscommands Peine, für dessen Engagement.

Die insgesamt fünf Rettungs-sanitäter und vier Hilfskräfte werden je nach Qualifikation auf verschiedenen Stationen arbeiten. „Wir sind der Bundeswehr sehr dankbar für die kurzfristig zur Verfügung gestellten neun Soldaten, die unsere Mitarbeiter unterstützen“, berichtet Wolfgang Jitschin, Geschäftsführer des Klinikums Peine. Das Klinikum Peine hatte in den vergan-genen Tagen aufgrund der Zu-nahme von Covid-19-Patienten einerseits und Krankheits- und Quarantänefällen andererseits mit Engpässen zu kämpfen.

Die Soldaten werden zu-nächst für vier Wochen im Klinikum helfen. Eine Verlängerung ist möglich. Mit den sechs, die das Gesundheitsamt bereits unterstützten, sind derzeit 15 Sol-daten der Bundeswehr abgeordnet worden. Ein weiterer Soldat wird dem Klinikum Peine ab Montag zur Verfügung stehen.



Brandes & Diesing

VITAL C E N T R U M

Vitalcentrum Hildesheim
Osterstr. 5
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 170 70

Wir sind für Sie da!



Wir tragen Mundschutz



Wir tragen Handschuhe



Wir liefern auch nach Hause

Viel besser fühlen. Für Ihr Wohlbefinden zu Hause.



Beurer Tageslichtlampe TL 30
79,99 €



Beurer Wärmezudecke
73,10 €



Medima Wärmewäsche
ab 39,90 €



Beurer Schulterwärmer HK 54
ab 61,90 €



Warmies
ab 19,90 €



Fußwärmer Bosco
75,90 €



Beurer Heizkissen HK 42
ab 50,68 €



Beurer Infrarotlampen
ab 26,99 €

Produktbeispiele: Solange der Vorrat reicht.

Hütte wird im Frühjahr eingeweiht

20 Namen vorgeschlagen

Von Jürgen Zimmat

Lamspringe. Klönhütte, Snacken-Platz, Ackerschnacker – wie wird die neue Hütte wohl künftig heißen? Der Lamspringer Ortsrat hatte die Idee, den wöchentlich stattfindenden Feierabendmarkt mit einer festen Markthütte zu bereichern. Er hatte im Sommer zur Suche eines Namens für das Häuschen aufgerufen.

Die neue Fachwerkhütte hat ihren festen Platz gefunden und soll demnächst den Besuchern des Wochenmarktes Schutz bieten.

Die Hütte sollte eigentlich Anfang Dezember eingeweiht werden, doch die Corona-Pandemie hat auch diesen Termin unmöglich gemacht. „Wir haben die Einweihung auf das Frühjahr verschoben und werden auch dann erst den Namen der Markthütte bekanntgeben“, sagt Krending.

Nachdem das Fachwerkgerüst des Gebäudes aufgestellt worden war, wurden die unteren Fächer von Markus Giersberg mit historischen Ziegelsteinen ausgefacht. Der Fußboden der Hütte wurde von Henning Sander mit Verbundpfastersteinen ausgelegt. Dachdeckerfirma Wöllm, Inhaber Torben Ohendorf, übernahm die Ziegel- und Schieferarbeiten kostenlos. Für den Innenausbau der Hütte ist Bernd Lagershausen verantwortlich, der auch schon gemeinsam mit Emil Schulz den Fachwerkrahmen gebaut hat.



Das Häuschen soll im Frühjahr eingeweiht werden.

FOTO: JÜRGEN ZIMMAT



Die Sonne taucht das Haseder Baugebiet Stockgrabenfeld in ein gleißendes Licht: Dort sind derzeit die Arbeiten im vollen Gange. Auch ein neues Mietshaus der kwg wird entstehen (kleines Foto).

FOTOS: CHRIS GOSSMANN, KWG

Investoren planen Miethäuser in Hasede: Platz für 19 Familien

Die Kreiswohnbaugesellschaft und private Bauherren wollen zwei mehrgeschossige Gebäude errichten / Fertigstellung im Frühjahr

Von Alexander Raths

Hasede. Wohnraum auf dem Land ist auch zwischen Hildesheim, Sarstedt und Hannover begehrte: Auf das Haseder Baugebiet Stockgrabenfeld nahe der B6 setzen die Kreiswohnbaugesellschaft (kwg) und zwei private Investoren aus dem Ort. Sie planen zwei dreigeschossige Miethäuser mit Platz für 19 Familien. Die Gebäude sollen im kommenden Frühjahr fertig sein. Sie stehen dann auf einem Gelände mit rund 30 Grundstücken – vorwiegend bebaut mit Einfamilienhäusern. In dem Gebiet ist der Baufortschritt schon sichtlich im Gange. Von den 27 Häusern sind laut Gemeinde schon 19 Häuser zum Teil gebaut oder geplant. „Die ersten sind dort schon eingezogen“, berichtet Ilka Schimmelpfennig, Bauamtsleiterin der Gemeinde Giesen,

auf Nachfrage der HAZ.

Wichtig für die Entwicklung der Kommune ist es, auch Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern zu bieten. Genau das ist in Hasede der Fall. Darum treibt die kwg nun ihre Pläne voran. „Die Infrastruktur ist sehr gut“, wirbt kwg-Geschäftsführer Matthias Kaufmann mit Blick auf die Anbindung des Gebietes ans Straßennetz und den öffentlichen Nahverkehr.

Die kwg will bis zum kommenden Mai ein Gebäude für zehn Familien errichten. Geplant sind acht Zwei-Zimmer-Wohnungen, die zwischen 49 und 63 Quadratmetern groß sind. Hinzu kommen acht Drei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von jeweils 80 Quadratmetern. Die Miete soll zwischen 8 und 9 Euro pro Quadratmeter betragen. „Alle Wohnungen sind komplett barrierefrei. Man erreicht

sie stufenlos“, sagt Kaufmann. Das Gebäude wird mit einem Aufzug ausgestattet. Für die zehn Mieter sind 13 Stellplätze für deren Fahrzeuge geplant. Dabei handelt es sich um sechs Garagen und sieben Flächen.

Die kwg hatte das etwa 1200 Quadratmeter große Grundstück von der Gemeinde Giesen gekauft. Insgesamt investiert das Unternehmen in das Projekt nach eigenen Angaben rund 1,9 Millionen Euro.

Eine siebenstellige Summe „im kleineren Bereich“ plant der Haseder Unternehmer Christian Meinke zusammen mit seinem Bruder Frank für ein weiteres Miethaus im Baugebiet Stockgrabenfeld ein. Die Bauherren wollen dort vom kommenden April an ein Gebäude für neun Familien auf einem 1365-Quadratmeter-Grundstück errichten. Im kommenden Juni soll das

Projekt vollständig unter Dach und Fach sein.

Vorgesehen sind Zwei- und Vier-Zimmer-Wohnungen, die zwischen 55 und 110 Quadratmeter groß sind. Die Miete beträgt etwa 8,50 pro Quadratmeter. Verfügbar ist auch eine Dachgeschosswohnung mit einer Fläche von etwa 100 Quadratmetern. „Alle Wohnungen sind behindertengerecht gestaltet und mit einem Fahrrad erreichbar“, berichtet Christian Meinke von der Firma memobau. Zur Ausstattung gehören auch Loggien.

Meinke ist sicher, seine Räume zügig vermieten zu können. „Vier Wohnungen sind schon weg.“ Grund sei die günstige Lage in Hasede: „Wir haben hier Arztpraxen, Geschäfte und Kinderbetreuung. Hinzu kommen die Haltestellen, an denen alle zehn Minuten die Busse halten“, so Meinke weiter.

Miriam B.: Prozess verschoben

Termin jetzt erst im Februar

Diekholzen / Thailand. Im April 2019 ist eine junge Frau aus Diekholzen auf der Insel Co Si Chang in Thailand getötet worden. Ein Provinzgericht verurteilte den Mörder von Miriam B. im Juli dieses Jahres zum Tode. Doch der Mann legte Berufung ein. Gestern sollte der Berufungsprozess beginnen. Doch er wurde auf den 23. Februar 2021 vertagt. Das sagte am Donnerstag ein Sprecher vom zuständigen Gericht in Chon Buri. Gründe für die Vertragung wurden zunächst nicht bekannt. Jedoch war die Berufung bereits Ende September erstmal verschoben worden. Damals hieß es, das Gericht müsse den Fall noch weiter untersuchen.

Der 25-jährige Mann, der sein Geld mit dem Einsammeln von Müll verdiente, hat im ersten Prozess gestanden, die 26 Jahre alte Frau vergewaltigt und dann mit einem Stein erschlagen zu haben. Er gab an, zum Zeitpunkt des Vorfalls unter Drogen gestanden zu haben. Berichten folge hatte der Mann sich darüber geärgert, dass die Touristin nicht mit ihm sprechen wollte. Er sei ihr gefolgt und habe sie an einem abgelegenen Ort überwältigt, teilte die Polizei im vergangenen Jahr mit. Aus Angst, dass die Frau ihn anzeigen würde, habe er sie schließlich getötet.

Das Gericht muss entscheiden, ob es die Todesstrafe für den Angeklagten aufrecht erhält oder diese in eine Haftstrafe umgewandelt wird. Todesurteile werden in Thailand nur noch selten vollstreckt. Zuletzt war dies 2018 der Fall – zum ersten Mal in neun Jahren.

Miriam B. hatte 2011 am Goethegymnasium in Hildesheim ihr Abitur gemacht. Im vergangenen Jahr war sie beruflich in Asien unterwegs und verband ihren Aufenthalt mit einem Kurzurlaub. Sie hatte seit Mitte 2018 in der Hildesheimer Niederlassung eines international tätigen Autozulieferers gearbeitet, der auch in Thailand einen Standort hat. Miriam B. wurde während eines Ausflugs auf der Insel Ko Si Chang getötet. Die Insel liegt etwa 75 Kilometer von Bangkok entfernt. Wie lange die Berufungsverhandlung dauert, ist noch unklar. dpa

Unsere „Weihnachtstüte“

17,10 € UVP**

11,99 €*



*Gültig bis 05.12.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Einzelne Artikel können sortentechnisch von der Abbildung abweichen. Teilweise 2. Wahl möglich.

**Summe der UVP der einzelnen Artikel, 1. Wahl.

Mehr unter: www.thebahlsenfamily.com/outlets

Herbert-Quandt-Straße 1, 31135 Hildesheim, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

DRK-Pleite: Neuer Betreiber fürs Altenheim

Der bereits in Volkersheim aktive Unternehmer Jens-Peter Berndt übernimmt die Bockenemer Einrichtung

Von Tarek Abu Ajamieh

Bockenem. Das DRK-Seniorenheim in Bockenem bekommt einen neuen Betreiber: Der Unternehmer Jens-Peter Berndt, der im Nachbarort Volkersheim bereits den Medicus-Wohnpark betreibt, übernimmt die Einrichtung und alle Mitarbeiter zum 1. Dezember. Laut Gebäude-Eigentümer und Vermieter Martin Stelzer hätte dem Heim Ende dieses Monats sogar die Schließung droht, wenn sich kein neuer Betreiber gefunden hätte. In diesem Zusammenhang übt der Hildesheimer auch Kritik am Roten Kreuz. Dessen Insolvenzantrag für eine Tochtergesellschaft war Auslöser der Probleme.

Wie Stelzer berichtet, hatte das DRK den Mietvertrag noch Ende 2018 vorzeitig bis zum Jahr 2033 verlängert – zu etwas günstigeren Konditionen als zuvor. „Seither hat vom DRK keiner mehr mit mir gesprochen“, ärgert sich der Unternehmer. Die Folge: „Von der Insolvenz habe ich als Vermieter Mitte August im Urlaub aus der Zeitung erfahren.“ Mitte September habe er dann die Information bekommen, dass das DRK das Heim in Bockenem wohl Ende November aufgeben würde.

„Ich hatte also ein extrem enges Zeitfenster, um einen neuen Betreiber zu finden, das hätte man auch anders gestalten können“, moniert Stelzer. „Auch wenn die Miete bis zum Insolvenzantrag immer pünktlich und vollständig kam, hätte das DRK ja mal sagen können, dass es Probleme gibt.“ Schließlich habe die Situation zu großer Verunsicherung unter den Bewohnern geführt, zusätzlich zur Corona-Sorge.



Vermieter Martin Stelzer (links) ist froh, mit Jens-Peter Berndt einen neuen Betreiber für das Bockenemer Heim gefunden zu haben.

FOTO: TAREK ABU AJAMIEH

Dass sich ein neuer Träger für das Heim finden lassen würde, deutete sich allerdings relativ schnell an. Mehrere große Ketten meldeten Interesse an. Doch Stelzer hatte über

einen gemeinsamen Bekannten Kontakt zu Jens-Peter Berndt bekommen. „Und da hat die Chemie von Anfang an gestimmt, sowohl auf der persönlichen Ebene als auch von

seinem Konzept her“, sagt Stelzer mit Blick auf Berndt und betont: „Ich bin froh, dass es auch hier regionale Unternehmer gibt, die Lösungen liefern können.“

Jens-Peter Berndt stammt aus Bockenem, kennt im bisherigen DRK-Heim viele Mitarbeiter von früher, wie er sagt. Und will alle 35 behalten: „Das ist ein tolles Team, an

denen lag es es bestimmt nicht“, lobt er. Was auch Vermieter Stelzer so sieht: „Trotz der Insolvenz ist kein einziger Mitarbeiter gegangen, obwohl das in dieser Branche kein Problem gewesen wäre – davor kann ich nur ganz tief meinen Hut ziehen.“

Berndt will alle Verträge übernehmen, an den Gehältern der Beschäftigten soll sich also nichts ändern. Auch möchte er versuchen, alle 54 Plätze schnell wieder zu vermieten. Alle derzeitigen Bewohner und auch die Mieter der vier zum Haus gehörigen Wohnungen könnten bleiben. Das DRK hatte laut Stelzer und Berndt zuletzt rund 20 Bewohner in sein anderes Heim in Volkersheim umgesiedelt. Einige von ihnen bemühen sich bereits um eine Rückkehr, nachdem Berndts Übernahme durchgesickert war. Außerdem plant der neue Betreiber verschiedene Renovierungsarbeiten.

Grundsätzlich möchte Jens-Peter Berndt in Bockenem auch sein Volksheimer Konzept etablieren. Zum Medicus-Wohnpark gehört neben einem Altenheim auch eine Tagespflege und ein mobiler Pflegedienst. „Wohnen, wie Sie wollen“, nennt der Unternehmer, der zudem zwei weitere Heime und einen Pflegedienst im Bereich Schaumburg/Bad Nenndorf betreibt, sein Modell. Laut Berndt kümmern sich in der Firmengruppe insgesamt rund 300 Mitarbeiter um etwa 500 Menschen.

Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die DRK-Tochter wird für kommende Woche erwartet, die vorläufige Insolvenzverwalterin Karina Schwarz will sich am nächsten Freitag in einer Pressekonferenz äußern.

Bodenburger schmieden Pläne

Politiker machen Weg für Bauprojekte auf 5000-Quadratmeter-Grundstück frei

Von Michael Vollmer

Bad Salzdetfurth. Auf einem gut 5000 Quadratmeter großen Grundstück an der Sehlermer Straße in Bodenburg sollen möglichst bald die ersten Häuser gebaut werden. Doch dafür ist es notwendig, den Bebauungsplan „Finkenhütte West“ auf den neuesten Stand zu bringen.

Nachdem der Bodenburger Ortsrat jüngst einen Aufstellungsbeschluss befürwortet hatte, folgte am vergangenen Donnerstagabend auch der Fachausschuss Bauen, Wohnen und Umwelt in seiner Sitzung einstimmig diesem Votum.

Dabei betonte der Ausschussvorsitzende Karl-Heinz Klages (CDU), dass Hinweise aus den Ortschaften für die weiteren Beratungen wichtige Impulse bringen können. Der Hintergrund: Der fruhere Bebauungsplan stammt ursprünglich aus den 1960-er Jahren, mehr als zehn Jahre später erfolgte eine Änderung dieser Vorlage. Und durch die Pläne eines Östrumer Bauunternehmers, im ehemaligen Schulgarten in Zukunft verschiedene Wohnformen anzubieten, muss das Papier nun noch einmal gründlich überarbeitet werden.

So waren dort ursprünglich auch Garagenhöfe geplant. Doch diese will heute niemand mehr haben. „Zur Straße sind zweigeschossige Häuser vorgesehen und im hinteren Bereich belassen wir es bei einem Geschoss“, erklärte Bauamtsmitarbeiter Jörg Werner den Politikern während der Sitzung.

Zuvor hatte der Ortsrat angefragt, den geplanten Rad- und Fußweg in dem allgemeinen Wohngebiet etwas breiter als ursprünglich vorgesehen anzulegen.

Die Fahrzeuge der Anlieger sollen später einmal auf den eigenen Grundstücken abgestellt werden. Ein Wendehammer ist in dem Bereich jedoch nicht vorgesehen. Bei der öffentlichen Auslegung können Bürger und die Träger öffentlich

cher Belange ihre Stellungnahmen abgeben.

Außerdem beschäftigte sich der Ausschuss des Fachbereiches 3 mit dem Bebauungsplan „Groß Dingen West“. Dort geht es um eine Ackerfläche auf der gegenüberliegenden Seite des NP-Marktes.

Im Zuge der Planungen für die Seniorenwohnanlage am Ortseingang mit insgesamt 70 Wohneinheiten wurde die Stadtverwaltung informiert, dass für die Fläche, die für Gewerbeansiedlungen ausgewiesen ist, keine Einschränkungen beim Lärmschutz bestehen. Damit die Stadt die Möglichkeit hat, sich bei entsprechenden Bauvorhaben dagegen zu positionieren, wird nun ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

Damit kann die Verwaltung mit Blick auf die umliegende Wohnbebauung eingreifen. „Wir sind so auf der sicheren Seite“, erklärt Bauamtsmitarbeiter Werner dem Gremium. Zuvor hatte sich der Ortsrat ebenfalls einstimmig für ein entsprechendes Vorgehen ausgesprochen.

Die Verwaltung geht aber bei Interesse an dem Grundstück ohnehin davon aus, dass bei einer Ansiedlung der Bebauungsplan angepasst wird und in dem Papier auch genaue Festlegungen zur Lärmimmission getroffen werden. Details würden beim derzeitigen Beschluss aber noch nicht festgelegt, um auf diese Weise hohe Planungskosten zu vermeiden.

Für den Bebauungsplan „Langes Feld West“ in Bad Salzdetfurth fasste der Ausschuss den Satzungsbeschluss. Bei der Lärmimmission greifen die Vorschriften für ein Mischgebiet. Auf dem Grundstück will ein Bad Salzdetfurther Autohaus ein Lager sowie auch einen Servicepunkt der Dekra errichten. Diese Pläne dürfen nicht auf Widerstand stoßen. Denn der Investor geht davon aus, dass es dort ohnehin in Zukunft keinen großen Lärm geben wird. So kann auf ein entsprechendes Gutachten verzichtet werden.

Weil's ● auf
Sie!
ankommt ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Weil's auf sie ankommt

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

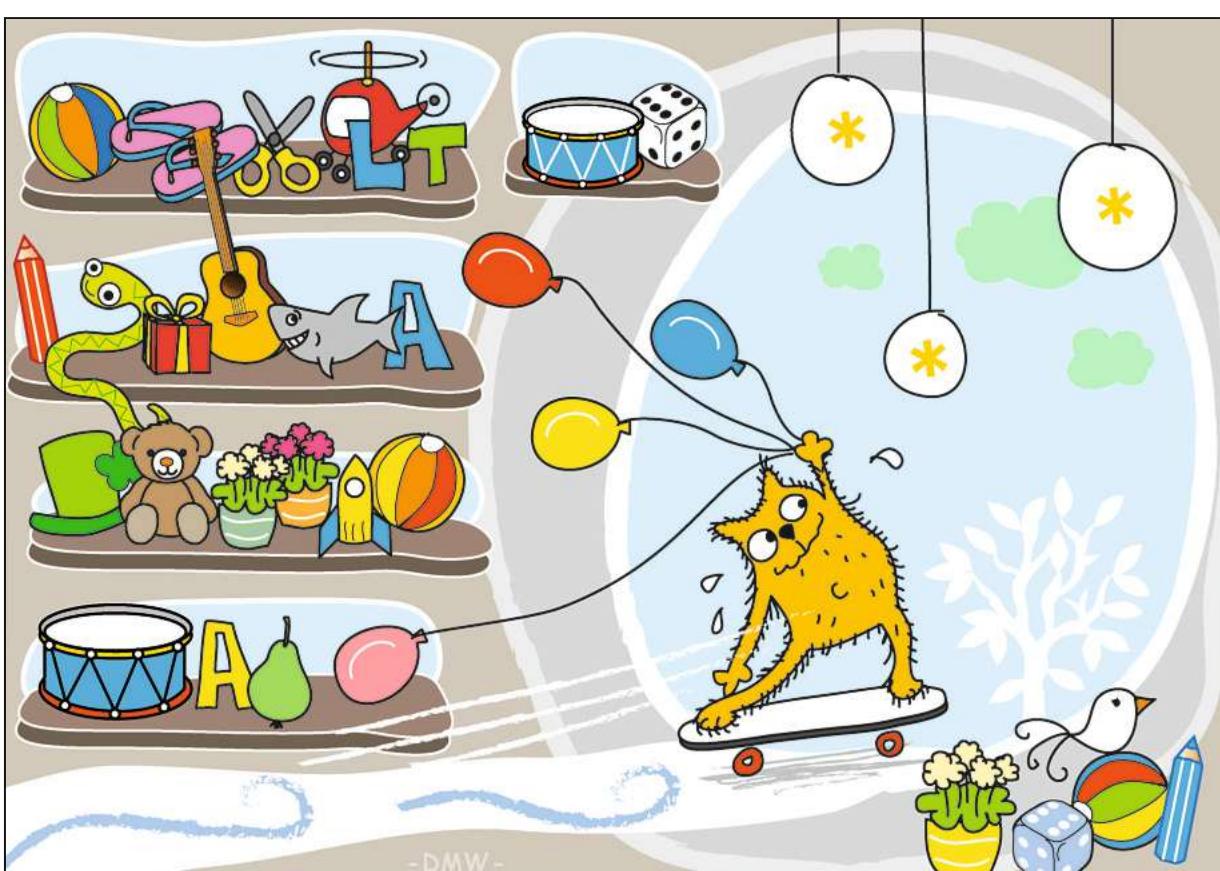
»Weil's auf sie ankommt« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Peter - der Skater

Von den 15 Bildausschnitten gehören 10 zu dem großen Bild.

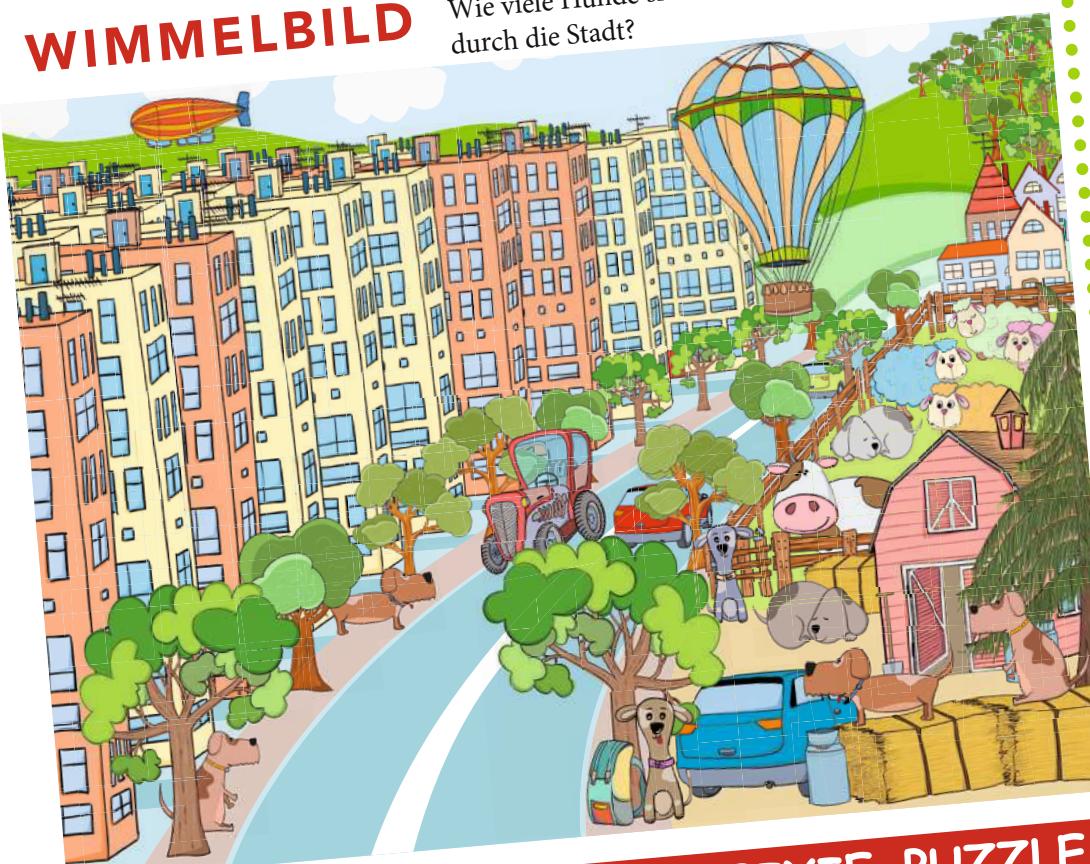
Die Buchstaben dieser 10 Ausschnitte nennen dir, der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.



1
2
3

WIMMELBILD

Wie viele Hunde sind hier ausgebüxt und laufen durch die Stadt?



WORT-SCHLANGE

Die Wortschlange kriecht nur waagerecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?

KANZLT.de

SUCHWORTRÄTSEL



Im Buchstabengitter sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

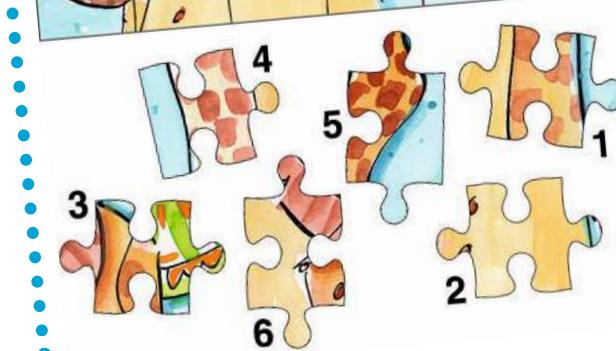
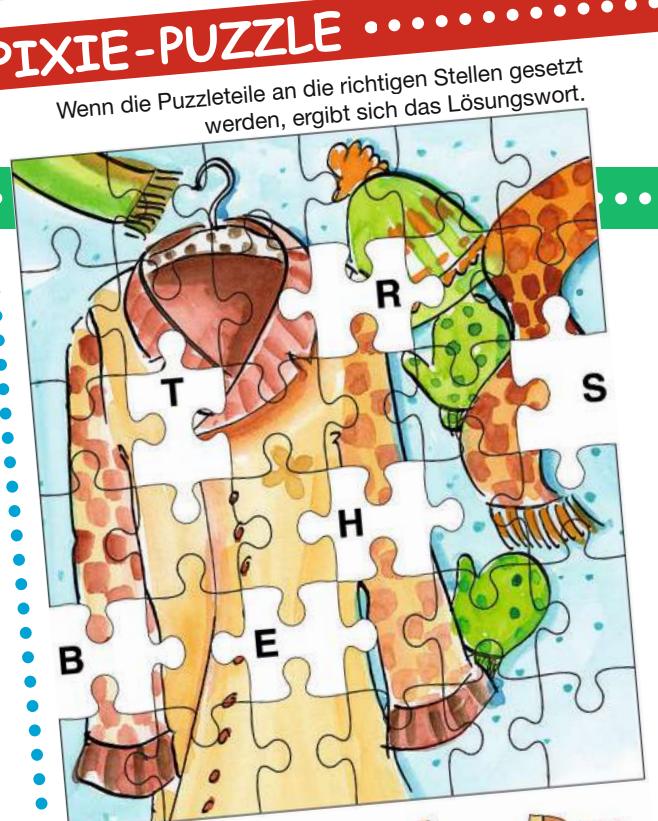
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

N	A	W	O	A	X	F	R	K	S	V	L	K	F	P	W	L
E	G	Q	U	D	P	O	E	I	E	T	Y	X	N	G	T	W
T	D	F	S	Y	T	F	G	Q	G	P	R	Y	K	S	R	M
N	H	L	I	K	A	U	E	A	E	E	S	F	R	H	A	F
Z	B	C	A	H	E	K	N	L	L	O	F	O	N	U	W	A
O	O	R	R	Z	K	V	W	L	B	K	D	G	L	B	H	R
T	T	R	G	O	N	S	O	A	O	A	K	W	E	U	Q	E
R	A	U	Z	M	T	R	L	T	W	U	O	P	P	J	V	
D	L	M	A	E	V	S	K	U	T	R	W	M	F	M	V	P
F	L	M	E	B	Z	R	E	X	F	B	H	J	H	A	Y	N

Wortliste:

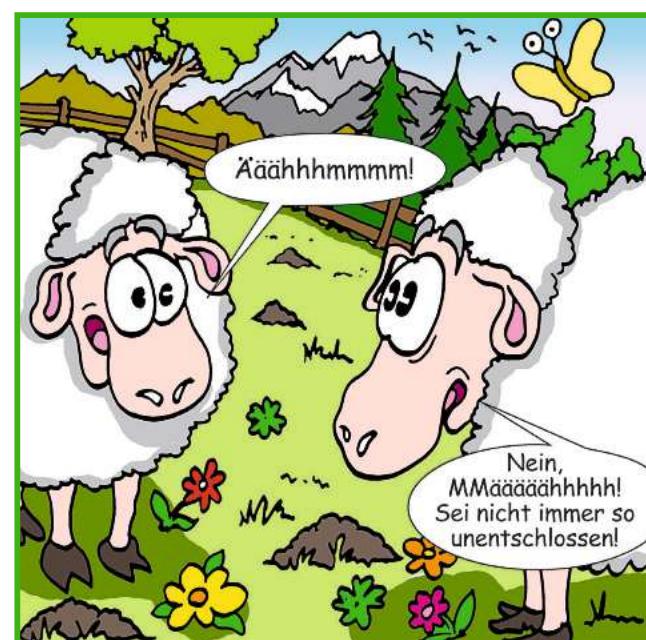
APFELBAUM
AUTO
FAHRRAD
FLUGZEUG
MAULWURF

REGENWOLKE
ROLLER
SEGELBOOT
STORCH
TRAKTOR



Vergleichsbild

Wer findet die 8 Fehler im unteren Bild?



Auflösungen:

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ü.

Wimmebild: Es sind acht Hunde.
Pixie-Puzzles: Herbst



Peter - der Skater: Körner
Wortschlange: Körner
Suchworträtsel: Körner
Vergleichsbild: Körner
Worträtsel: Körner
Wimmebild: Körner



Dritter Anlauf für die Geburtstagsparty

Das Kellerkino möchte seinen 45. Geburtstag mit einem Wochenende voll besonderer Filme feiern, doch Corona hat schon zweimal einen Strich durch die Rechnung gemacht

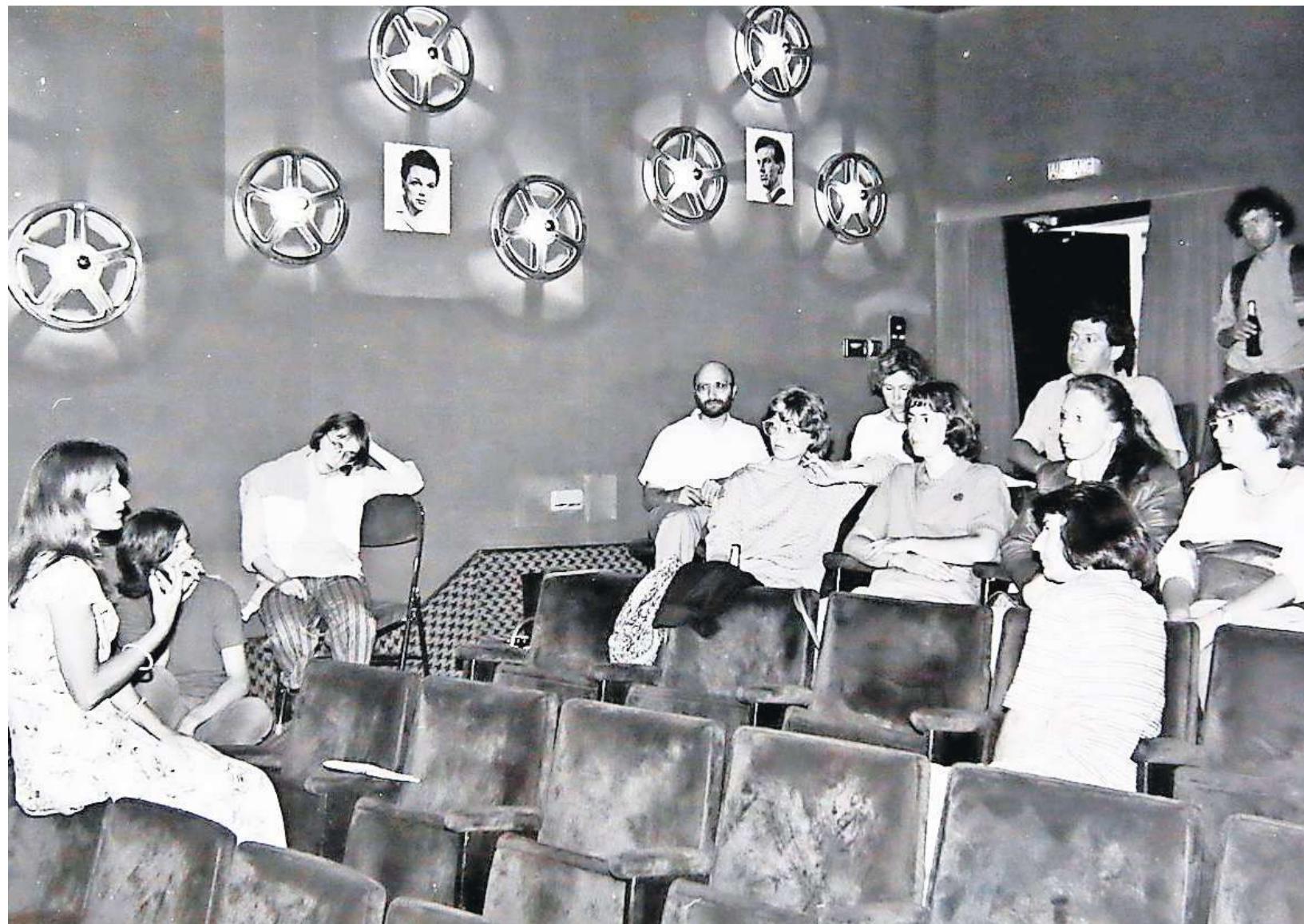
Von Ralf Neite

Es ist der Wurm drin in diesem 45. Geburtstag. Eigentlich wollte das Kellerkino ihn schon Ende April feiern – da befand sich das Land im ersten Lockdown. Im September gab das Kinoprojekt der Volkshochschule die Leinwand frei, plante erneut ein Wochenende mit Sonderprogramm – und legte den Termin eine Woche zu spät – genau in den Beginn des Teil-Lockdowns, der Kultur- und Bildungsveranstaltungen verbietet, weil sie angeblich nur ein Freizeit-, kein Bildungsvergnügen sind. Doch das Team lässt sich nicht entmutigen: Für Anfang Dezember ist der dritte Anlauf geplant.

Rund 1800 Filme, rechnet Florian Freudenberger aus, sind an Dienstagabenden in diesen 45 Jahren gelaufen. Das Prinzip hat sich über all die Zeit nicht geändert: Das Kellerkino zeigt Filme, die im Mainstream-Kino nicht zu sehen sind. Am liebsten im Original mit Untertiteln, zusammengefügt in themen- oder autorenbezogenen Reihen. Vor Vorstellungsbeginn gibt es eine kurze Einführung, anschließend ein gemeinsames Nachgespräch mit allen, die noch Zeit und Lust dazu haben. „In der Regel sind es intensive Filme, da muss man sich einfach austauschen“, sagt Marion Jörns.

Die Grafikerin war schon knapp 20 Jahre Stammgast, bevor sie vor ein paar Jahren ins Team einstieg, das momentan ein Trio ist: Neben Jörns und dem vor 20 Jahren hinzugestobenen Florian Freudenberger ist noch Massimo Bernardoni dabei – der 78-Jährige ist Gründer, Motor und Fadenzieher des Unterfangens. „Der hat Celluloid im Blut“, meint Freudenberger über Bernardoni, und der wiederum sagt: „Wenn's mal zu Ende geht, wär's schön, wenn's im Kino passiert.“

Bernardoni hatte seine Leidenschaft mitgebracht, als er Mitte der Siebziger von Rom nach Hildesheim gezogen war. „Als junger Mensch habe ich im Kino allen möglichen Mist gesehen“, erzählt



Die Reihe „Filme von Frauen“ war lange ein Aushängeschild des Kellerkinos. Hier das Publikumsgespräch mit einer Regisseurin im Jahr 1985. FOTO: KELLERKINO

er. Wie andere Jugendliche auch. Dann, mit knapp 17 Jahren, öffneten ihm Ingmar Bergmans „Wilde Erdbeeren“ die Augen: Das wahre Kino fand abseits des Mainstreams und Hollywoods statt. Mit Unterstützung von Hartwig Kemmerer, damals Fachbereichsleiter bei der Volkshochschule, machte Bernardoni sich daran, Filmkunst nach Hildesheim zu holen.

Nach einem erfolgreichen Testlauf mit Filmen des italienischen Regisseurs Michelangelo Antonioni

ni im Thega ging es 1975 in einem Kellerraum der Robert-Bosch-Gesamtschule los – so erklärt sich auch, wie das Kind zu seinem Namen gekommen ist. Mit Hilfe eines 16-Millimeter-Projektors, so die fromme Idee, sollte die Nordstadt belebt werden.

Das Dumme war nur: Die Nordstadtbewohner hatten gar kein Interesse daran. Das Publikum kam aus anderen Stadtteilen. Also zog das Kellerkino in den Hörsaal des früheren VHS-Gebäudes an der Wollenweberstraße, bevor es einige Jahre später im Thega-Filmpalast ein Zuhause fand. Später wechselte es ins Cinema am Bahnhofsplatz, um nach dessen Schließung wieder ins Thega zurückzukehren. Seit 2016 ist die vorerst letzte Station erreicht: der Riedelsaal der Volkshochschule am Pfaffenstieg. Hier sind die Filme in Blue-Ray-Qualität und mit 5.1-Sound zu sehen.

Der Stammtermin ist schon immer der Dienstagabend, um 17 und 19.30 Uhr geht es los. Die Zuschauerzahlen sind zurückgegangen, in Vor-Corona-Zeiten kamen im Durchschnitt 45 Zuschauer in die beiden Vorstellungen. Das Kellerkino hat ähnliche Probleme wie das kommerzielle Kino: Viele Menschen finden es bequemer, zu Hau-



Hoffen auf ein rechtzeitiges Ende des Lockdowns: Marion Jörns und Florian Freudenberger vom Kellerkino-Team. FOTO: JULIA MORAS

se zu bleiben und Streamingdienste zu nutzen. Marion Jörns kann das nicht nachvollziehen, das Puschenkino daheim ist für sie kein Ersatz für das gemeinsame Erlebnis vor einer großen Leinwand: „Das fasziniert mich einfach, es ist eine völlig andere Welt.“

Als Kinofan hat sie aber ein großes Problem: „Die Filme, die mich interessieren, laufen in Hildesheim nicht.“ Weshalb sie umso dankbarer ist, dass es das Kellerkino gibt. Auch Florian Freudenberger, der seine Brötchen als Servicekraft im Thega verdient, mag Filme, „bei denen nicht nach kurzer Zeit feststeht, wie es ausgeht“. Übrigens

dürfen Kellerkino-Abende durchaus unterhaltsam sein, fügt er hinzu, „sie müssen aber einen gewissen Anspruch haben“.

Zu den Highlights im Programm gehören immer wieder Stummfilme, die klassisch mit Livemusik unterlegt werden. Vor zehn Jahren war Murnaus „Der letzte Mann“ im Stadttheater sogar mit einem ganzen Orchester zu erleben. Auch zum Auftakt des Geburtstagswochenendes am 4. Dezember gibt es wieder Liveton, diesmal aber eine Nummer kleiner: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 wird von Cornelius Reinsberg am Cello vertont.

Ingo Meyer und der kleine Teufel

OB beteiligt sich an Leseaktion

Hildesheim. Zum bundesweiten Vorlesetag haben gestern Bürgermeister online aus Märchenklassikern und aktuellen Kinderbüchern vorgelesen. Jetzt hat der Deutsche Städtetag über 50 Vorlesevideos von Stadtpolitikern auf seiner Website veröffentlicht – darunter Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer. Die Aktion findet in Kooperation mit der Stiftung Lesen, dem Deutschen Bibliotheksverband und Märchenland e. V. statt.

Die Bürgermeister lesen aus vielen bekannten und aktuellen Kinderbüchern vor. Aber auch bekannte Märchen wie „Die Bremer Stadtmusikanten“ und Klassiker für Erwachsene wie Schillers „Der Handschuh“ sind dabei.

Ingo Meyer hat das im Verlag Gerstenberg erschienene Buch „Das kleine Weihnachtstier“ von Rudolf Herfurter ausgewählt. Herfurter erzählt in seinen Geschichten von dem alten Notenengel Eusebius, der den Weihnachtsengel statt Noten Butterbrot statt mitgebt, oder vom kleinen Weihnachtsteufel, der das erste Mal zu den Menschen geschickt wird. Letztere hat Meyer ausgesucht. Er wurde gefilmt, während er neben einem Weihnachtsbaum in der Stadtbibliothek sitzt und mehr als eine halbe Stunde lang vorliest. Zwischen durch werden in dem Video die Buch-Illustrationen der Zeichnerin Ina Hattenhauer eingebettet.

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städttetages, Helmut Dedy, sagt zur Aktion: „Das Vorlesen von Geschichten und Büchern eröffnet unseren Kindern die Welt. Sie lernen, die Dinge mit den Augen anderer zu sehen. Sie entwickeln die Lust, selbst weiterzulesen. Das Lesen ermöglicht ihnen, Dinge zu hinterfragen und die Gesellschaft mitzugestalten. Die Bedeutung des Lesens bleibt so ein Leben lang erhalten.“

Das Vorlesen sei keine Generationenfrage, sondern verbinde Jung und Alt. Dedy weiter: „Das Vorlesen kann den Blick für Neues öffnen oder schöne Erinnerungen an Vergangenes wecken.“ Mit der Aktion möchten der Deutsche Städttetag und seine Partner auch Senioren und Bewohner von Altenheimen erreichen.

Der bundesweite Vorlesetag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Eine Übersicht der deutschlandweit stattfindenden Vorleseaktionen gibt es unter: www.vorlesen.de. Die Beiträge sind nach Städtenamen alphabetisch geordnet.

Geburtstagsprogramm

■ „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 eröffnet das Geburtstagsprogramm am **Freitag 4. Dezember**, mit zwei Vorstellungen um 16.30 und 19.30 Uhr. Beide Male spielt Cornelius Reinsberg die Filmmusik live auf dem Cello. In Robert Wiens gespenstischem Stummfilmklassiker terrorisiert Dr. Caligari mit Hilfe eines Schlafwändlers eine Stadt. ■ Am **Samstag** geht es

auf einen Schlag 100 Jahre vorwärts in die Gegenwart. Um 17 Uhr führt der 2018-e Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ auf Europas größte Müllhalde mitten in Afrika. „Die Wüten – Les Misérables“ von 2019 um 19.30 Uhr basiert auf Victor Hugo gleichnamigem Roman, spielt aber in den Pariser Vororten von heute. ■ Am **Nikolaustag, 6. Dezember**, sind zu-

nächst die Filmfalken an der Reihe – die Kinderreihe des Kellerkinos. Um 15 Uhr wird die turbulenten Sommergeschichte „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ für Menschen ab acht Jahren gezeigt. „Sorry, we missed you“ von Ken Loach, ausgezeichnet mit dem Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival San Sebastian, macht um 17 Uhr den Abschluss.

se zu bleiben und Streamingdienste zu nutzen. Marion Jörns kann das nicht nachvollziehen, das Puschenkino daheim ist für sie kein Ersatz für das gemeinsame Erlebnis vor einer großen Leinwand: „Das fasziniert mich einfach, es ist eine völlig andere Welt.“

Als Kinofan hat sie aber ein großes Problem: „Die Filme, die mich interessieren, laufen in Hildesheim nicht.“ Weshalb sie umso dankbarer ist, dass es das Kellerkino gibt.

Auch Florian Freudenberger, der seine Brötchen als Servicekraft im Thega verdient, mag Filme, „bei denen nicht nach kurzer Zeit feststeht, wie es ausgeht“. Übrigens

dürfen Kellerkino-Abende durchaus unterhaltsam sein, fügt er hinzu, „sie müssen aber einen gewissen Anspruch haben“.

Zu den Highlights im Programm gehören immer wieder Stummfilme, die klassisch mit Livemusik unterlegt werden. Vor zehn Jahren war Murnaus „Der letzte Mann“ im Stadttheater sogar mit einem ganzen Orchester zu erleben. Auch zum Auftakt des Geburtstagswochenendes am 4. Dezember gibt es wieder Liveton, diesmal aber eine Nummer kleiner: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 wird von Cornelius Reinsberg am Cello vertont.

Workshop und Lesekreis wandern in den digitalen Raum

Corona-taugliches Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „caring structures“ des Kunstvereins startet am nächsten Wochenende

Von Ralf Neite

Hildesheim. Die aktuelle Gruppenausstellung des Kunstvereins „caring structures“ am Angoulêmeplatz 2 bleibt wegen des Lockdowns vorerst geschlossen. Zumindest kann man durch die Schaufenster hineinsehen – und die Arbeit von Johanna Hedva betrachten. Ihre Wirkung hängt außen an der Säule des Gebäudes. Und noch eine gute Nachricht: Auch das Begleitprogramm kann stattfinden. Die Veranstaltungen sind kostenlos und werden den größtenteils online angeboten.

„Get Well Soon!“ ist ein ein digitaler Workshop für Mädchen. Was bedeutet care? Und was kann care im virtuellen Raum sein? Egal ob auf Instagram, Tictoc, Zoom oder Skype: Die Menschen inszenieren sich oft als glücklich, gesund, schön. Aber vielleicht gibt es ein anderes Potenzial hinter Bildern, die die Person als verletzlich, krank oder müde zeigen?



Eine Arbeit von Johanna Hedva schmückt die Säule am Eingang der Ausstellung am Angoulêmeplatz. FOTO: JULIA MORAS

Alle Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren können teilnehmen. Folgende Termine stehen zur Verfügung: 27. November, 4. und 18. Dezember, jeweils 17 bis 18:30 Uhr. Anmeldung bis morgen, 22. Novem-

ber, unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de. Ein Lesekreis in Kooperation mit der Initiative hi'queer folgt am Freitag, 4. Dezember, um 20 Uhr. Auf den Online-Plattformen BBB und

Zoom werden sich die Teilnehmerinnen mit Johanna Hedvas Essay „Sick Woman Theory“ auseinandersetzen. Anmeldung per E-Mail an: kontakt@hi'queer.de

Ein Zoom-Workshop mit der Feministischen Gesundheitsrecherchegruppe ist am Samstag, 5. Dezember, von 11 bis 14 Uhr angelegt. Sein Titel: „Being in Crises Together“. Was hat in Krisen geholfen? Wie können sich Menschen gegenseitig in Momenten von Krisen unterstützen und einander mehr Raum für Bedürfnisse und Gefühle zugestehen? Anmeldung: info@kunstverein-hildesheim.de.

Ein Zoom- und BBB-Workshop mit Agnieszka Habraschka am Freitag, 11. Dezember, von 15.30 bis 18 Uhr befasst sich mit Collective Care und den vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten in der Gesellschaft. „Es beginnt damit, zu verstehen, dass Isolation, Trauma und Schmerz eine Realität sind für so viele und dass wir gemeinschaftlich

die Verantwortung tragen, die daraus resultierenden Wunden zu heilen“, so Habraschka. Anmeldungen: info@kunstverein-hildesheim.de.

„Bis zur Tür“ ist der Titel einer analogen Veranstaltung in Kooperation mit dem Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V. am Samstag, 12. Dezember, von 15 bis 18 Uhr. Die ehrenamtliche Sterbebegleiterin Doris Ließmann-Heckerott ist zu Gast in der Ausstellung. Dabei geht es um Fragen wie: Wie es ist, einen Menschen bis zur Tür seines Lebens zu begleiten? Welche besonderen Momente in ihrer Arbeit sie nie vergisst? Ob die Arbeit mit sterbenden Menschen ihr eigenes Verhältnis zum Tod verändert hat?

20-minütige Gespräche sind einzeln oder zu zweit (zwei Personen aus einem Haushalt) möglich, jeweils zur vollen und zur halben Stunde. Anmeldung mit Angabe des Zeitfensters an vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

Falls die Ausstellung im Dezember geschlossen bleiben muss, versucht der Kunstverein, einen Ersatztermin zu finden.

Ein weiterer Workshop soll digitale Begegnungen während der Pandemie fördern. „Durch Brieffreundschaften und fotografische Dokumentationen wollen wir Menschen, die Care-Arbeit leisten, und Menschen, die Care-Arbeit in Anspruch nehmen, in Austausch treten lassen und Erfahrungen und Perspektiven der Stadtbevölkerung auf Sorgearbeit sichtbar machen“, so die Veranstalter. Interessierte melden sich unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

Außerdem bietet der Kunstverein zielgruppenspezifische Kunstvermittlung an: Für Schüler, Kinder, Kindergartenkinder und die Kunstgruppe der Caritas Wohnen gibt es Aktionen, die die Kunst in die eigenen vier Wände holen. Interessierte melden sich unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

SPORT



Gladbach-Trainer **Marco Rose** im Interview: „Wir wollen die Grenzen verschieben.“

Seite 27

EINWURF



Von Thorsten Berner

Kunstrasenplatz ist überfällig

Ein vernünftiger Kunstrasenplatz in Hildesheim ist längst überfällig. Der Hockeyplatz von Eintracht Hildesheim befindet sich seit vielen Jahren in einem beileidenswerten Zustand. Eine grundlegende Sanierung scheiterte aber in den vergangenen Jahren an den Finanzen oder an anderen Dingen. Nun soll es endlich angehen – besser spät als gar nicht.

Dass das Projekt ausgerechnet in diesen schwierigen Corona-Zeiten verwirklicht werden kann, ist schon bemerkenswert – aber auch ein Zeichen, dass man selbst in der Krise etwas bewirken kann. Mit Eintracht und dem VfV Borussia 06 ziehen zwei große Vereine an einem Strang. Dank tatkräftiger Unterstützung des Kreissportbundes gibt es den Höchstsatz aus der Sportstättenförderung. Auch die Stadt Hildesheim bezuschusst das Vorhaben mit einer erheblichen Summe. Und mit VfV 06-Präsidentenmitglied Helmuth Löhr sitzt ein Experte mit im Boot. Seine Firma Helo Sports hat sich auf solche Projekte spezialisiert.

Gewinner sind vor allem die Sportler, die bald Trainings- und Spielmöglichkeiten vorfinden, die sie verdienen. Gewinner sind aber auch die Initiatoren. Sie haben ein wichtiges Signal gesendet: Wenn man zusammenhält, dann geht was.

SPORT IN KÜRZE

Kreissportbund Hildesheim bietet Online-Seminare an

Allgemeines. „Nachdem eine Reihe von Fortbildungen im November ausfallen musste, können wir jetzt mit unseren Online-Seminaren zumindest einen kleinen Ersatz anbieten“, berichtet Joachim Staffeldt, Sportreferent für Bildung beim Kreissportbund (KSB) Hildesheim. Beginn ist am 30. November mit dem Thema Ernährung und Winterspeck. Am 7. Dezember geht es um Motivation und Zielsetzung im Sport, am 14. Dezember werden einfache und praktische Fitness-tips in Zeiten des Lockdowns zum Besten geben. Der Abschluss am 21. Dezember befasst sich mit dem Thema Sport und Bewegung bei neurologischen Krankheitsbildern. Die Seminare finden immer montags um 18.30 Uhr statt und dauern 90 Minuten. Sie sind für Übungsleiter und Trainer kostenlos. Anmeldungen sind über das LSB-Bildungsportal möglich. Die Übungsleiter können sich jeweils zwei Lerneinheiten für die Lizenzverlängerungen gutschreiben. Infos beim KSB per Telefon: 05121 270588 oder E-Mail: lehrarbeit@ksb-hi.de.

tbr



Beim obligatorischen Spatenstich: von links: Eckhard Weidel (Eintracht-Vorstand), Sportdezernent Malte Spitzer, Oberbürgermeister Ingo Meyer, VfV 06-Präsident Michael Salge, Sebastian Bode (Eintracht Hildesheim Hockey), Eintracht-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Block, VfV 06-Vorsitzender Achim Bäckhoff und Helmut Löhr (Helo Sports).

FOTOS: WERNER KAISER

Eintracht und VfV 06 rücken zusammen: Kunstrasenplatz kommt

Das Projekt kostet knapp 270 000 Euro: Fördermittel und öffentliche Zuschüsse sichern die Finanzierung / Im März nächsten Jahres soll Baustart sein

Von Thorsten Berner

Hildesheim. „Heute ist ein guter Tag für den Hildesheimer Sport“, sagte Oberbürgermeister Ingo Meyer. Er sowie Vertreter von Eintracht Hildesheim, VfV Borussia 06 Hildesheim und dem Kreissportbund (KSB) hatten sich am Freitag auf dem Eintracht-Hockeyplatz zu einem Pressetermin versammelt – natürlich in gebührendem Corona-Abstand, was Eintracht-Geschäftsführer Clemens Lücke für eine treffende Bemerkung zum Anlass nahm: „Wir gehen auf Distanz und rücken doch enger zusammen.“

Der Kunstrasen auf dem Hockeyplatz ist in die Jahre gekommen und arg ramponiert. Ein Spiel- und Trainingsbetrieb ist kaum noch möglich. Aber das soll sich sehr bald ändern. Der Platz soll grundlegend saniert werden – und dazu bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung. Knapp 267 000 Euro kostet das Projekt. 100 000 Euro werden über die Sportstättenförderung von Landes- und Kreissportbund finanziert. „Das ist der Höchstsatz“, erläutern KSB-Chef Frank Wodsack und Geschäftsführer Dennis Münter, die dafür gesorgt haben, dass die entsprechenden

“

Ende April 2021 soll die Anlage fertig sein.

Ingo Meyer
Oberbürgermeister

den Anträge genehmigt wurden. „Insbesondere Dennis Münter hat uns bei den bürokratischen Dingen hervorragend unterstützt“, betonte VfV 06-Präsident Michael Salge.

Die Stadt Hildesheim steuert 60 000 Euro bei, der Landkreis 18 000 Euro. „Es war seit langem klar, dass sich hier etwas bewegen muss“, sagte Oberbürgermeister Meyer. „Ich bin sehr froh, dass dieses gemeinsame Projekt jetzt auf dem Weg gebracht wurde.“ Die restlichen Investitionen teilen sich die Vereine auf, wobei Eintracht rund 52 000 Euro tragen wird und der VfV 06 37 000 Euro. Die Eintracht-Hockeyspieler werden den Kunstrasenplatz im Frühjahr und Sommer (April bis Oktober) nutzen, die Fußballer des VfV 06 kommen vor allem im Herbst und Winter (November bis März) zum Zuge.

Eine fehlende Kunstrasen-Anlage war bislang ein großes Manko für die Fußballer, die in der kalten Jahreszeit meist keine vernünftigen Trainingsmöglichkeiten hatten. Oft wichen sie auf die Kunstrasenplätze in Neuhof, Salzgitter oder Hemmingen aus. „Das kostet Geld“, erklärte Salge. Geld, dass der VfV 06 künftig sparen kann. „So rechnet sich das

Projekt auch mittel- und langfristig“, so Salge. Genutzt werden soll die Anlage vom Regionalliga-Team und allen anderen Mannschaften des Klubs. Insbesondere der Nachwuchs könnte jetzt besser und nachhaltiger gefördert werden, ergänzte Salge. Die Hockeyspieler von Eintracht Hildesheim werden auf dem Platz trainieren und ihre Liga-Spiele austragen.

Baustart soll im März 2021 sein. „Ende April soll der neue Kunstrasenplatz fertig sein“, erklärte Meyer. Das ist ein sehr ehrgeiziger Zeitplan. Da ist es gut, dass es beim VfV 06 einen Fachmann gibt. Präsidentenmitglied Helmuth Löhr ist Inhaber des Sportgeräte-Herstellers Helo Sports.

„Der Kunstrasen wird umweltfreundlich sein“, erklärte Löhr. Mikroplastik sei tabu. „Der Untergrund werde aus einem Mineralgemisch und einer Elastiksicht bestehen. Dann werden die Kunststoffbahnen verlegt und mit Quarzsand verdichtet.“

Ein Vorteil: Die Flutlichtmäste wurden 2019 erneuert. „Bei der Lichtstärke müssen wir aber eventuell nachbessern“, sagte Salge. „Ich freue mich vor allem, dass Eintracht und der VfV 06 noch enger zusammenrücken“, betonte OB Meyer. Zusammenrücken ist gerade in diesen schwierigen Zeiten keine schlechte Idee. Auch wenn man derzeit auf Distanz gehen muss.



Haben Anträge für die Fördermittel auf den Weg gebracht: KSB-Chef Frank Wodsack (links) und Geschäftsführer Dennis Münter.

Junger Mensch, junges Pferd? Das ist schwierig

Zwei Hildesheimer Reit-Oldies reden über die Vorzüge ihres Sports und warnen die Jüngeren vor Ungeduld

Von Thorsten Berner

dem Modellbau gewidmet: Flugzeuge und Hubschrauber. Solche Sachen ...“

Wie ist er dann aufs Pferd gekommen? „Rückenschmerzen“, sagt Steinert. „Ich hatte heftige Probleme.“ Die Ärzte rieten ihm zu Gymnastik und Salben. Seine Frau Helga empfahl ihm therapeutisches Reiten. Wilfried Steinert versuchte es, aber die Beschwerden wurden nicht besser, sondern schlimmer. Viele andere hätten aufgegeben und es mit



Sie wissen, wie man mit Pferden umgeht: Gertrude Borchert und Wilfried Steinert.

Gymnastik und Wärmflaschen versucht. Aber Wilfried Steinert ist keiner, der so schnell aufgibt. Er machte weiter – und sein Durchhaltevermögen zahlte sich aus. „Nach zwei Jahren im Sattel waren die Rückenschmerzen wie weggeblasen“, erzählt er. „Die aufrechte Haltung im Sattel fördert die Körperspannung, die Rumpfmuskulatur und das Gleichgewicht.“ Gertrude Borchert nickt: „Reiten ist auch ein Gesundheitssport. Nach ein paar



FOTOS: WERNER KAISER

Runden auf dem Platz oder in der Halle fühle ich mich einfach gut.“ Anders als Steinert hat sie Pferde schon als Kind geliebt. „Ich war eine Pastorentochter“, erzählt Borchert, die später Grundschullehrerin wurde. „Ich bin immer wieder zu den Pferden in Garbolzum gegangen, wo wir wohnten. Da gab es damals einen Reitverein.“

Wilfried Steinert war schon Anfang dreißig, als er aufs Pferd kam. Schon bald meldete sich für Reiterwettbewerbe an, bei denen Anfänger zum ersten Mal unter Turnierbedingungen reiten. „Da stand ich nun zwischen all den kleinen Mädchen und Jungen in einer Reihe und wartete auf meinen Start.“ Aber das sei gar nicht so sehr aufgefallen. „Ich bin ja eher der schmächtige Typ.“

Doch es dauerte nicht lange, da ritt er bei den Großen mit. „Wenn ich etwas anfange, will ich Erfolg haben“, sagt er. Aber bei allem Ehrgeiz zeichnet ihn eine weitere Tugend aus: Geduld. „Als Dressurreiter muss man vor allem geduldig sein“, betont er. „Die Arbeit mit dem Pferd erfordert viel Zeit und Einfühlungsvermö-

gen.“ Diesen Ratschlag gibt er auch jüngeren Reiterinnen und Reitern mit auf den Weg. „Ich beobachte die Kinder und Jugendlichen oft beim Training. Und ich sehe immer wieder, dass sie zu ungeduldig sind.“ Nicht selten spielten dabei die Eltern eine Rolle: „Sie kaufen ihrem Kind ein junges Pferd und wollen schnelle Erfolge. Aber so funktioniert das nicht. Junger Mensch und junges Pferd – das passt selten zusammen.“ Besser sei es, zunächst auf Schul- oder Trainingspferden Erfahrungen zu sammeln.

Gertrude Borchert nickt erneut: „Druck ist nicht gut. Ich bin die Sache immer locker angegangen.“ Bei einigen Turnieren habe sie schon mitgemacht. Gab es Erfolge? „Nun ja...“ Steinert ist auch mit 70 noch erfolgreichshungrig. Auch in diesem Jahr hat er mit seinem elfjährigen Pferd „Freixenet“ schon eine L-Dressur gewonnen und Platzierungen in zwei M-Dressuren errungen. Ans Aufhören denkt er nicht: „Warum auch?“, fragt er. „So lange ich Erfolg habe, mache ich weiter.“

TABELLE DES TAGES

Handball-Landesliga Süd, Männer

1. MTV Geismar	1	31: 21	2: 0
2. SG Spanbeck/Billinghausen	1	21: 20	2: 0
2. HSG Plesse-Hardenberg II	1	18: 17	2: 0
4. HSG Schoningen	0	0: 0	0: 0
4. Sportfr. Söhre II	0	0: 0	0: 0
4. GV Himmelsthür	0	0: 0	0: 0
4. HSG Bad Harzburg/Vienenb.	0	0: 0	0: 0
4. MTV Groß Lafferde II	0	0: 0	0: 0
9. Eintr. Hornburg	1	20: 21	0: 2
9. Northeimer HC II	1	17: 18	0: 2
11. HSG Oha II	1	21: 31	0: 2

Handball. Kaum hatte die Saison in der Landesliga Süd begonnen, da war sie auch schon wieder vorbei – vorerst zumindest. Für die Handballer von Grün-Weiß Himmelsthür und Sportfreunde Söhre II ging es gar nicht erst los. Wann es wieder los geht, kann niemand sagen. Möglicherweise geht gar nichts mehr. Dann wird diese Spielzeit wohl als die kürzeste Saison aller Zeiten in die Geschichte eingehen. Ob Tabellenführer MTV Geismar dann aufsteigen darf?

ZAHL DES TAGES

73

Prozent der Fans, die bei einer nicht repräsentativen Umfrage des Fan-Portals „FanQ“ mitmachten, sind für einen Rücktritt von Fußball-Nationaltrainer Joachim Löw.

BUZZER KOMPAKT

Corona-Test negativ:
HSV mit Gjasula

Hamburg. HSV-Trainer Daniel Thioune kann im Heimspiel der 2. Bundesliga morgen (13.30 Uhr/Sky) gegen den VfL Bochum personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt, berichtete Thioune gestern. „Klaus hat noch einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen St. Pauli (2:2) und in Kiel (1:1) strebt Thioune den sechsten Saisonsieg des ungeschlagenen Spitzeneinigers an.

Hamburger Formella will WBA-Titel holen

Hamburg. Profiboxer Sebastian Formella bestreitet heute den Hauptkampf bei einer Veranstaltung in der Londoner Wembley-Arena. Gegner des 33 Jahre alten Weltgewichtlers aus Hamburg ist der Brite Conor Benn. Es geht um den kontinentalen WBA-Titel. „Viele sagen, dass ich der Favorit bin. Aber Conor Benn ist auch ein schwerer Gegner mit guten Fähigkeiten. Es wird also ein harter Kampf“, sagte Formella. Er hat von seinen 23 Profikämpfen nur einen verloren. Sein neun Jahre jüngerer Rivale ist in 16 Kämpfen noch unbesiegt. Der Kampf wird von der Streaming-Plattform DAZN ab 22.45 Uhr übertragen.

FUSSBALL

■ 2. Bundesliga			
Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00		
SC Paderborn – FC St. Pauli	7 13:00		
Holstein Kiel – Heidenheim	7 13:00		
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13:00		
Hamburger SV – VfL Bochum	Sa., 13:30		
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	Sa., 13:30		
Gr. Fürth – Regensburg	Sa., 13:30		
Würzburg – Hannover 96	Sa., 13:30		
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30		
1. Hamburger SV	7 16:38	17	
VfL Osnabrück	7 11:7		
3. Greuther Fürth	7 13:7	12	
4. Holstein Kiel	7 8:6		
5. SC Paderborn	7 12:7	11	
6. VfL Bochum	7 9:8	11	
7. Hannover 96	7 11:8	10	
8. Jahn Regensburg	7 10:10	9	
9. Erzgebirge Aue	7 7:8	9	
10. SV Darmstadt 98	7 12:15	9	
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9	8	
12. SV Sandhausen	7 8:11	8	
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10	8	
14. E. Braunschweig	7 8:14	8	
15. Karlsruher SC	7 10:9	7	
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11	7	
17. FC St. Pauli	7 12:14	7	
18. Würzburger Kickers	7 6:18	1	

■ 3. Liga			
MSV Duisburg – SV Crailsheim	0:4		
SV Meppen – Türk Gücü München	abges.		
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14:00		
Halleischen FC – Kaiserslautern	Sa., 14:00		
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14:00		
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14:00		
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14:00		
VfB Lübeck – Bayern München II	Sa., 13:00		
Unterhaching – Viktoria Köln	Sa., 14:00		
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	Sa., 15:00		
1. FC Saarbrücken	10 19:9	22	
2. RWE München	10 21:12	17	
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12	17	
4. SC Verl	9 18:10	16	
5. Hansa Rostock	9 15:9	16	
6. Türk Gücü München	9 17:13	16	
7. Dynamo Dresden	10 11:10	16	
8. Viktoria Köln	10 14:16	16	
9. SV Wehen	10 16:13	15	
10. Uerdingen 05	10 10:12	14	
11. Waldhof Mannheim	9 19:15	13	
12. Bayern München II	9 15:13	12	
13. VfB Lübeck	10 13:16	11	
14. Halleicher FC	9 11:18	11	
15. FSV Zwickau	9 11:13	10	
16. Kaiserslautern	10 9:13	9	
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11	8	
18. MSV Duisburg	11 10:19	9	
19. Magdeburg	10 10:18	8	
20. SV Meppen	8 9:17	6	

HANDBALL

■ Bundesliga			
Magdeburg – TuSEM Essen	abges.		
Hannover-Burgdorf – Melunen	abges.		
HSG Wetzlar – Ludwigshafen	29:11		
Erlangen – HBW Balingen	32:34		
HSG Nordhorn – Göppingen	20:29		
Minden – Rh.-Neckar Löwen	abges.		
Bergischer HC – Füchse Berlin	Sa., 18:30		
THW Kiel – HSC Coburg	Sa., 20:30		
Fleensburg – TVB Stuttgart	Sa., 13:30		
DHFK Leipzig – Lemgo	Sa., 16:00		
Göppingen – HSG Wetzlar	Sa., 16:00		
1. RH-Neckar Löwen	8 233:195	1,75	
2. THW Kiel	7 229:195	1,71	
3. TVB Stuttgart	8 223:220	1,37	
4. SG Flensburg	6 174:153	1,66	
5. HSG Wetzlar	8 222:196	1,25	
6. MT Melsungen	6 163:152	1,50	
7. HC Erlangen	9 255:244	1,00	
8. FA Göppingen	6 159:148	1,33	
9. SC Magdeburg	7 203:186	1,14	
10. TBV Lemgo	8 207:210	1,00	
11. DHFK Leipzig	6 154:143	1,16	
12. Füchse Berlin	6 163:162	1,16	
13. Bergischer HC	7 193:192	1,00	
14. Hannover-Burgdorf	7 194:201	0,85	
15. HSG Nordhorn	9 238:262	0,66	
16. HBW Balingen	8 220:237	0,50	
17. GWD Minden	6 154:175	0,50	
18. Ludwigshafen	9 202:244	0,33	
19. TuSEM Essen	6 152:181	0,33	
20. HSC Coburg	7 167:209	0,00	



Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenego Nankishi, Kebba Badjie und Jascha Brandt (neben Profitrainer Florian Kohfeldt).

FOTOS: FOTO2PRESS, JAN HUEBNER, NORDPHOTO/IMAGO IMAGES (5)

Wachsen hier die Werder-Stars?

Leere Kasse – dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

Von Eric Zimmer

Bremen. „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner. Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder zutrifft. Warum? Weil Einkäufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisenjahren wieder dauerhaft in ruhigen Gewässern mitspielen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Werder-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente.“

„Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente.“

Karl-Heinz Rummenigge,
Vorstandsvorsitzender
beim FC Bayern München

ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profivertrag.

Eren Dinkci: Der 18 Jahre alte Mittelfürst sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19 für Euro-

re, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angel in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers

St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige, nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeldt danach. In Werders U14 legte der Linksaufbau am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

Jascha Brandt: Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Bei Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borngfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei den Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihm im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

Abdenego Nankishi: „Seine Waffe

ist seine Geschwindigkeit“, sagt Pro-

fitrainer Florian Kohfeldt über Nan-

kishi. Vergangene Woche im Test der

Bundesliga-Garde gegen Zweitligist

desliga-Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck, Direktor von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Juniorennationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die der weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Be- hutsamkeit.

Kebba Badjie: Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fünferpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaufbau vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als A-Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

Mit guter Laune gegen die Bayern

Die gute Stimmung

bei Werder-Trainer Flo-

rian Kohfeldt war nicht

gespielt, auch wenn die Ausgangslage kaum

schlechter sein kann.

19 Niederlagen gegen

den FC Bayern Münc-

hen in Serie – einmalig

in der Fußball-Bundes-

liga. Am Samstag

(15.30 Uhr, Sky) gibt es

die nächste Chance beim Triplesieger. „Ich habe große Lust auf das Spiel. Ich freue mich wirklich drauf“, sagte der Werder-Coach, der vor seinem 100. Bundesliga-Spiel als Trainer steht. Seit 27 Pflichtspielen wartet Werder auf einen Erfolg gegen den früheren

Erzrivalen. Nur drei Unterschieden holten die Bremer. Das Torverhältnis dabei: 17:84. Daher wird Kohfeldt an seine Spieler appellieren: „Blendet die Tabelle aus, blendet die Ausgangslage aus. Freut euch auf

Moukoko bringt alles mit

Der BVB sollte ihn behutsam aufbauen

Von Michael Rummenigge

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.

Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Dafür braucht Moukoko keine Schulterklöpfer. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Gechekkt
von
Michael Rummenigge

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.



Dortmunder Toptalent: Youssoufa Moukoko beim Training.

FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

Von Heiko Ostendorp und Andreas Kötter

Mönchengladbach. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unruhiger Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem rüsstest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im

Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbach-Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal handeln, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion. FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

BUNDESLIGA

FC Bayern – Werder Bremen	7	6	0	1	27:11	18
M'gladbach – Augsburg	7	5	1	1	15:4	16
Hoffenheim – VfB Stuttgart	7	5	0	2	15:5	15
Schalke 04 – Wolfsburg	7	4	3	0	14:8	15
Bielefeld – Leverkusen	7	4	1	2	12:12	11
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	7	3	2	1	12:12	10
Hertha BSC – Dortmund	7	2	1	4	13:13	7
1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven beibehielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN KÜRZE

Bericht: Bierhoff soll Analyse präsentieren

Frankfurt/Main. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Demnach soll sich die sportliche Leitung der Fußball-Nationalmannschaft nun in den kommenden Tagen mit Bierhoff treffen.

SPORTSTATISTIK

BASKETBALL:
Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

Von Kristina Puck

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-ten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistenseite mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-

Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen balanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der längeren Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird,

ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn,

mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistenseite fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage. FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

Katar ist voll im Zeitplan für die WM

Doha. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama sind nach Auskunft der Fifa fast fertig. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen – Ras Abu Aboud und Lusail – sollen 2021 abgeschlossen werden.

Auch die Arbeiten an der Infrastruktur schreiten laut Weltverband zügig voran. „Sowohl die Turnier- als auch die nationalen Infrastrukturprojekte sind weit fortgeschritten und sollten schon lange vor dem Anpfiff fertig sein, während die Menschen in verschiedenen Bereichen wie Arbeitnehmerrechten, Bildung und Unternehmertum bereits jetzt von unseren Nachhaltigkeitsprojekten profitieren“, sagte Hassan al-Thawadi, Generalsekretär des Obersten Rats für Organisation und Nachhaltigkeit.

Hingegen hatte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International erst vor zwei Tagen kritisiert, dass die Reformen zur Verbesserung der Lage ausländischer Arbeiter nur unzureichend umgesetzt würden.

SPORT IN KÜRZE

Skeleton: Deutsche rasen hinterher

Sigulda. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königsee kam am Freitag in lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

Bayer ohne Verteidiger Tapsoba

Leverkusen. Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Klub mitteilte, hatte Tapsoba keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der Test fand in einem Labor in Leverkusen und nicht in der Bay-Arena statt. Der 21-Jährige befindet sich nach positiven Kontrolltests in häuslicher Quarantäne und steht für das Bundesliga-Spiel bei Arminia Bielefeld an diesem Samstag nicht zur Verfügung. Weitere Maßnahmen müssen mit dem Gesundheitsamt in Köln abgestimmt werden.

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

Levi. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb in Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das falsch?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform.

FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

DOSB hofft auf Erfolge in Tokio

Verbände trotz Corona zuversichtlich

Frankfurt/Main. Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympiaplanung zwar im Pandemiedilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig der Deutschen Presse-Agentur.

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen“, sagte Schimmelpfennig.

Die Topathleten können im zweiten Lockdown zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken. „Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, so der 58-Jährige.

Betroffen sind vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat den Melde-schluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Verbände wie die der Skateboarder, Judoka und Boxer haben ihre Ausscheidungswettkämpfe bis Juni 2021 verschoben. Die Basketballer spielen bis zum 4. Juli. Je später, desto besser, findet Ingo Weiss, Präsident des Deutschen Basketball-Bundes und Sprecher der Spitzerverbände, „Bis dahin haben wir Luft und Zeit. Wir können für die Spiele vornünftig und ordentlich planen.“

Dankbar und froh sei er zudem über die zuletzt demonstrierte Entschlossenheit des IOC und der japanischen Gastgeber, die Tokio-Spiele auszutragen. „Es wurde klipp und klar gesagt: Die Olympischen Spiele sollen stattfinden“, betonte Weiss. Die Athleten und Trainer könnten nun mit mehr Gewissheit planen.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

Von Stefan Döring und Roman Gerth

Wisla. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großen zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronaviruss-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben des-



Gregor Schlierenzauer
Foto: GEPA PICTURES/IMAGO IMAGES

halb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedin-

gungen komplikationsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen

unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er奔n auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018,

darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenngleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften. Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

Von Tom Mustroph

Mailand. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzentreffen der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versucht er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäulig sein Comeback in Worte zu fassen. Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten

noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmeters bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Ligen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgeföhrt. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetrück nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück. Zuletzt warnte er die Jugend der Lombardei vor Übermut



Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.
Foto: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES

noch einen Karatetrück nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück. Zuletzt warnte er die Jugend der Lombardei vor Übermut

“

Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger.

Zlatan Ibrahimovic,
gewohnt großmäulig

und Feierlust. „Ihr seid nicht Zlatan, fordert das Virus nicht heraus.“

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadttrivalen Inter, schob er zu dem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König von

Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinem zwei Toren den Derbytag in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist? Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Erschimpft mit den Mitspielern, ärgert sich über Ballverluste. Und weil er immer mehr Bälle fordert, desto mehr er verliert, rutscht er in eine Abwärtsspirale. Auf diese Art ging gegen Lille das Europa-League-Match mit 0:3 verloren.

Ibrahimovic in solchen Situationen auszuwechseln wäre suizidal für Coach Pioli. Ihn drin zu lassen bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

Kitsch geht nur vor Weihnachten

Zuckersüß bei Netflix: „Dash & Lily“

Von Aliki Nassoufis

Los Gatos. TV-Kitsch geht gar nicht. Ausnahme: um Weihnachten herum. Da können Serien und Filme (für manche) gar nicht genug Goldlametta haben.

Dazu passt die neue, auf einer Romanvorlage basierende Netflix-Serie „Dash & Lily“. Es geht um zwei Teenager in New York, die sich in den Tagen vor Weihnachten auf ungewöhnliche Weise kennenlernen: Lily ist eine nerdige Außenseiterin, schüchtern, aber immer gut gelaunt. Sie liebt

Weihnachten und will in der Megacity endlich den einen Jungen treffen, der sie versteht.

Deswegen versteckt sie ein rotes Notizbuch mit Rätseln und Aufgaben in ihrem Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis,
Keana Marie
bereits streambar



Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird

Von Lars Grote

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!\", sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter

sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?\", fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle, Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★★

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existentialistisch gucken

kann, so verdutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versponnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

IN KÜRZE

Neue Führung bei der „Neuen Presse“



Hannover. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum

1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die „Neue Presse“ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król



Mainz. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle versucht

Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kicken. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Berlin. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).



M. Francis als Lily. FOTO: A. COHEN ROSA/NETFLIX

Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis,
Keana Marie
bereits streambar



9° 8°

Graue Wolkendecke, vor allem vormittags etwas Regen

Sonnenaufgang 07:54
Sonnenuntergang 16:20

Mondaufgang 13:45
Monduntergang 22:43

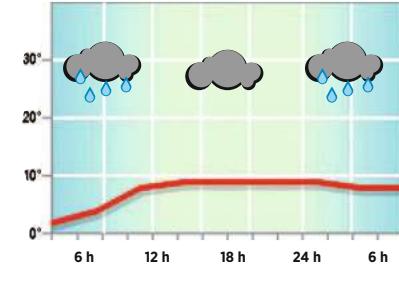
WETTERLAGE

Das ausgedehnte Hoch zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tief Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

VORHERSAGE

Der Himmel ist stark bewölkt. Vor allem am Vormittag fällt auch mal etwas Regen oder Nieselregen. 6 bis 11 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger bis frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmboen bis 80 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 10 bis 5 Grad. Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorüber. Sie bringen zeitweise etwas Regen. Später wird es langsam freundlicher.

TAGESVERLAUF



BIOWETTER

Menschen mit Kreislauftypen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine groÙe Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus.

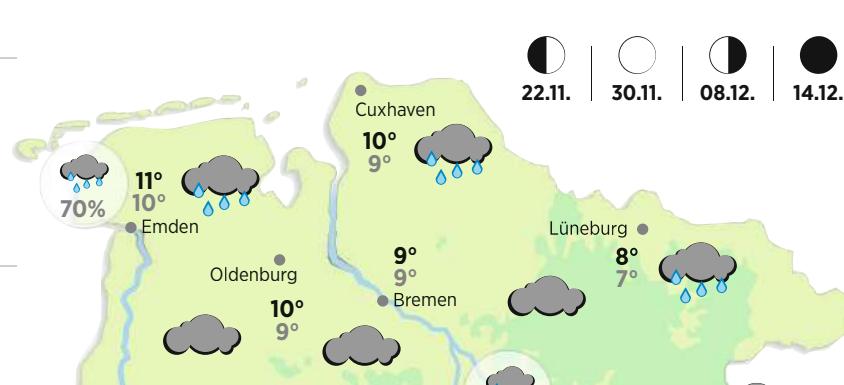
Sonntag 11° 6°

Montag 10° 5°

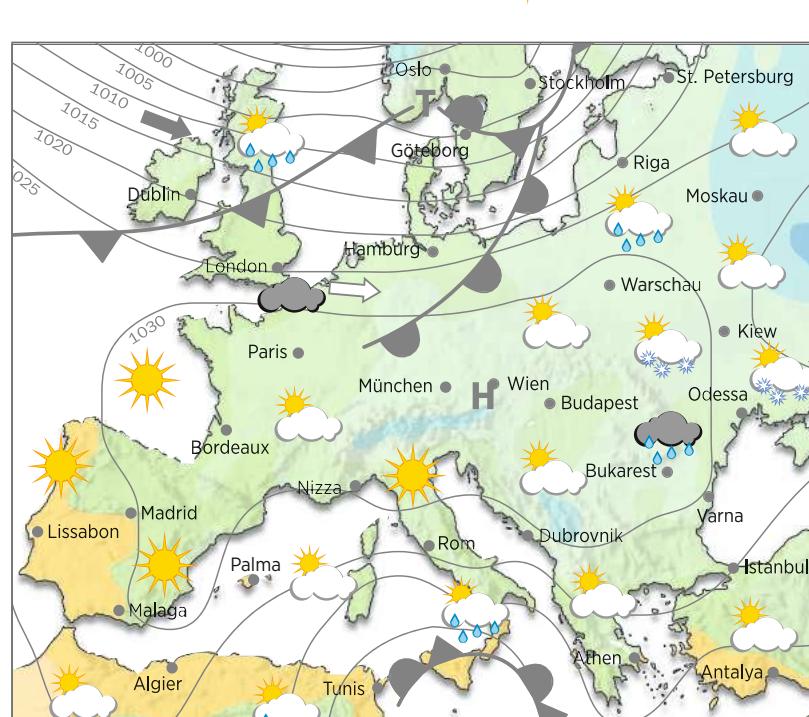
Dienstag 11° 6°

Mittwoch 11° 5°

Donnerstag 10° 5°



WetterKontor
www.wetterkontor.de



EUROPA

Algarve/Faro	20°	heiter
Amsterdam	12°	bedeckt
Barcelona	16°	heiter
Bozen	12°	sonnig
Florenz	11°	sonnig
Istanbul	14°	Schauer
Kopenhagen	9°	Regen
Larnaka	21°	Gewitter
Locarno	9°	wolkig
Malaga	19°	wolkig
Mailand	10°	heiter
Oslo	8°	Schauer
Rhodos	20°	heiter
Teneriffa	29°	heiter
Venedig	12°	sonnig
Wien	5°	wolkig
Zürich	4°	wolkig

DIE WELT

Bangkok	34°	Gewitter
Buenos Aires	28°	heiter
Dubai	31°	sonnig
Hongkong	26°	wolkig
Kairo	21°	heiter
Kapstadt	24°	wolkig
Los Angeles	20°	wolkig
Miami	29°	Schauer
New York	14°	wolkig
Peking	4°	Schn.sch.
Rio de Janeiro	26°	wolkig
Sao Paulo	23°	wolkig
Sydney	24°	Schauer
Tel Aviv	19°	Schauer
Tokio	19°	wolkig

WASSERTEMPERATURN

Nordsee	10-11°	Biskaya	14-16°
Ostsee	9-11°	Balearen	20-21°
Bodensee	10-11°	Kanaren	22-23°
Adria	16-21°	Riviera	15-18°
Ägäis	18-21°	Zypern	24-25°
Algarve	19-21°	Dom. Rep.	27-29°

ARD**ZDF****NDR****SAT.1****RTL****ARTE****TIPPS AM SAMSTAG**

7.20 neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm, D 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner! Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang **17.50** Tagesschau Mit Wetter **18.00** Sportschau **18.30** Sportschau **20.00** Tagesschau Mit Wetter **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hämichen (ehem. Kunstrunner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) **23.30** Tagesthemmen **23.50** Das Wort zum Sonntag Mit Christian Rommert (Buchom.) **23.55** Donna Leon Beweise, dass es böse ist. TV-Krimifilm, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen **1.25** Tagesschau **1.30** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014. Mit Veronica Ferres **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Barés für Rares. Magazin **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiel **17.35** plan b Dokureihe **18.05** SOKO Wien **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Der Bergdoktor Familienfeier. Arztserie **20.15** Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. Krimifilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, A. Gätjen. Regie: Miguel Alexandre **21.45** Der Kriminalist Crash Extreme Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs **22.45** heute-journal **23.00** Das aktuelle Sportstudio Magazin: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag **0.25** heute Xpress **0.30** heute-show Nachrichtensatire **1.00** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991

8.30 Unterwegs auf der Luftlinie **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreiter **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland. Doku **16.45** Wolf, Bär & Co. Reportagereihe **17.35** Tim Mälzer kocht! Show. Schmorhähnchen mit Räucherkartoffeln **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel, Christopher v. Beau, Robert Giggenbach. Regie: Thomas Kronthaler. Die Milchbäuerin Elli lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymond kennen. Das ungleiche Paar sorgt in der bayerischen Provinz für Irritationen. Vor allem die Männer sind misstrauisch. **21.45** Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016. Mit Dieter Hällervorden, Holger Stockhausen, Victoria Trauttmansdorff **23.15** Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann. Mit Max Bretschneider, Anna Stieblich, Anna von Haebler, Oliver Nägele, Annette Frier **1.15** Am Ende der Gewalt Drama, USA/D/F 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell, G. Byrne

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Spiel. Gewalt in der Familie, Doggenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich. Die Doku zeigt echte Polizisten bei ihrer Arbeit – in Villenvierteln und Problemkiezen. **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Soap **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. In Bayern können Sie samstags von 17:00-18:00 Uhr das SAT.1 Bayern-Magazin empfangen. In allen anderen Verbreitungsbereichen empfangen Sie „Auf Streife – Die Spezialisten“. **17.45** Best of ...! Show **18.00** Auf Streife Doku-Soap **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/ IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das zehnjährige Waisenmädchen Sophie entdeckt eines Nachts vor ihrem Fenster einen Riesen. Als er bemerkt, dass sie ihn gesehen hat, nimmt er sie ins Land der Riesen mit, damit sie niemandem von ihm erzählen kann. Sophie stellt fest, dass der Riese ihr freundlich gesinnt ist. Zusammen versuchen die beiden, menschenfressende Riesen aufzuhalten, die in die Menschenwelt eindringen wollen. **22.35** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey **0.45** Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN 2007 **3.15** Mario Barth & Friends Show

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **10.25** Der Blaulicht-Report **11.25** Der Blaulicht-Report. Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. Besorgnisreger Fund im Keller / Prinzessin entführt 7-Jährige **12.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap **17.45** Best of ...! Show **18.45** RTL aktuell **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin **20.15** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eteeyen Ita auf die Bühne bei „Das Supertalent“. Eteeyen hat an sich gearbeitet, seine Stimme trainiert und Bühnenerfahrung gesammelt. Nun sitzt er am Klavier und legt los. **23.00** Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppeler **0.10** Temptation Island VIP Doku-Soap. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladies tief in die Augen schauen und nonverbal flirten. **1.15** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall **22.00** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokureihe. Impratur. Buch und Zivilisation **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler Doku **23.50** Psycho Dokureihe **0.15** Square Idee

8.10 GEO Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch ... **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Flöß. Mythus und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten. Natur + Umwelt **17.15** Arte Reportage Reportagereihe **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage Reportagereihe **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar Dokumentation **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokureihe. Der Anfang. Aus heutiger Sicht ist Schreiben etwas Banales. Doch das war nicht immer so. In drei Folgen erzählt die Dokumentation wie die Kunst des Schreibens im Laufe der Jahrtausende Gesellschaften prägte. Die Macht- und Kulturkämpfe zwischen Orient und Okzident lassen sich aus der Entwicklung der Schrift herauslesen. Dieser Teil der Reihe erkundet auf einer Reise um die Welt die Ursprünge der Schrift. **21.05** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokureihe. Impratur. Buch und Zivilisation **22.00** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler Doku **23.50** Psycho Dokureihe **0.15** Square Idee



KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommt Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **Regie:** Miguel Alexandre **90 Min.**



ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, VOX

96 Hours – Taken 3

Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonoore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonoore ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **Regie:** O. Megaton **130 Min.**



ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, RTL 2

Twister

Die Meteorologin Dr. Jo Harding (Helen Hunt) und ihren Noch-Ehemann Bill (Bill Paxton) verbindet privat nicht mehr viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Daher ist es kein Wunder, dass selbst die Unterzeichnung der Scheidungspariere zur Nebensache wird, als einer dieser riesigen Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird. **Regie:** Jan de Bont **130 Min.**

THRILLER 23.10 Uhr, 3sat**Chloe**

Die Ärztin Catherine und der Hochschulprofessor David sind lange verheiratet. Weil Catherine vermutet, dass ihr Mann ihr untreu ist, engagiert sie das Callgirl Chloe, um ihn auf die Probe zu stellen. Als Chloe ihr berichtet, entgegen der Abmachung tatsächlich eine Affäre mit David zu haben, ist Catherine entsetzt. **Regie:** Atom Egoyan **90 Min.**



KOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten

In Pfarrer Martins (Dietrich Siegl) Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargräuden schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird zum Kämpfer. **Regie:** Katalin Gödrös **90 Min.**

KABEL 1**VOX****MDR****WDR****3SAT****PRO 7**

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Krimiserie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.00** Castle. Krimiserie **16.25** News **16.35** Castle. Tod im Pool. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn **17.35** Castle. Lieben und Sterben in L.A. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn **18.25** Castle. Ganz schön tot. Krimiserie **19.20** Castle. Krimiserie **20.15** Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale **22.15** Lucifer. Krimiserie **0.10** Hawaii Five-0 Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie **2.35** Lucifer. Krimiserie **3.55** Hawaii Five-0 Krimiserie **4.35** Abenteuer Leben Spezial **4.55** Blue Bloods Krimiserie

5.00 Medical Detectives. Dokureihe. Spuren ins Ungewisse. Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdedrops **18.00** Hundekatzenmaus Magazin **19.10** Der Hundeprofi – Rüttlers Team Doku-Spiel. Erika mit Schafspulz Ivy / Bo-Lisa mit Malteser-Mischling Frieda **20.15** 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: O. Megaton **22.25** Snow White and the Huntsman Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders **0.50** 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson

12.45 Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada **14.00** Fußball: 3. Liga. Hansa Rostock – Dresden **16.00** MDR aktuell vor Ort **16.25** MDR aktuell Sport im Osten. Magazin **18.00** Heute im Osten Reportagereihe **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig Porträt **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln Dokumentation **20.15** Ein Kessel Bunte – Spezial Show **21.20** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen Show. Schubert, Sträter und König retten die Welt **22.50** Privatkonzert Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning **23.50** Verloren auf Borneo Komödie, D 2012 **1.20** Die schöne Warwara Märchenfilm, SU 1970

14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde – Das Beste im Westen. Dokureihe **16.15** Land und lecker im Advent. Dokureihe **17.00** Beste Heimatäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz Magazin **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalteit **20.15** Tagesschau **21.45** L1IVE Krone 2020 Show. Auch im schwierigen Jahr 2020 haben Künstler aus Deutschland erfolgreiche Musik veröffentlicht. Seit 2000 werden die Radiopreise „L1IVE Krone“ an Newcomer und etablierte Stars vergeben. **22.45** Mitternachtsspitzen **23.00** Tagesschau **23.50** Carolin Kebekus **0.15** L1IVE Krone 2020 Show **11.30** Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960. Mit Curd Jürgens. Regie: Rolf Hansen **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Kumpel **15.50** Natur im Garten. Magazin **15.30** Österreich-Bild. Reihe **16.00** Universum. Dokureihe **17.30** Frühling Zu früh geträumt. Melodram, D 2017. Mit S. Thomalla **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree Doku **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl. Regie: Katalin Gödrös **21.45** Der König von Köln Komödie, D 2019. Mit Rainer Bock. Regie: Richard Huber **23.10** Chloe Thriller, USA/CDN/F '09. Mit J. Moore **0.40** lebens.art

5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Studioloft / Bringt mir das Geld von Al Bundy / Die furchterlichen Verwandten / Reise in die Vergangenheit. Sitcom **11.40** The Orville **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie **15.40** Two and a Half Men **17.**

ARD

8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh, Märchenfilm, D 2012. Mit Henriette Conjuris **11.00** Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren **18.00** Tagesschau Mit Wetter **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau Mit Wetter **20.15** Tatort Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut, TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson **23.15** Tagesthemen Mit Sport und Wetter **23.35** ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulsänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender **0.05** Druckfrisch **0.35** Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen **0.50** Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013

ZDF

10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann, Regie: Alain Gspone **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** Sportreportage **17.55** ZDF-reportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner Magazin **19.00** heute Wetter **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **20.15** Katie Fforde: Für immer Mama Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum **21.45** heute-journal **22.15** Vienna Blood Königin der Nacht, TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **23.45** ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **0.30** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **0.45** heute Xpress **0.50** Vienna Blood Königin der Nacht, TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **2.20** Terra X Dokureihe, Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **3.05** Terra X Dokureihe, Alexander der Große (2/2): Bis ans Ende der Welt

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landeben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klostertüre – Kochen mit Leib und Seele, Dokureihe **16.00** Lieb und teuer **16.30** Sass: So ist der Norden, Reportagereihe, Zander und Krustenbäcker in Schwerin **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie Gewinnshow **18.00** Nordsee-reporterei Reportagereihe, Hygge – Wohlfühlen an der Nordsee **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstorf spezial Reportagereihe Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel. Maren und Andy Lange haben das älteste Haus der Insel geerbt. Bootsbauder Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Vor der Halbinsel Zingst fischen André und Horst Grählert auf traditionelle Art. **21.45** Sportschau – undesliga am Sonntag Magazin, 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin **22.05** Die NDR-Quizshow Das Ratespiel für den ganzen Norden **22.50** Sportclub Magazin **23.35** Sportclub Story Dokumentation. Ende der Fußballkarriere – und dann? **0.05** Quizduell-Olymp Show

SAT.1

8.25 Watch Me – das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **7.00** So senden – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 **14.45** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint, Regie: David Yates **17.25** Das große Backen Jury: B. Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** The Voice of Germany Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Auch in dieser Runde der Battles erwarten die Coaches atemberaubende Vorstellungen und höchst emotionale Momente. Die Kandidaten kämpfen um den Einzug in die nächste Runde. Yvonne, Stefanie, Rea, Samu, Mark und Nico stehen vor schweren Entscheidungen: Welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause? Einzig und allein der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch vor dem Ausscheiden bewahren. **23.00** Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmendorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürt **1.35** Die Martina-Hill-Show

RTL

8.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichten **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenpferde **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk, Dokumentarfilm, D 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Gattlin Griffith. Regie: Clint Eastwood **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche Dokumentation Das Porträt erzählt das Leben des Erbauers des Guggenheim-Museum mit vielen bislang unveröffentlichten Bildern, und Wright selbst kommt in Interviews und Zitaten aus seiner Autobiografie zu Wort. **23.25** Drum Stories Dokumentation **0.20** Ercole Amante Oper, F 2019. Mit Nahuel di Pierro, Anna Bonitatibus, Giuseppina Bridelli **3.30** Streetphilosophy Magazin **4.00** Wie das Land, so der Mensch Dokureihe. Italien: Lago Maggiore **4.25** De Gaulle am Strand Das Söhnen. Comedyserie

ARTE

8.55 Alles Philo! **9.20** Arte Junior Magazin **9.35** Karambolage **9.50** Belmondo, der Unwiderrufliche, Dokumentarfilm, F 2017 **11.20** Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichten **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenpferde **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk, Dokumentarfilm, D 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Gattlin Griffith. Regie: Clint Eastwood **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche Dokumentation Das Porträt erzählt das Leben des Erbauers des Guggenheim-Museum mit vielen bislang unveröffentlichten Bildern, und Wright selbst kommt in Interviews und Zitaten aus seiner Autobiografie zu Wort. **23.25** Drum Stories Dokumentation **0.20** Ercole Amante Oper, F 2019. Mit Nahuel di Pierro, Anna Bonitatibus, Giuseppina Bridelli **3.30** Streetphilosophy Magazin **4.00** Wie das Land, so der Mensch Dokureihe. Italien: Lago Maggiore **4.25** De Gaulle am Strand Das Söhnen. Comedyserie

TIPPS AM SONNTAG

TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot

Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix (Ulrich Tukur) mit Walther Boenfeld verwechselt, der ihm gleich wie ein Ei dem anderen. Die Verwechslung endet für Boenfeld allerdings tödlich, nachdem beide die Nacht durchzechten und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben: Er wird in der Nacht totgefahrt. Felix entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in das Leben seines Zwillingss einzutauchen. **Regie:** G. Muskala **90 Min.**



TRAGIKOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Herren

Der Afrobrasiliener Ezequiel (Tyron Ricketts) glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissosirs, die Ezequiel zusammen mit seinen neuen Kollegen Reynaldo und Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **Regie:** Dirk Kummer **90 Min.**



SCI-FI-FILM 20.15 Uhr, Pro 7

Solo: A Star Wars Story

In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo (Alden Ehrenreich) bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss diese verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **Regie:** Ron Howard **165 Min.**

DRAMA 20.15 Uhr, Arte**KOMÖDIE** 20.15 Uhr, RTL 2**Der fremde Sohn**

Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr kleiner Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihn den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Kind sei. Keiner will ihr das glauben. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen. **Regie:** Clint Eastwood **135 Min.**



SCI-FI-FILM 22.05 Uhr, RTL 2

What happened to Monday?

Die Überbevölkerung hat die Regierungen dazu gezwungen, eine Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern (alle: Noomi Rapace) versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **Regie:** T. Wirkola **150 Min.**

KABEL 1**VOX**

5.50 Blue Bloods, Krimiserie **6.30** Navy CIS: L.A. Krimiserie **7.25** Navy CIS, Krimiserie **8.20** Without a Trace, Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl Dokureihe **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe **2.00** Without a Trace **2.10** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Laden-diebstahl lohnt sich nicht! – BuPo Hamburg HBF

RTL 2

5.20 GRIP – Das Motormagazin **7.00** Infomercial **8.00** Infomercial **9.00** Infomercial **9.05** X-Factor: Das Unfassbare, Mysteryserie **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Serie **17.15** Mein neuer Alter Doku-Serie **18.15** GRIP **20.15** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen **22.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017. Mit Noomi Rapace **0.35** Das Bourne-Ultimatum Actionfilm, USA/D/F/E 2007

HR

5.00 Medical Detectives **5.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier, Feine Freunde / Todestille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Sammepenser / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne, Krimiserie. Mit Chris Noth **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier, Krimiserie **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus Doku-Serie **19.10** Beat the Box Show **20.15** Grill den Hensler Show **21.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht

MDR

10.15 Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten, Komödie, D 1992 **11.50** Zunft mit Zukunft? **12.00** Riverboat **14.00** Legenden **15.30** Der Osten – Entdecke wo du lebst **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte, Arztserie **17.30** In aller Freundschaft **18.15** MDR aktuell **18.20** Bränt Classix **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs Dokureihe, Russlands Perlen **21.45** MDR aktuell **22.05** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.55** Das Ende der NVA Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.55** Kollektiv – Korruption tötet Dokumentarfilm

WDR

9.50 Kölner Treff **11.20** Unter Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **13.20** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops. Ein Kind verschwindet **16.40** Rentnercops. Mehr Druck **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause Magazin **18.45** Aktuelle Stunde Magazin **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Griessmann. Norderney im Winter – Alles außer langweilig" **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.55** Das Ende der NVA Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Show **23.30** Rentnercops **0.15** Rentnercops

3SAT

13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Felsen, Dokumentarfilm, D 2016. Regie: Heribert Schöller **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** Die Kamine von Green Knowe Abenteuerfilm, GB 2009. Mit M. Smith. Regie: Julian Fellowes

IM GESPRÄCH

**Elton John lobt Shawn Mendes**

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Bräutigam zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Mode-magazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

**Robbie Williams singt Pandemiesong**

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.

IN KÜRZE

Corona-Patienten getötet – Arzt in Haft

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

Maskenverweigerer ersticht Fahrgäste

Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

UND DANN ...

... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unverehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

**Glückwunschkarte von den Urenkeln**

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte.

Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeits-

tag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Wie im Horrorfilm: Mann getötet und Teile gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutsprüne seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgewor-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

fen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Zeit Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen

vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experten. Kannibalismus liege an einem sehr bizarrem Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzu bringen und aufzusessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computer-techniker, hatte sein späteres Opfer in Kontakt gewesen.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Naseen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfjährigen Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengenest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

Von Caroline Bock



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974

vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu sei-

nem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

FAMILIE

VATER, MUTTER, KIND



Ordnung muss sein

Das Kind ist dreieinhalb Jahre alt und lebt davon über ein halbes Jahr mit einer Pandemie. Das ist so, als würde ich in meinem Alter fünfseinhalb Jahre mit einer Pandemie leben. Umso erstaunlicher, wie anpassungsfähig und verständnisvoll Kinder oft sind, meistens viel mehr als wir Erwachsenen. Wenn wir mit Bus oder Bahn unterwegs sind, ist das Kind aufmerksamer als jeder Mitarbeiter des Ordnungsamtes: „Mama, bei der Frau ist die Nase nicht bedeckt!“ Das ist der entsprechenden Frau dann meist unangenehmer als wenn ein echter Beamter sie auf ihren Fauxpas (wollen wir es mal so nennen) hingewiesen hätte.

Sitzen mein Kind und ich auf einer Bank und es gesellt sich jemand zu uns, ist das Kind schneller als ich im Bemessen von eineinhalb Metern per Augenmaß: „Mama, der muss doch Abstand halten!“, ruft es bestimmt. Ich liebe es! Die Leute fühlen sich zwar gemaßregelt und reagieren meistens beschämmt, werden aber nicht aggressiv, was meiner Ansicht daran liegt, dass der Tadel von einem kleinen Kind kommt, das mit großen Augen versucht, die Welt des Virus' zu verstehen. Außerdem ist es recht sicher in Selbstdiagnosen. Als es kürzlich beim Abendbrot hustete – selbstverständlich in die Armebeuge – verkündete es direkt danach: „Ich habe aber kein Corona!“

Bei einem der jüngsten Abendspaziergänge mit Laterne, parkte neben dem Kind ein Auto. Auf einer gestrichelten Linie. Das ist natürlich überhaupt nicht okay. Wusste auch das Kind. Es beobachtete den Fahrer beim Einparken, um ihn dann nach dem Aussteigen freundlich darauf hinzuweisen, dass hier das Parken verboten sei. Der Mann erklärte schuldbewusst, er müsse nur schnell was holen. Naja, Notlügen erkennen Dreijährige dann doch noch nicht und so zogen er und die Laterne fröhlich singend von Dannen.

Das klingt alles ganz süß und klug, aber der Spaß ist natürlich spätestens an der Stelle vorbei, an der es uns – seine Eltern – korrigiert und maßregelt. Als ich, zugegebenemassen aus optischen Gründen, vor Kurzem auf meinen Fahrradhelm auf dem Weg zur Kita verzichten wollte, beschloss der Kürzere von uns beiden, nicht die Wohnung zu verlassen, bis ich vernünftig geworden sei. Sehr vernünftig von ihm, oder wie man es auch nennen könnte: kleiner Klugscheißer. Von wem hat er das wohl?!

Info Unsere Kolumnistin Ninja LaGrande ist Bloggerin, Poetry-Slammerin und Moderatorin. An dieser Stelle schreibt sie über die Herausforderungen des Mutterdaseins.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Von Sonnabend, 21., bis Freitag, 27. November 2020 mit Totensonntag.
* mit Abendmahl; RKG = Rosenkranzgebet; RKA = Rosenkranzandacht.

EV.-LUTH. KIRCHEN

Hildesheim: Auferstehungskirche Diekholzen: So 9.30 Gd Pn. Franke
St. Andreas Hildesheim: So 11 Gd P. Albrecht
St. Andreas Harsum: So 10.15 Gd Pn. Beibe
St. Cosmas und Damian, Marienrode: So 9.30 Gd P. Dr. Blanke
Christuskirche: So 10 Predigt-Gd + Ki-Gd, 15 Gd (Friedhofskapelle) beides P. Dr. Zastrow
St. Johannes, Groß Escherde: Sa 18 Gd, So 10 Gd beides Pn. Neumann
Katharina-v.-Bora-Kirchengemeinde, Itzum: So 10.30 Gd Pn. Escobar
St. Lamberti: So 10 Gd P. Loest
Lukas: So 9.30, 11+12.30 Gd Pn. Riedel
Marcus: So 10 Gd. Pn. Garhammer-Paul, 18 Gd
Martin Luther: So 10 Gd* P. Grön, 10 Gd* (St. Thomas) P. Krügener
Matthäus: So 9.30+11 Gd Pn. Bachstein, Fr 19 Gebet L. Thiele
St. Michaelis: So 10 Gd P. Woltmann
Paul-Gerhardt, Hildesheim: Sa 10 K-Gd Dn. Herzberg-Willke, So 10+11.30

Almstedt: So 17 Gd P. Dr. Steinert (m. Ann.)

Bad Salzdetfurth, Martin-Luther: So 9.30 + 11 Gd P. Wallis; Mi 15 Sen-Gd (alle m. Ann.)

Bockenem: So 10 Gd* P. Strack

Bönnien: So 10.30 Gd P. Meyer-Lochmann

Paulus, Himmelsthür: So 10 Gd Pn. Blanke

Titus, Barrienrode: So 11 Gd Pn. Franke

Zwölf Apostel, Hildesheim: So 11 Gd P. Dr. Blanke

Region Peine:

Clauen: Sa 18.30 Gd, So 15 Gd Friedh.

Region Sarstedt:

Barnsten: So 9+10.30 Gd P. Joost

Martin-Luther, Giften: So 9 Gd* P. Borcholt

St. Nicolai: So 10 Gd, 15 Gd (Friedhofskapelle) beides P. Fricke

St. Nikolai, Heisele-Ruthe: So 9.30 Gd* Pn. Schiwek

Paul-Gerhardt: So 11 Gd* Pn. Schiwek

St. Paulus: So 10.30 Gd* P. Borcholt

Rössing: So 14+15.30 Gd P. Joost

Region Zwölf-Apostel Sarstedt-Land:

Algernissen: So 9 Gd P. Below

Bledeln: So 9 Gd Pn. Asten

Groß Lohde: So 11 Gd P. Below

Ingeln-Oesselse: So 11 Gd P. Schulz-Wackerbarth

Lühnde: So 11 Gd Pn. Asten

Hildesheimer Land - Alfeld:

Adenstedt: So 9 Gd P. Lukas (m. Ann.)

Hildesheimer Land - Eitz:

Adensen: So 9 Gd* P. Rüter

Banteln: So 10 Gd

Barfelde: So 11 Gd P. Junak

Betheln: So 10 Gd P. Junak

Bettrum: So 9 Gd Präd. Meiners

Burgstemmen: So 11 Gd* P. Rüter

Deinsen: So 9.30 Gd

Eime: So 10.30 Gd

Esbeck: So 11 Gd (Friedhof)

Feldbergen: So 11 Gd P. Hallermann

Garmissen: So 17 Gd P. Winkelmann

Gronau: So 10 Gd; So 11 Gd beides P. Richter

Grasdorf: So 10.45 Gd P. Wiegandt

Graste: So 18 Gd* P. Gensicke

Hackenstedt: Sa 15.30 Gd Pn. Haase

Harry: So 9 Gd P. Meyer-Lochmann

Heersum: Sa 17 Gd Pn. Haase

Heinde: So 10 Gd Pn. Kulus

Holle: Sa 15 Ökum. Gd (SH) P. Wie-gandt So 9.30 Gd P. Wiegandt

Königsdahlem: So 9 Gd* P. Strack, Fr 18.05 Andacht

Lambspringe: So 10 Gd P. Gensicke

Möllensen: So 10.15 Gd L. Kaufmann (m. Ann.)

Petze: So 17 Gd P. Dr. Steinert (m. Ann.)

Sibbesse: So 10.15 Gd P. Dr. Steinert (m. Ann.)

Sillium: So 10.45 Gd Pn. Haase

Sottrum: So 9.30 Gd Pn. Haase

Woltershausen: So 10.30 Gd P. Lukas (m. Ann.)

Wrisbergholzen: So 15 Gd P. Lukas (m. Ann.)

Hildesheimer Land - Eitz:

Adensen: So 9 Gd* P. Rüter

Banteln: So 10 Gd

Barfelde: So 11 Gd P. Junak

Betheln: So 10 Gd P. Junak

Bettrum: So 9 Gd Präd. Meiners

Oelber: Sa 17.30 Gd* P. Rüter

Sehnde: So 9.30 Gd

EV.-REF. KIRCHEN

Ev.-ref. Kirche, GZ Immengarten: So 10.30 Gd P. Beer

KATH. KIRCHEN

Dom: Sa 17 M; So 10 M, 12 M; Mo-Fr 18.30 M; Mo-Sa 7.15 M; Fr 17.30 Bgl. (alle m. Anneldg.).

St. Godehard: So 9.30 M, 18 M (beide m. Anneldg.).

St. Alfrid: So 11 M; Di 15.30 RKG; Do 9 M (alle m. Anneldg.).

St. Elisabeth: So 11 M (m. Anneldg.).

Heilig Kreuz: Mi 9.30 M (m. Anneldg.).

Liebfrauen: So 11 M (m. Anneldg.).

Mariä Lichtmess: So 10 M.

St. Magdalenen: Sa 17.30 M (m. Anneldg.).

Rautenberg: So 10.30 Gd P. Winkelmann

Schellerten: So 10.15 Gd Pn. Magnus-sen

Sehnde: So 9.30 Gd (Friedhof)

Söhlde: So 15.30+17 Gd P. Brühl

Wendhausen: So 15 Gd Pn. Magnus-sen

Wülfingen: So 14 Gd (Friedhof)

Klosterdörfer:

Wülfinghausen: So 10 Gd P. Stucken-berg

Region Innerstetal:

Baddeckestedt: So 9.30 Gd*

Groß Elbe: So 9.30 Gd (Kirche)

Heere: So 10.45 Gd

Klein Elbe: So 10.45 Gd (Kirche)

Oelber: Sa 17.30 Gd* P. Rüter

Sehnde: So 9.30 Gd

M; Do 14-18 Stille Eucharist. Anbetung; Fr 17.30 RKG, 18 M.

Diekholzen: Do 19 M.

Dingelbe: Mi 8.30 M.

Dinklar: Sa 17 M; Fr 8.30 M.

Egenstedt: Sa 17 M; Fr 8 M.

Einum: Di 18.30 Andacht; Fr 18.30 M.

Elze: Sa 18 M; Do 15 M.

Emmerke: So 10 Gd; Fr 8 M.

Giesen: So 10 M (m. Anneldg.).

Grasdorf: Fr 18 M.

Gronau: So 11 M; Mi 9 M; Fr 18.30 M.

Groß Düngen: Sa 18 M.

Harsum: Sa 17 M (m. Anneldg.); So 9.30 M (m. Anneldg.); Mi 9 M; Fr 18.30 M.

Himmelsthür: Sa 17 M; Di 18.30 M.

Hockeln: Do 9 M.

Hohenhameln: So 9.30 M; Fr 16.30 M; 17.30 M (alle m. Anneldg.).

Hönnersum: Di 18.30 RKG; Mi 8.30 M; Fr 18 Gd.

Hüddessum: Di 8.30 M; Do 19.30 Tai-zé-Andacht (bei trock. Wetter); Fr 18 RKG.

Klein Escherde: So 8.30 M.

Lambspringe: Sa 18.15 M.

Benjamin Felix Ulf

ist in unsere Welt aufgetaucht am
10. November 2020
und begrüßt seine große Schwester
und alle Verwandten, Freunde und
Bekannten seiner Eltern.

Sarah Sophie
Till & Lea
Mrongovius



*Wenn Sie an
nette Menschen
denken sollten Sie
auch an Glückwünsche,
Grüße oder ein paar
nette Zeilen denken!*

Hansi an Mäuschen ...

... ich zweifle, doch es ist wahr,
ich werde heute 80 Jahr.
Der Held in mir, er ist verflossen,
wie die D-Mark und die Groschen.
Die Werte aber sind geblieben,
so hab ich damit meinen Frieden.
Seit etwa fünfzig Jahren
haben Zweisamkeit wir schon erfahren.
Eine Streitaxt haben wir nie erhoben,
dafür müssen wir uns beide loben.
Für die Zukunft sind wir noch bereit
von nun an bis in Ewigkeit!

— — —

Hello Mutti und Oma Hella,

schau gut hin, heut stehst Du in der Zeitung drin.
Zu Deinem 80. Geburtstag

wünschen wir Dir von ganzem **Herzen**
alles Gute, Liebe und Gesundheit.

Deine Familie

*Horst, Sylvia, Nico, Kalle
Anja, Sabrina und Mario*

Bad Salzdetfurth, den 21. November 2020



Für jede Art von Familienanzeigen haben wir Muster und Vorschläge.



Unseren lieben Eltern
Marita & Ludwig
Ahlborn
Zur goldenen Hochzeit
herzlichen Glückwunsch
von Euren Töchtern
mit Familien

**Helmut Roloff**

* 2. 12. 1937 † 5. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte Roloff
Andrea und Jens Theuser
mit Maximilian
und alle Angehörigen

Die Beisetzung fand
im engsten Familienkreis auf dem
Friedhof Im Bockfelde statt.

Berdigungsinstut Markus Heinemann,
Schulstraße 9, 31137 Hildesheim

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer;
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe
Frau, meine Schwester, herzensgute Oma und Uroma

Elisabeth Rudloff

geb. Weineck

* 3. 2. 1948 † 5. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Heinz-Walter
Karl-Heinz und Marita
Bianca und Philipp
mit Paul und Sophie
Nini
Andy

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis am Freitag,
dem 20. November 2020, auf dem Domfriedhof in
Ochtersum statt.

Fechtler-Bestattungen - Goslarische Straße 15 - Telefon 18 71

Heersum, den 18. November 2020

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Wir nehmen Abschied von

Gustav Niemeyer

* 30. 3. 1933 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Gerlinde Niemeyer,
geb. Harnischmacher
Sabine Niemeyer
und Dirk Zimmer
Hermann Niemeyer
und Claudia Hausmann
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet aus gegebenem Anlass im engsten
Familienkreis statt.

blume - Bestattungen, Schinkenberg 4, 31188 Holle, Tel. 05062/1868

Auferstehung ist unser Glaube, Wieder-
sehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere
Liebe.

Aurelius Augustinus

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Sieglinde Schad

* 8. 1. 1940 † 11. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Kurt Schad
Birgit Schad-Rosenthal und Georg
Rainer Schad
Ingolf Schad und Silvia
und alle Enkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familien-
kreis statt.

Hessing-Bestattungen, Bergstr. 70, 31137 Hildesheim, Tel. 4 26 41

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1 Korinther 13,13

Elsbeth Lehmann

geb. Vogel

26. 7. 1921

13. 11. 2020

Liebevoll begleitet ist sie von uns gegangen.

Wir danken Dir für Deine Liebe.

Familie Dres. Wolfgang und Gisela Lehmann
Familie Wolfgang und Inge Asche geb. Lehmann

Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.

Wendhausen, den 18. November 2020

Was bleibt, ist deine Liebe, deine Jahre voller Leben, das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen. Und mit jedem Atemzug und auch mit jedem Schritt
gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit mir mit.

Julia Engelmann

Eugen Ruscheinsky

* 30. 6. 1930 † 18. 11. 2020

Wir sind sehr traurig

Karsten und Regina
Mella und Alf mit Leonie
Carolin und Eiko mit Milena
Mareike und Jan
und alle, die ihn lieb hatten



Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattung: Wilhelm Schulze, Dinklar; Telefon 05123/603

Giften

Den Alltag zu meistern wurde immer beschwerlicher.
Trotzdem unerwartet hat der liebe Gott
unsrer lieben Mama-Mutti die Hände gereicht.
Nach einem langen, schönen und arbeitsreichen Leben
wollen wir Ihr nun die ewige Ruhe gönnen.

Ursula Obergöker

geb. Kellner

* 6. 2. 1933 † 16. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Marion Anders geb. Obergöker
Ernst und Regina Steinbrecher geb. Obergöker
Christina und Max mit Felix
Stefanie und Gregor mit Hannah
Anja und Matthias Casper

Die Trauerfeier und Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Bestattungsinstitut Bente GmbH, Glückaufstraße 23, 31157 Sarstedt



Wir sind so lange gegangen, durch Glück und auch durch Leid,
was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Nun hast du mich verlassen, bist mir unendlich fern,
es führen keine Straßen zu diesem weiten Stern.

Nach einem erfüllten und langen Leben nehmen wir
in Liebe und Dankbarkeit Abschied

Ingeburg Hesselbarth
Sabine und Thomas mit Jeremy
Frank und Christine mit Nils und Marc

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 28.11., um 11 Uhr
im Bestattungshaus Gebr. Wechler, Rathausstr. 11, statt.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem
Nordfriedhof.

Bestattungshaus Gebr. Wechler - Tel.: 20 66 999

Das Schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz.

Johann Wolfgang von Goethe

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn und sagte:
„Der Friede sei dein.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Gisela Becker (Gila)

* 3. 9. 1932 † 25. 10. 2020

In tiefer Trauer

Bianca Brass und Familie
sowie alle Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 26. November 2020, um 12.00 Uhr
auf dem evangelischen Friedhof, Im Bockfelde, statt.

Algermissen

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen
der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute unser lieber Vater,
Schwiegvater, Opa und Uropa

Horst Kirchner

* 15. 8. 1937 † 19. 11. 2020

Wir sind sehr traurig

Bärbel und Karl
Rolf und Luzia
Patrik, Steffi und Adrian
Manuel, Patricia und Simon
Linda, Andy mit Mia und Matti

Die die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr von
der Friedhofskapelle aus statt.

Bestattungsinstitut Josef Kohne, Algermissen

JESSE LAUTENSACK
* 19.3.2009 † 19.11.2020

Ein kleines Leben, das Licht in unsere Welt brachte.
Ein kleines Herz, das uns in der kurzen und so kostbaren Zeit
All die Liebe schenkte, die es in sich trug.
Auch wenn wir getrennt sind, sind wir für immer eins.

Es tut so furchtbar weh...
Etwas loszulassen...
Was man nie verlieren wollte...

In Liebe
Mama und Papa
Elias mit Lia
Emma
Elsa und alle, die ihn lieb hatten

Die Trauerfeier findet in der Kirche der Katharina-von-Bora Gemeinde, St. Georg-Straße 11, am Freitag, 27. November 2020, um 15.00 Uhr statt.
Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

Judenstraße 5, 31185 Söhlde

Und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.
Du warst viel zu kurz bei uns,
wir hätten Dir so gerne mehr vom Leben gezeigt.

Justin Ehrenteit
* 17.1.2001 † 14.11.2020

Die Zeit mit Dir war schön,
wir vermissen Dich
und wir werden Dich niemals vergessen.

Mama, Papa und Kevin
Verena und Jerome
Oma Inge, Oma Brigitte, Opa Arnold
Martin, Carmen und Vanessa
Tanja, Dirk, Linus
Eva, Ashkan, Steven
Melanie

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 13.00 Uhr in Groß Düngen statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma und Uroma

Ursula Bannier
geb. Faupel
* 26. Oktober 1926 † 17. November 2020

Wir danken Dir für die schönen Stunden,
die wir zusammen verleben durften.

Bodo Bannier
Gabriele Janczyk geb. Bannier
Lilli Köllner geb. Bannier
Jennifer mit Hanna und Marie
Gina und Martin
Dennis
Manuela

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Domfriedhof, Alfelder Straße, statt.
Küster - Bestattungen - Hildesheim - Tel. 0 51 21 / 3 80 07

Ein Engel kehrt heim!
Wir werden dich nie vergessen.

Jesse Lautensack

In Liebe
Deine Tante Nicky,
Onkel Paul,
Jenny, Stephan, Ethan
und Sheamus

Auferstehung
ist unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.

Aurelius Augustinus

Am 14.11.2020 verstarb mit 19 Jahren unser Mitarbeiter

Justin Ehrenteit

Herr Ehrenteit war in unserem Unternehmen als Auszubildender im 3. Lehrjahr beschäftigt. Wir werden seine zuverlässige und handwerklich talentierte Art in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt besonders seinen Eltern, seiner Familie, Verwandten und Freunden.

Die Geschäftsführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Richter Bedachung GmbH

*Wenn die Schmerzen unerträglich werden,
ist Erlösung eine Gnade.*

Renate Kuppe
geb. Jakubietz
* 27. März 1944 † 11. November 2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben

Hans-Joachim Kuppe sen.
Hans-Joachim Kuppe jun. und Adele
Marion Mosebach geb. Kuppe
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Bestattungshaus Gebr. Wechler - Rathausstr. 11 - Tel. 20 66 999

Jesse Lautensack
* 19.3.2009 † 19.11.2020

Wir hatten versprochen, alles zu tun, um dir zu helfen. Wir haben auch sehr viel getan und alles versucht! Wir lassen dich in Liebe gehen und wissen, es gibt für uns ein Wiedersehen.

Deine Omi und dein Opeli

trauer
hildesheimer-allgemeine.de

Gemeinsam gedenken

Das neue Trauerportal der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung

Ansprechpartnerin:
Iris Jünke-Peckmann
Telefon:
(05121) 106-161
E-Mail:
trauer@hildesheimer-allgemeine.de

Mama
Diese vier Buchstaben
Wecken Wünsche
Dir mit bloßen Händen
Ein Schloss zu bauen
Aber das wäre viel zu wenig
Obwohl dich dieses Leben
So oft verwundet hat
Hast du weitergemacht
Und mir mit offenen Armen beigebracht
Zu stehen
Zu gehen
Du hast mir gezeigt
Wie sehr es sich zu leben lohnt
Und dass in jedem von uns Liebe wohnt
Wie sollte ich das jemals zurückgeben
Doch noch viel herzerreibender ist
Selbst das
Würdest du niemals erwarten

— Kasimir Körtge —

In ewiger Liebe, Verbundenheit und Dankbarkeit nahmen wir schweren Herzens Abschied von

Nicola Körtge
* 3.4.1971 † 19.10.2020

Du fehlst.

Dein Ehemann Sven
Dein Sohn Kasimir
Deine Tochter Amelie
Mia
Iris, Kerstin, Waldemar, Lilly
Jan, Tina, Dennis, Jil
Nadine, Enrico, Josie Lee

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Hönnersum, Eichendorffstraße 12

Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.
Ps. 34,5

Konrad Helmke
* 13.11.1935 † 13.11.2020

In stillem Gedenken

Tobias Helmke mit Familie Heinrich Bettels mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.00 Uhr in der St.-Bernward-Kirche zu Hönnersum statt.

Trauerpost an: Trauerhaus Helmke c/o Abtmeyer-Büchner-Bestattungen, Steuerwalder Straße 7, 31137 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 76 51 20

Wir trauern um unsere liebe Freundin

Nicola

Sie war die Liebe und Güte in Person.
Wir werden sie sehr vermissen.

Birgit Günter
Martina Eilken

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stille Lande,
als flöge sie nach Haus.

Nico

Du fehlst!

Doris mit Max, Greta, Martha, und Elsa

Hoheneggelsen, den 17. November 2020

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

Holger Ahrens
* 27.6.1963 † 17.11.2020

In stiller Trauer

Gisela und Ina Ahrens
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Hoheneggelsen statt.
Schierding - Bestattungen - Hoheneggelsen

Harzwasserwerke

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Peter Cremer

Herr Cremer war über 37 Jahre für unser Unternehmen tätig und hat sich während seiner Beschäftigung bei der Harzwasserwerke GmbH bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen große Anerkennung und persönliche Wertschätzung erworben.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Harzwasserwerke GmbH
Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von uns fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir Dich niemals wiedersehen.

Nicola

Wir vermissen Dich sehr

Jutta
Klaus
Katharina
Tim
Carlotta
Cosmo

Das Schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz.
Johann Wolfgang von Goethe

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Jörg Hegewald

Er war viele Jahre als Hausmeister bei uns beschäftigt und immer ein treuer und verlässlicher Mitarbeiter. Engagiert und sorgsam hat er sich um alle Belange im und am Caritashaus gekümmert.
Er war mit seiner freundlichen Art bei allen geschätzt und beliebt.
Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim
Dr. John G. Coughlan und Jörg Piprek
Vorstand

Die Traueranzeige hilft.
Sie nimmt es Ihnen ab,
jeden Einzelnen zu informieren.

HAZ Anzeigenschluss

für Familienanzeigen
Montag bis Donnerstag 14.00 Uhr
Freitag 11.00 Uhr

Am 16. November 2020 verstarb im Alter von 61 Jahren

Herr Bernd Müller

Mit großer Betroffenheit trauern wir um einen geschätzten Mitarbeiter und Kollegen, der langjährig im Jobcenter Hildesheim tätig war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Agentur für Arbeit Hildesheim

Die Vorsitzende der Geschäftsführung
Evelyn Beger

Der Geschäftsführer des Jobcenters Hildesheim
Ulrich Nehring

Die Vorsitzenden der Personalräte des Jobcenters
und der Agentur für Arbeit Hildesheim

Klaus Ingemann

Marc Landenberg

Antonio Forteschi

† 21. 10.2020

Segeste, im November 2020

Statt Karten

Die Freundschaft und die Anerkennung, die meinem Vater, Schwiegervater und unserem Opa im Leben geschenkt wurde und die ihren Ausdruck in der Zeit der Krankheit und nach seinem Tod fanden haben uns tief bewegt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die zahlreichen Zeichen der Liebe und Freundschaft sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

**Claudia, Oliver
Chiara, Anna und Noah**



Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit der Trauer und eine
Zeit der dankbaren Erinnerung.

Hans Marx

† 30. Oktober 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Anke Gue
Niklas und Franziska mit Familien

Friedrich Brandes

† 19. August 2020

Sillium
Statt Karten

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns so vielfältig durch Wort, Schrift und zahlreiche Zuwendungen ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Gisela Brandes und alle Angehörigen

Wir vermissen dich.

Dagmar Gerves

Danke für die große Anteilnahme und Verbundenheit!

Im Namen aller Angehörigen
Sascha und Anne Gerves
Michaela Gerves

Annahmeschluss

für

Familienanzeigen

ist Montag

bis Donnerstag

14.00 Uhr

Freitag 11.00 Uhr

Wenn auch die Zeit vergeht,
möge er noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Hubertus Scholz

† 4. November 2020

Wir haben Abschied genommen.

Wir bedanken uns für die vielen tröstenden Worte, den Beistand, die Blumen- und Geldgeschenke.

Zu wissen, dass wir unseren Hubert nicht allein vermissen, ist sehr tröstlich und stärkt uns für die Zukunft ohne ihn. Im Sinne des Verstorbenen ist es Pfarrer Lellek gelungen, ein ermutigendes und würdevolles Auferstehungsamt zu gestalten. Ihnen und allen Mitgestaltern einen herzlichen Dank dafür. Hervorheben möchten wir auch die einfühlsame Begleitung durch das Bestattungshaus Küster.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Hausarztpraxis Dr. Pütz und der onkologischen Praxis des MVZ, im Besonderen Herrn Oberarzt Dr. Heide, für deren jahrelange fürsorgliche und kompetente Betreuung.

**Hildegard Scholz
Kinder und Familien**

Sorsum, im November 2020

Statt Karten

Da ist ein Lächeln in unseren Herzen,
wenn wir an dich denken.

Hanna Vorwerk

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeteam Sorsum und Pastorin Neumann.

**Johannes Vorwerk
Sabine Rittmüller und Familie
Monika Heinemann und Familie**

gerber
BESTATTUNGEN

Zeigen, dass die Erinnerung bleibt. Mit persönlichen Ideen zum Abschied.

Sarstedt · www.gerber-bestattungen.de · T: 05066 2518

ÄRZTETAFEL

Wand
Orthopädie-Schuhtechnik
und gut gehts!

Auch in Coronazeiten haben wir für Sie geöffnet!

Zu unseren gewohnten Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30–12 Uhr und
14.30–18 Uhr, Mi. 7–12 Uhr
Mittwochnachmittag und Samstag geschlossen
www.orthopaedie-wand.de
Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim

Treppenlifte
neu und gebraucht
Tel. (05053) 1228
Internet: www.treppenliftservice.de



Ganz schön mutig!

Aktiv werden und Kindern in Not helfen? Zum Beispiel mit einer mutigen Aktion? Wir zeigen Ihnen, wie das geht.

www.tdh.de/wwwdg



DZI
Spenden-Siegel

**ARMUT BEKÄMPFEN?
#SIEKANN**
MIT IHRER HILFE!
WERDEN SIE PATE!
www.plan.de

Osterberg



Sie möchten etwas für den nachhaltigen Naturschutz rund um Hildesheim tun?

Werden Sie „Freund der Paul-Feindt-Stiftung“! Mit Ihrer regelmäßigen Zuwendung fördern Sie den Schutz und die Pflege artenreicher Lebensräume der Kulturlandschaft.

Spendenkonto DE22 2595 0130 0000 1880 87



Paul-Feindt-Stiftung

Unterstützen Sie uns!
Weitere Infos unter: www.paul-feindt-stiftung.de

Wir suchen die schönsten Weihnachtsbilder

für unsere große Weihnachtsgrüße-Beilage am 24. Dezember 2020 in folgenden Kategorien:



Familien unterm Weihnachtsbaum



Mein Weihnachtsoutfit



In der Weihnachtsbäckerei



Geschenke, Adventskalender & Co.



Weihnachtsrituale

Einsendeschluss:
4. Dezember
2020

★ Unser Weihnachtsgewinnspiel ★

Die besten drei Bilder jeder Kategorie gewinnen:

1. Preis Exklusiver GOP-Gutschein für zwei Personen

2. Preis HAZ-Restaurantpass

3. Preis 10-Euro-Hildesheim-Gutschein

Alle Bilder werden in unserer großen Anzeigen-Sonderveröffentlichung am 24. Dezember 2020 veröffentlicht – jedoch geben wir keine Garantie auf die Veröffentlichung aller eingesendeten Bilder.

Nähtere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer (05121) 106-141 oder unter vermarktung@hildesheimer-allgemeine.de

Unser Weihnachtsgewinnspiel – Mitmachen ist ganz einfach: Registrieren Sie sich in unseren Upload Center <https://upload-center.hildesheimer-allgemeine.de>, laden Sie ihr Weihnachtsfoto zu einer unserer Rubriken hoch und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Preise.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel „Frohe Weihnachten“ erkläre ich mich mit der Erhebung und Speicherung der angegebenen Daten (Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail Adresse, Weihnachtsfoto) einverstanden. Alle abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden. Zum Zweck der Gewinnspiel-Teilnahme werden Namen- und Adressdaten gespeichert und nach Abwicklung des Gewinnspiels gelöscht. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hildesheimer-allgemeine.de/datenschutz. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BAUEN & WOHNEN

So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind nur Fantasie, Geschick und ein geringes Budget erforderlich

Von Vanessa Casper

Berlin. Eine neue Küche zu kaufen geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Wir stellen Tipps vor:

■ **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden.

Anzeige

Vinyloboden
ohne Vinyl

www.holzland-koester.de

Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Mit dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

■ **Fliestenspiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen.

Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwischbar, wie die Heimwerker von selbst.de wissen.

■ **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. Auch das Spülbecken kann ausgetauscht werden.

■ **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Gemusterte Fliesen erzeugen besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

■ **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing



Frisch gestrichen: Farbe ist eine günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

FOTO: PHOTOMAN/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

■ **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas

mehr Budget für die Küchenrenovierung eingeplant hat, kann eine komplett neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, lackieren, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen Schicht an Beton runderneuern.

Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-

Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

■ **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

■ **Küchenmöbel neu arrangieren:** Das ist insbesondere bei Modulküchen möglich. Werden die Möbel umgestellt, verbessert sich häufig die Wohnqualität. Zugleich wird ein anderer Raumeindruck geschaffen. Wenn die Küche noch nicht zu alt ist oder zu einer beliebten Baureihe gehört, können eventuell Einzelteile nachbestellt werden.

■ **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumeindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantierte Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastelltönen und dunklen Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?

BAUEN UND WOHNEN

FEUCHTER KELLER, NASSE WÄNDE?

Wir entfeuchten das Haus mit der elektrophysikalischen Mauerentfeuchtung!

Wirksame Mauerentfeuchtung

Ohne Chemie – Ohne Baulärm
Ohne Schmutz – Ohne Erdarbeiten

20 Jahre Entfeuchtungsgarantie

Kostenlose Mauerfeuchteanalyse

Freimuth Mühlenweg 8-10
31162 Bad Salzdetfurth/OT Heinde
Tel. (0 50 64) 10 15
www.freimuth-mauerentfeuchtung.de

Fordern Sie unsere kostenlosen Informationen an.

Die intelligente Entfeuchtung!

Wohnungs-sanierung
Stammelbach®
KK Fliesenverlege GmbH
Tel. 0 51 21 / 16 02 60 (61)

KRISEN TELEFON
5 88 28
Verein für
Suizid-
prävention e.V.
Wir sind offen für alle Probleme
7 Tage die Woche von 17.30-23 Uhr

GEWERBEOBJEKTE – ANGEBOTE

Befahr. Halle mit Büro
Sarstedt, Halle ca. 1.520 m², 7,5 m hoch, Büro ca. 230 m², B: Strom 23,9/Energie 169,6 kWh/(m²a), Gas-ZH, 6,318,- € zzgl. MwSt. + NK von-wuelfing-immobilien.de 8757280

LAGER – ANGEBOTE

Kalthalle ca. 720 m²
Hi, Sektionaltore, befest. Außenfl., 2.520,- € von-wuelfing-immobilien.de 8757280

BÜROS – ANGEBOTE

Neubau Bürohaus 2020

Hi-Wackenstedt, ca. 548 m² Gesamtfl., 3 EH, je 183 m² auch einzeln anmietbar, Stellplätze, Strom/Wärmeleitung EA in Erstellung, 5.200,- von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Büro in HI-Bavenstedt

ca. 122 m², 3 Büror, Küche, VDSL, Cat 6, renoviert, B: Strom 113,9/Energie 91,5 kWh/(m²a), Erdgas-Zentralr., WM: 854,- € zzgl. MwSt. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

LÄDEN – ANGEBOTE

Ladengeschäft zentral

Hi-City, ca. 224 m² Gesamtfläche, 8 m Schaufenster, Lastenaufzug, V: Strom 12,4/Energie 171,4 kWh/(m²a), Gas-ZH, KM 1.792,- € + NK von-wuelfing-immobilien.de 8757280

ANLAGEOBJEKTE – ANGEBOTE

Anlagepaket mit 3 ...

Eigentumswohnungen für Anleger o. Selbstnutzer in Hildesheim, 195 m² Wohnfl., Bj. 1962, Kl. D., V: Energie 141,4 kWh/(m²a); Gas-ZH, Netto-ME: 169.084,- €, V: Strom 2/Energie 2,4 kWh/(m²a), Elektro-Hz, KP 2.700.000,- € von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Langfrist. Vollmietung

Hildesheim, ca. 1.398 m² gr. EZH – Markt für Kapitalanleger, stark frequentiert, 65 Kfz-Stellpl., Netto-ME: 169.084,- €, V: Strom 2/Energie 2,4 kWh/(m²a), Gas-ZH, 6,318,- € zzgl. MwSt. + NK von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Auch zum Sanieren ...

Mehrfamilienhaus gesucht, zentral gelegen und bis zu 10 km vom Stadtzentrum Hildesheim entfernt, provisionsfrei für Eigentümer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Wir suchen
Einfamilienhäuser in:

- Holle
- Himmelstür
- Ochtersum
- Achtum oder Einum
- ... und ganz Hildesheim

Engel & Völkers Hildesheim
Andreas Schneider Immobilien e. K.
Schuhstraße 28 · Hildesheim
Tel. +49-5121-28 68 70
www.engelvoelkers.com/hildesheim

ENGEL & VÖLKERS

Einfach besser



Ralf Münchow
Immobilienberater
0 51 21 - 9 28 90 80
Osterstraße 55
Hildesheim
ralf.muenchow@postbank.de

Postbank
IMMOBILIEN

Wir sind weiterhin wie gewohnt für Sie da!

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

Dieses Jahr wird
alles anders...



2.799,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Haustür des Monats November
Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten
in 3 verschiedenen Farben lieferbar

Folgen Sie uns auf [Instagram](#)

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0 Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Bäckerstraße 3A Samstags 10 - 13 Uhr
Sarstedt-Hoteln www.tischlerei-othmer.de

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

NURDA Ihr Haus. Einzigartig wie Sie

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!



NURDA-Beratungszentrum

Berkhofstraße 8 · 30938 Großburgwedel

05139 996624 · www.nurdahaus.de

50 Jahre

Qualität + Erfahrung

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

www.hildesheimer-allgemeine.de

Zuhause sicher
Von Ihnen und für Sie

WARUM WIR DIE HAZ LESEN?

Weil Google nicht weiß,
was in unserer Straße läuft.

Jetzt Abo bestellen auf www.hildesheimer-allgemeine.de/abo



Volksbank
Hildesheimer Börde Immobilien

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank Immobilien

Capital

MAKER-KOMPASS

HEFT 10/2020

Top-Makler Hannover



Höchstnote für

Hannoversche Volksbank Immobilien

IM TEST: 2.081 Makler

GÜLTIG BIS: 09/21



Alle Angebote unter
www.hanvbimmo.de

Aufgrund hoher
Kundennachfragen
suchen wir **Mehrfamilienhäuser,**
Einfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen in
Sarstedt, Hildesheim und im
gesamten Landkreis

Ihre Ansprechpartner: Michael Jahns 05121 / 93599-74 | Renate Kusion 05121 / 935 99-75 | Almsstraße 48, 31134 Hildesheim



**Individueller
Massivbau!**
www.af-hausbau.de

Zeitung rund um die Uhr
www.hildesheimer-allgemeine.de

Unsere
Mitarbeiter
bringen so
einiges mit!



HANDWERKER TEAM

MEISTERBETRIEB

- Bad-Komplettsanierung
- Balkonsanierung
- Brennwerttechnik
- Fußbodenbeläge
- Garten- und Landschaftsbau
- Maler- und Lackierarbeiten
- Heizung + Lüftung + Sanitär
- Solartechnik
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Wasserschädenbehebung
- Wohnungs-Komplettsanierung



PLANUNGSBÜRO:

Philipp-Reis-Straße 13 • 31137 Hildesheim • Telefon (05121) 289682
E-Mail: info@handwerkerteam.org • www.handwerkerteam.org

HAZ Ticket-Service

Tickets in unserem ServiceCenter in
Hildesheim (Rathausstraße 18-20)

Aufgrund der aktuellen
Situation entfallen derzeit
immer mehr Veranstaltun-
gen. Wir versuchen Sie
über Terminverschiebu-
ngen auf dem Laufenden
zu halten.

Aktuelle Informationen
können Sie bei Ihrer
Vorverkaufsstelle erfragen
oder über das Internet
erhalten.

Wir weisen Sie darauf
hin, dass auf Grund der
Covid-19 Regelungen alle
zukünftigen Veranstaltungen
jederzeit verlegt oder
abgesagt werden können.

voraussichtlicher Termin

Simple Minds

14. 3. 2021 - 20.00 Uhr
Swiss Life Hall Hannover
51,55 - 57,05 EUR

voraussichtlicher Termin

Dave Davis

26. 3. 2021 - 20.00 Uhr
Tanzhaus Buresch Hildesheim
31,40 EUR

voraussichtlicher Termin

Andrea Berg

8. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
79,99 - 99,99 EUR

voraussichtlicher Termin

Roland Kaiser

9. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
49,90 - 89,90 EUR

voraussichtlicher Termin

Otto

12. 4. 2021 - 20.07 Uhr
Halle 39 Hildesheim
35,50 - 73,50 EUR

voraussichtlicher Termin

James Blunt

13. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
45,41 - 62,66 EUR

voraussichtlicher Termin

Sebastian Pufpaff

16. 4. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
28,00 EUR

voraussichtlicher Termin

Die Schlagernacht des Jahres

24. 4. 2021 - 18.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
59,00 - 89,00 EUR

voraussichtlicher Termin

Luke Mockridge

2. 5. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
41,95 EUR

voraussichtlicher Termin

Ludwig Gütter & Friedrich Kircheis

15. 5. 2021 - 19.00 Uhr
St.-Andreas-Kirche Hildesheim
37,00 EUR

voraussichtlicher Termin

Steffen Hessler

15. 5. 2021 - 20.00 Uhr
Swiss Life Hall Hannover
39,90 - 51,40 EUR

voraussichtliche Termine

Jazztime

22. 5. 2021 - Ute Lemper
23. 5. 2021 - The Soul of New
Yorks Spanish Harlem
TfN Hildesheim
39,90 - 54,90 EUR

voraussichtliche Termine

NDR 2 Plaza Festival

28. 5. 2021 - 15.00 Uhr
N-Joy Starshow

29. 5. 2021 - 15.00 Uhr
Expo Plaza Hannover
39,00 EUR

voraussichtliche Termine

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

29. 5. 2021 - Australien
12. 6. 2021 - Asien
21. 8. 2021 - Europa
4. 9. 2021 - Afrika
18. 9. 2021 - Amerika
Herrenhäuser Gärten Hannover

voraussichtlicher Termin

The BossHoss

16. 7. 2021 - 20.00 Uhr
Gilde Parkbühne Hannover
56,40 EUR

voraussichtlicher Termin

Fettes Brot

26. 8. 2021 - 20.00 Uhr
Gilde Parkbühne Hannover
48,45 EUR

voraussichtlicher Termin

Santiano

14. 9. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
49,50 - 89,50 EUR

voraussichtlicher Termin

Bastian Bielendorfer

16. 10. 2021 - 19.00 Uhr
Audimax Hildesheim
27,80 EUR

voraussichtlicher Termin

Hagen Rether

20. 2. 2022 - 18.00 Uhr
Audimax Hildesheim
30,75 EUR

voraussichtlicher Termin

Jürgen von der Lippe

3. 3. 2022 - 20.00 Uhr
Halle 39 Hildesheim
36,10 - 45,70 EUR

HAZ-Abonnenten sind klar im Vorteil und erhalten
im Rahmen des ABOextra-Vorteilsprogramms auf

den Ticketgrundpreis der hier aufgeführten
Veranstaltungen bis zu 20% Preisvorteil.

voraussichtlicher Termin

Komische Nacht

3. 2. 2021 - 19.30 Uhr
diverse Lokale Hildesheim
20,60 EUR
ABOextra 18,54 EUR

voraussichtlicher Termin

The Beatles Yesterday Today

10. 10. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
35,00 - 43,00 EUR
ABOextra 28,00 - 34,40 EUR

voraussichtlicher Termin

Feuerwerk der Turnkunst

16./17. 4. 2021
Volkswagenhalle Braunschweig
24,10 - 50,50 EUR
ABOextra 19,30 - 40,40 EUR

Tickets für das TfN Hildesheim sowie das GOP Hannover sind
ebenfalls in unserem ServiceCenter in Hildesheim erhältlich.

Der Preisvorteil kann nur in dem ServiceCenter der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung in
Hildesheim gegen Vorlage des ABOextra-Coupons und eines gültigen
Personalausweises gewährt werden.

Unser ServiceCenter in Hildesheim ist bis auf weiteres
in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet.

Bis dahin sind wir telefonisch in der Zeit von 8.00 - 14.30 Uhr
unter ☎ (0 51 21) 1 06-0 für Sie zu erreichen.



voraussichtlicher Termin

Stefan Gwildis

2. 10. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
43,90 EUR
ABOextra 39,51 EUR

voraussichtlicher Termin

Geneses

20. 11. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
29,00 - 35,00 EUR
ABOextra 23,20 - 28,00 EUR

voraussichtlicher Termin

Feuerwerk der Turnkunst

27./28. 3. 2021
ZAG Arena Hannover
15,30 - 50,50 EUR
ABOextra 12,30 - 40,40 EUR



AUSSERGEWÖHNLICH.
ENGAGIERT!

JETZT SCHÜTZEN:
wwf.de/protector

Werden Sie »Global 200 Protector« und bewahren Sie die Artenvielfalt unserer Erde.

Die bunte Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist beeindruckend. Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie uns mit Ihrer großzügigen Spende, sie zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren!

WWF Deutschland · Nina Dohm · Reinhardtstraße 18 · 10117 Berlin
Telefon: 030 311 777-732 · E-Mail: nina.dohm@wwf.de · Internet: wwf.de/protector

worldvision.de

World Vision
Zukunft für Kinder!

Immobilien-Kompetenz

IHR NEUES ZUHAUSE



In dem neuen, innenstadtnahen Wohnquartier entstehen derzeit Eigentumswohnungen in gehobener Ausstattung.



Toll, unser eigenes Zuhause! www.kwg-hi.de

Alfeld Große Baulücke am Sindelberg in Waldrandlage (Vor dem Heitkampe), Eigentumsgrundstück 2.090 m² Kaufpreis 97.600,- €

Bad Salzdetfurth Zentrumsnah in der Elsa-Brandström-Straße oder ruhig am Waldrand in der Waldenburger Straße: Grundstücksgrößen (Eigentum) von 569 bis 1.277 m² Kaufpreise ab 48.365,- €

Angebote provisions- und bauträgerfrei.

Ich freue mich auf Ihren Anruf,
Milano Werner 05121 | 976 - 46

kwg
Zuhause
um Hildesheim

Sarstedt

Ref.-Nr.: H-25016

Kaufpreis
€ 190.000,-
zzgl. Käuferprovision

Sparen Sie an der Mehrwertsteuer.
Selbstverständlich berücksichtigen wir bei einem Kauf (Notartermin) im Reduzierungszeitraum des Konjunkturpakets den verminderten MwSt.-Satz von 16 % und geben diese Ersparnis gerne an Sie weiter.

Reihenmittelhaus in Hanglage – Erbpacht
4 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, 2 Kellerräume, Terrasse, Garten, Garage, Wohnfläche ca. 95 m², Grundstück 196 m², Erbbauzins zzt. 221,48 € p.a. (Laufzeit bis 2068), Bj. 1971, Gas-Zentralheizung, Bedarfsausweis: 159 kWh/(m²·a), EEK: E.

Es berät Sie: Marion Jasper-Kahl, Tel. 05121 871-4544
Weitere Angebote unter www.sparkasse-hgp.de/immobilien

Wenn's um Geld geht

► VERKÄUFE EIGENTUMSWOHNUNGEN

HI-Ochtersum...

Barrierefreie 3-Zi.-ETW: 80 m², EG, Balkon mit Gartenzugang, KR, Kfz-Stellplatz, Bj. 1994, V: 92 kWh/(m²·a), Gas-ZH, Kl: C, KP: 250.000,- von-wuelfing-immobilien.de 8757280

► GRUNDSTÜCKSMARKT GESUCHE

Wir kaufen Baugrundstücke! HI & Landkreis (auch mit Altbestand)

05139 996624 **NURDA**
Ihr Haus. Einzigartig wie Sie



Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf · www.alzheimer-forschung.de

► KAUFGESUCHE HÄUSER

TRAUMIMMOBILIEN

Für unsere Kunden suchen wir
Einfamilienhaus / Bungalow in
Gemeinde Diekholzen, Giesen
und Schelleren.

05121 - 26 80 77

Steuerberater sucht...

für seine Familie mit 2 Kindern ein gut ausgestattetes Stadthaus ab 160 m² Wfl., mit 2 Bädern in bevorzugter Lage. KP: bis 600.000,- je nach Zustand. Provisionsfrei für Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Unsere Kunden

nowo suchen nach Doppelhaushälften und Reihenhäusern ab Baujahr 1990 in Hildesheim und Umgebung, ab ca. 90 m², gern mit Carport oder Garage.

Sebastian Kurdm 05121 1761466
www.nowo-immobilien.de IVD

Lagerist sucht...

für seinen 4-Pers.-Haushalt ein bezahlbares Haus mit 4 bis 6 Zi. in Stadtanlage von HI. KP: bis 250.000,- Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Bis 400.000,- gesucht...

Nettes Ehepaar sucht sonnigen Bungalow mit 3 bis 5 Zi., mögl. mit Gäste-WC und kleinem, pfeilgeleichten Garten. Provisionsfrei für Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Su. sanierungsbedürftiges Resthof

od. freistehendes Haus
(01525) 7475396

Doppelhaushälfte...

in Hildesheim und Umgebung gesucht, auch ländliche Lage. Provisionsfrei für Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Haus in Diekholzen...

gesucht. Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Östlich von Hildesheim

sucht ein Vertriebsleiter für seine Familie ein großes Haus mit 2 Bädern und guter Anbindung nach HI und BS. Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

RH in Sarstedt gesucht

Rüstiger Rentner sucht ein kleines Häuschen mit Garage für das Motorrad. KP: bis ca. 300.000,- Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Solides Haus gesucht...

Tischler sucht ein Haus mit mind. 100 bis 140 m² Wfl., gerne auch zum Renovieren. KP: bis ca. 190.000,- Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Haus in Diekholzen...

gesucht. Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Harzer Ehepaar...

zieht aus beruflichen Gründen nach Hildesheim und sucht ein helles Haus mit mind. 4 Zi., max. 20 Min. in die City. Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Ein Projekt der:

kwg
Zuhause
um Hildesheim

68,86 m² bis 114,35 m² Wohnfläche sind hochwertig ausgestattet, energiesparend konzipiert (KfW-Effizienzhaus 55) und über einen Aufzug bequem erreichbar.

Als Erwerber einer Wohnung im Erdgeschoss steht Ihnen zusätzlich ein eigener Gartenan-

► KAUFGESUCHE BAUGRUNDSTÜCKE

Nachwuchs unterwegs

Sympathisches Paar sucht schicke 3- bis 4-Zi.-ETW in nettem Umfeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Provisionsfrei für den/die Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Bockenem-OT...

Volkersheim: Baulücke im Ortskern, 549 m², erschlossen, für EFH-Bebauung, KP: 25.000,- von-wuelfing-immobilien.de 8757280

www.hildesheimer-allgemeine.de

Bockenem-OT

Volkersheim: Sonniges Baugr., 521 m², erschlossen, für EFH-Bebauung, KP: 25.000,- von-wuelfing-immobilien.de 8757280

www.hildesheimer-allgemeine.de

1- od. 2-Zi.-ETW gesu.

Grafikerin su. eine helle, gemütliche ETW mit Balkon in einem gepflegten Wohnhaus zu so-

dem späten. Provisionsfrei für den/die Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Altbau-ETW gesucht...

Bankkauffrau su. für sich u. ihren Mann ge-

pflegte Altbau-Whg. ab 80 m²Wfl., Finanzie-

rungs gesichert. Provisionsfrei für den/die Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Mit Balkon gesucht...

Grafikerin su. eine helle, gemütliche ETW mit

Balkon in einem gepflegten Wohnhaus zu so-

dem späten. Provisionsfrei für den/die Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

1 Mio. gesucht...

Unternehmer sucht für seine Familie ein exklusives Stadthaus-/villa für die gehobenen Ansprüche auf gepflegtem Grundstück in sehr guter Wohnlage. Provisionsfrei für den Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

2- bis 3-Zi.-Wohnung

Giesen, 2 ZiKB, betreutes Wohnen, Oberweg 23, 49 m², Blk., 391€ KM + Betreuungspauschale

(0 51 21) 2 83 57 84

2- bis 3-Zi.-Whg. gesu.

Bankangestellter su. eine schöne Whg. mit Bal-

kon. Terrasse in einem ruhigen Wohnhaus. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

2- bis 3-Zi.-Whg. gesu.

Großzügige 3-4 Zi.-Whg. in Nord-

stammens Ort gesucht. (0 50 69) 81 22

3-Zimmer-Wohnung

Hil-City, 1 Zi.-App., 38,5 m², 2. OG, Lift, Loggia, Kü., Bad, 250 € + NK/MS, ab sof. (0 50 65) 2 30 30

4- und Mehr-Zimmer-Wohnung

Giesen-Hasede, 3 ZKB, 1.OG, 102 m², Bj. 2003, GZH, Balk., G.-WC, Abstellr., Carport, Keller, KM 714€+NK+MS

(0 15 1) 17 41 91 34

3 Zi., Kü., Bad, Blk., in Gr. Düngen,

80 m², KM 450 € + NK, zu vermieten. (0 50 64) 4 04 oder

(0 50 64) 95 04 80

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

► KAUFGESUCHE BAUGRUNDSTÜCKE

Grundstücke gesucht...

Für unsere Kunden suchen wir Baugrundstü-cke für EFH-Bebauung, gerne mit Alt-bestand. Provisionsfrei für den/die Verkäufer. von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Sarstedt...

Gemütliches RMH: 115 m², 5 Zi., EBK, Blk., Terr., VK, Carport, 235 m² Grdt., Bj. 1965, V: 116.9 KWh/(m²·a), Gas-ZH, Kl: D, KM: 1.150,-/NK von-wuelfing-immobilien.de 8757280

Verpachtungen

Golfclub
Sieben-Berge
Rheden e.V.

Der Golfclub Sieben-Berge Rheden e.V. mit ca. 750 Mitgliedern sucht zum Frühjahr 2021 (Februar/März) einen

Pächter (m/w/d) für die Clubgastronomie

Clubraum ca. 60 Plätze, Gastraum ca. 40 Plätze, Terrasse ca. 90 Plätze. Wirtschaftsküche voll eingerichtet, keine Brauereibindung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Golfclub Sieben-Berge Rheden e.V.
Schlossallee 1a · 31028 Gronau oder per Mail an: gc7berge@gmx.de

GARAGEN VERMIETUNGEN

BERUF & BILDUNG

IN KÜRZE

Onlinelotse hilft bei Fragen zu Corona-Unterstützung

Berlin. Selbstständige, Studierende oder Kleinunternehmer: Wer wegen der Corona-Krise finanzielle Einbußen hat, kann Anspruch auf Hilfen vom Staat haben. Ob und welche das sind, soll ein Onlinelotse des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) geben, wie das Ministerium mitteilt. Wer aufgrund der Corona-Pandemie weniger Geld hat, kann sich online durch eine Art Fragebogen klicken und erhält Hinweise zu möglichen Hilfen und den jeweiligen Anlaufstellen.

Für ein Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

Gütersloh. Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Außerdem könnte ein Studium in Teilzeit je nach Hochschule auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltsverlängerung oder die Wohnberechtigung im Studierendenwohnheim haben. Daher sollte man die betreffenden Stellen frühzeitig informieren und die eigene Situation abklären.

Kein Anspruch auf einen festen Schreibtisch

Freiburg/Berlin. Wenn nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig ins Büro kommen, braucht auch nicht jeder einen eigenen Schreibtisch. Aber hätten Beschäftigte nicht eigentlich einen Anspruch auf einen eigenen Tisch oder ein eigenes Büro? Nein, erklären die Rechtsanwältinnen Claudia Knuth und Xenia Verspohl der Kanzlei Lutz Abel Berlin im „Personalmagazin“. Der Arbeitgeber hat ein Weisungsrecht. Er kann demnach auch bestimmen, welchen Arbeitsplatz Mitarbeiter bekommen.

Per Videocall zum Ausbildungsplatz

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

Von Anja Schreiber

Stuttgart. Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Bewerbungsverfahren zuständig ist.

In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie eine Konferenz zu proben. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren.

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte sorgfältig vorbereitet werden.

FOTO: FIZKES/ADOBESTOCK

Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder vom Desktopcomputer aus führen, nicht aber per Handy.

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aus-

„
Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt.
“

Mohamed Hekal,
Industrie- und
Handelskammer Berlin

sieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen neutral und unverfälscht sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekanntissen“, betont Hekal. Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchtigen. Es ist deshalb

Anzeige



HIER FINDEN SIE:

- ▶ Noch mehr Stellen: Immer hunderte weitere offene Stellen in der Region und Niedersachsen.
- ▶ Hilfe beim Bewerben: Einfach Lebenslauf zusammen mit einer elektronischen Bewerbung oder auf dem Postweg abschicken.
- ▶ Private Lebensläufe in der Börse: Profitieren Sie von qualifizierten Trefferlisten und erhalten über Ihren Lebenslauf Jobangebote per E-Mail oder direkt online.

hildesheimer Allgemeine Zeitung

keine gute Idee, vor der Kamera direkt mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen. Es muss zudem sichergestellt sein, dass der Bewerber allein im Zimmer ist und kein Geschwisterkind ins Zimmer läuft oder Hintergrundgespräche zu hören sind.

Und natürlich kommt es auch auf das Verhalten während des Gesprächs an. „Junge Leute sollten pünktlich sein und sich etwa fünf Minuten vor der vereinbarten Zeit in die Konferenz einschalten“, betont Jäkel. Gibt es wider Erwarten technische Probleme, empfiehlt der Berufsberater den Jugendlichen, alle Kontaktdaten wie Telefonnummern und E-Mail-Adressen parat zu haben. Denn so können sie im Notfall die Firma auch noch über einen anderen Weg erreichen. Jäkel rät den Jugendlichen außerdem, alle eingebrachten Unterlagen wie den Lebenslauf und das Anschreiben auszudrucken und während des Calls vor sich liegen zu haben.

Zudem sollten die Bewerber auch bei Videocalls Blickkontakt halten und interessiert in die Kamera zu blicken, statt in der Gegend herumzuschauen, empfiehlt Jäkel. Wer die verschiedenen Tipps beachtet, muss sich vor seinem ersten virtuellen Vorstellungsgespräch nicht fürchten und kann sich voll auf den Inhalt des Gespräches konzentrieren.

Die ProLicht Werbung GmbH ist im europäischen Markt als eines der führenden Unternehmen im Bereich Corporate Identity tätig. Wir sind für den Bereich Leuchtwerbung führender Produzent und Lieferant. Zu unseren Großkunden gehören Audi, HEM, McDonald's, Circle K, Skoda, Harley Davidson, Toyota und viele mehr. Die ProLicht Gruppe beschäftigt in Europa über 800 Mitarbeiter. Wir wollen unser junges, motiviertes und engagiertes Team verstärken.

Für unseren Standort in Hildesheim suchen wir Sie für unsere Fachabteilungen:

Personal- und Verwaltungssachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit
Kfm. Sachbearbeiter für den Einkauf (m/w/d) in Teilzeit
Techn. oder kfm. Sachbearbeiter für das Projektmanagement (m/w/d)

Nähtere Informationen zu den zu besetzenden Stellen finden Sie im Internet unter www.prolicht.com



Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Wirtschaftsförderin oder eines Wirtschaftsförderers (m/w/d)
(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter www.Lehrte.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:



Stadt Lehrte
Fachdienst Personalservice
Rathausplatz 1 · 31275 Lehrte



www.alfeld.de

GEMEINDE ALGERMISSEN

Einfach wohlfühlen. Mitten an der Stadt.

Wir suchen

Erzieher (m/w/d)
ggf. auch Sozialassistenten (m/w/d)



für den Einsatz in unseren Kindertagesstätten mit folgenden Arbeitszeiten: 30 bis 36 Std / Woche

Als kinder- und familienfreundliche Kommune ist uns die Qualität in der Betreuung sehr wichtig. Dies unterstützen wir durch strukturelle und inhaltliche Maßnahmen.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bieten wir Ihnen weitere
Informationen auf unserer Homepage:
www.algermissen.de



Alfeld voller Ideen und engagiert

Die Stadt Alfeld (Leine) hat zum nächstmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Leitung (m/w/d) des Stadtplanungsamtes

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle nach Entgeltgruppe 12 TVöD. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Stadtplanung/Raumplanung/Geographie oder vergleichbare Studiengänge. Die Stelle eignet sich auch für Berufseinsteiger. Den vollständigen Text der Ausschreibung mit Hinweisen zur Tätigkeit und dem Anforderungsprofil entnehmen Sie bitte dem Internet unter www.alfeld.de/stadt-alfeldbuergerservice/stellenanzeigen.

Stadt Alfeld (Leine) Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)



www.alfeld.de

Wir, die Immobilien und Service Himmelsthür ein Tochterunternehmen der Diakonie Himmelsthür erweitern unser Team in der Gebäudereinigung und sind auf der Suche nach erfahrenen

Reinigungskräften (m/w/d)

für verschiedene Objekte in Hildesheim, Sorsum, Emmerke, Nordstemmen, Burgstemmen und Holle.

Die Stellen sind von 450-Euro bis steuerpflichtig möglich, ein Führerschein wäre von Vorteil.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, gerne Reinigen und Kundenkontakt mögen, sind Sie genau richtig bei uns.

Sie erreichen uns per Mail:
Daniela.Dammann@ish-himmelsthuer.de oder per Telefon 05121-99868-28



SCHWANZ G
FEINSTLEITERTECHNIK b
www.schwanz-gmbh.de H

Firma Schwanz GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus Hildesheim. Wir produzieren seit 1974 hochwertige Leiterplatten für namenhafte Kunden in Europa.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine motivierte Büropfunkfrau (m/w/d)

Ihr Profil: Genauigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail, Ansprechpartner ist Frau Werner.

Schwanz GmbH, Philipp-Reis-Straße 4, 31137 Hildesheim
E-Mail: info@schwanz-gmbh.de

Wir suchen Sie!

DER ELEKTRIKER
MEISTERBETRIEB HANKE OELKERS c.K.

eine/n (m/w/d)
Elektrofachkraft Gebäudetechnik

und Elektrohelfer

für unser leistungsstarkes engagiertes Team

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Hanke Oelkers · Feldstr. 18 · 31141 Hildesheim
Tel. 05121 518890 · oder per E-Mail: kontakt@der-elektriker.de



Caritas

Der Caritasverband für die Diözese Hildesheim e. V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche im Bistum Hildesheim. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege unterstützt, berät und vertritt er die Mitgliederinstitutionen und Gliederungen des Verbandes.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verwaltungsmitarbeiter/in (m/w/d)

für den Geschäftsbereich Mutter-Kind-Klinikinen in Teilzeit (19 Wochenstunden), zunächst befristet für ein Jahr.

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:

- Belegung unserer Mutter-Kind-Kliniken
- Telefonische Betreuung und Beratung von Patientinnen, Beratungsstellen und Krankenkassen
- Erfassung und Bearbeitung von Daten in unserer Software
- Telefonischer Kontakt und schriftliche Korrespondenz mit unseren Kliniken, Patientinnen, Beratungsstellen und Krankenkassen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung o. vergleichbare Qualifikation
- Gute Kenntnisse in den MS-Office-Programmen
- Kundenorientiertes und freundliches Kommunikationsverhalten
- Eigenständiges und strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft zur Integration in ein bestehendes Team
- Bereitschaft, die Ziele der Caritas mitzutragen

Wir bieten Ihnen:

- Ein anspruchsvolles und interessantes Arbeitsfeld
- Aufgeschlossene, kompetente und engagierte Mitarbeitende auf allen Ebenen unseres Verbandes
- Flexible Arbeitszeit
- Vergütung nach AVR einschließlich Zusatzversorgung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 12.12.2020, bevorzugt per Mail im pdf-Format.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 05121 938-146 von Frau Sackmann.

Caritasverband
für die Diözese Hildesheim e.V.
Herr Lars Kunold
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
wilke@caritas-dicvhildesheim.de



Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt sucht ab dem 1. 1. 2021 für die Ev.-luth. Kindertagesstätte „St. Nicolai“ in Ingeln-Oesselse

1 Kita-Leitung (w/m/d)

Wir bieten:

- 35,00 bis 37,00 Wochenstunden (davon 10,00 Wochenstunden Leitungsfreistellung)
- eine Kindertagesstätte mit 2 Gruppen (davon eine Integrationsgruppe)
- eine evangelische Ausrichtung der pädagogischen Arbeit

Wir wünschen uns:

- Qualifikation: Erzieherin/Erzieher (w/m/d) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (w/m/d)
- Führungskompetenz und Organisationstalent
- EDV-Kenntnisse

Anstellungsvoraussetzungen:

- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche und Verbundenheit mit dem christlichen Glauben

Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD:
<http://www.ekd.de/kirchenjobs>

EVANGELisch-LUTHERISCHE LANDeskirche Hannovers

Im Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich Kirchensteuern/Steuern zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle für

Sachbearbeitung (m/w/d)

(Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.lka.landeskirche-hannovers.de>

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte

bis zum 31. Dezember 2020 an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Postfach 3726 in 30037 Hannover
oder an: Bewerbungen.LKA@evika.de



Bei der Gemeinde Isernhagen ist im Amt für Wirtschaft und Finanzen

spätestens zum 01.07.2021 folgende Stelle zu besetzen:

Leitung der Abteilung Haushalt und Finanzen (m/w/d)

(Vollzeit, EG 11 TVöD/A 12)

Die detaillierte Stellenausschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie im Internet auf www.isernhagen.de/Stellenangebote.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Martinus Hildesheim sucht für ihre Kindertagesstätte in Himmelsthür zum 01.08.2021 eine vollbeschäftigte

KITA-LEITUNG (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet.

Wir sind eine katholische Einrichtung mit 84 Kindern in drei Kindergarten- und einer Krippengruppe. Sie erwartet ein starkes Team mit 19 Mitarbeitenden. Eine gute Zusammenarbeit der Kita-Leitung mit der Gemeinde als Trägerin liegt uns ebenso am Herzen wie die gute Kooperation mit den Eltern und dem Team.

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik oder eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in mit Leitungserfahrung und/oder Zusatzqualifikationen
- Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Eine wertschätzende und motivierte Grundhaltung sowie Engagement und Freude im Umgang mit Kindern und Eltern
- Mitgliedschaft in und Identifikation mit einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- Eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Kindern und Eltern
- Ein engagiertes und flexibles Team
- Raum für Eigeninitiative
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach AVR des Deutschen Caritasverbandes und allen üblichen Sozialleistungen
- Zusätzliche Altersversorgung gem. AVR

Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte bis zum 20.12.2020, gerne auch per E-Mail, an:

Katholische Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim
Katholische Kirche im Güldenen Winkel · Schulstraße 13
31137 Hildesheim · Tel.: (0 51 21) 65 128 · Fax: (0 51 21) 63 649
pfarramt.himmelstuer@martinus-hildesheim.de
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Küster, jetzige Kita-Leitung, Tel. (0 51 21 / 6 54 54) zur Verfügung.

WIR SUCHEN.**MITARBEITER (m/w/d)**
für unsere Lohn- und Finanzbuchhaltung
in Teilzeit zum 02.01.2021 oder früher

Vollständige Stellenbeschreibung unter:
www.kressmann-hildesheim.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
E-Mail: gabriele.illemann@kressmann.de

KRESSMANN.
... seit über 135 Jahren Mode und Trends mit Stil**STABILo**
...mehr als nur Baumarkt!

Fachmarkt für Maschinen, Werkzeuge, Land- und Forstwirtschaft, Hausräume, Spielwaren, Freizeit, Haus und Garten, Kfz, Elektro und Sanitär

Seit mehr als 40 Jahren sind wir bundesweit mit rund 1200 Mitarbeitern in über 40 Fachmärkten sowie mit unserem Onlinehandel eine feste Größe und erfolgreich am Markt etabliert. **Wir wachsen weiter – und Sie sind mit dabei!**

Wir suchen für unsere Filiale in 31008 Elze:

Gärtner/Florist für die Gartenabteilung, (m/w/d, in Vollzeit)**Ihr Profil:**

- Sie haben eine Ausbildung in den Bereichen Gärtnerei oder Floristik.
- Ihr Aufgabengebiet umfasst Beratung und Verkauf in unserem Fachmarkt.
- Sie sind fit im Umgang mit PC und Internet.
- Sie haben Eigeninitiative und zeichnen sich durch Teamfähigkeit aus.
- Kommunikation bereitet Ihnen Spaß und Sie arbeiten gerne kundenorientiert.

Kassierer (m/w/d, in Teil-/Vollzeit)**Ihr Profil:**

- Neben der Kassiertätigkeit werden Sie sich auch um die Sortimentspflege kümmern.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben, einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Ihre Chance! Bewerben Sie sich!
Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Kennziffer E31008 per E-Mail an:
(Anhänge ausschließlich im PDF-Format)
bewerbung@stabilo-gmbh.de

Stabilo Personalabteilung · Im Tobel 4 · 74547 Übrigshausen · Tel.: 07944 98101-0



www.hawk.de

An der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen sind in der Personalabteilung am Standort Hildesheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei unbefristete Stellen zu besetzen:

SACHBEARBEITER/-IN (M/W/D)
FÜR PERSONALANGELEGENHEITEN (JEWELS E8 TV-L, 19,90 STD./WOCHE)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite:
www.hawk.de/jobboerse

Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext in der Personalabteilung (Tel.: 0 51 21/881-256) anfordern.

Die Bewerbungsfrist endet am 11.12.2020.



Reinigungskraft (m/w/d) mit Erfahrung u. Deutschkenntnissen in Hildesheim gesucht. AZ: Mo.-Do. 18.00-20.15 Uhr, Fr. 19.00-21.15 Uhr. SV-pflichtig. A.D.U. Gebäudesevice Urban GmbH, Tel.: 0151-11451155

Mitarbeiter zur Rohrreinigung zu sofort unbefristet gesucht. FS und sichere Sprachkenntnisse in Deutsch unbedingt erforderlich. **Wir bieten Ihnen** gute Bezahlung und zusätzliche Sozialleistung Fa. Rohr-Fit ☎ (0 50 41) 97 09 70



DRK-Kreisverband Hildesheim e.V.

Zukunftsjob Fahrdienst. Mobilität für alle.

**Zukunftsjob Pflege. Kein Scherz.**

Wir suchen Verstärkung für unser buntes und engagiertes Team:

- Wohnbereichsleitung in Vollzeit mit 40 Std./Wo.
- Pflegefachkräfte in Teilzeit mit 20-30 Std./Wo.
- Pflegehelfer*innen in Teilzeit oder Minijob
- Mitarbeiter*innen Hauswirtschaft, Minijob

für die DRK Hildesheim Alten- u. Krankenhilfe gGmbH, Professor-König-Heim.

- Pflegefachkräfte in Teilzeit mit 20-25 Std./Wo. oder Minijob
- Pflegehelfer*innen in Teilzeit oder Minijob (Einsatz im Abenddienst oder am Wochenende)
- Mitarbeiter*innen Hausnotruf, Minijob (Mo. - Fr.)
- Mitarbeiter*innen Hauswirtschaft u. Betreuung, Minijob
- Mitarbeiter*innen Fahrdienst, Teilzeit mit 20-25 Std./Wo., kein Einsatz am Wochenende

für die DRK Hildesheim Soziale Dienste gGmbH, ambulanter Pflegedienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.drk-hildesheim.de/das-drk/stellenboerse

Dr. Rainer Schütze

Praxis für Neurologie & Psychiatrie

Auszubildende/r zur/m Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)

zum 01.08.2021 gesucht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Praxis für Neurologie & Psychiatrie im medicinum
Goslarische Landstraße 19,
31135 Hildesheim

www.neurologie-hildesheim.de



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zu sofort oder später einen **Glasergesellen** und einen **Tischlergesellen** (m/w/d)

Bewerbung bitte schriftlich an:
Glas-Salge GmbH
Steuerwalder Straße 107
31137 Hildesheim
Telefon: 01 72-514 17 38

Die Caritas Tagespflege Giften sucht Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)**Busfahrer (m/w/d)**
11 - 15 Std./vtl.

Anfragen unter Tel. 050 66/9 89 75, Frau Moos, ab Montag, 9.00 Uhr

evangelisches Schulwerk

EVANGELisch-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Das Evangelische Schulwerk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sucht für das Gymnasium Andreanum in Hildesheim zum 1. Januar 2021 eine/einen

Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)

(Vertretung Beschäftigungsverbot, Mutter-schutz, 17 Wochenstunden, EGr. 8 TV-L)

Nähre Angaben zu der zu besetzenden Stelle sowie die formellen und persönlichen Einstellungs-voraussetzungen finden Sie unter www.schulwerk-hannover.de

Suche einen Gas- u. Wasserinstallateur und einen Bauhelfer. ☎ (0 15 2) 28 71 03 12

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt sucht ab dem 1. 1. 2021:

1 Sozialassistent*in (w/m/d)
als Drittikraft für die Krippengruppe mit 32,00 Stunden wöchentlich für die Ev.-luth. Kindertagesstätte „Michaelisklosterstraße“ in Hildesheim. Die Stelle ist unbefristet, die Arbeitszeit liegt überwiegend im Vormittagsbereich.
Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD: <http://www.ekd.de/kirchenjobs>

Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen
Wir suchen für die Zentrale Unterstützungsstelle iuK-Technik am Dienstort Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Sachbearbeiter/in
(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)
mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).
Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020**.
Vollständiger Ausschreibungstext unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de

Stiftung Universität Hildesheim
Bildung – Kultur – Diversität – Digitalisierung

Im Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung ist zum 01.01.2021 eine Stelle als

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (m/w/d)
(TV-L E 9a, 30 %)
befristet bis zum 31.12.2021 zu besetzen (Projektklaufzeit).
Sie unterstützen administrativ die Leitung der Abteilung 1 Lehre und Studium im operativen Bereich und verstärken als freundliche, aufgeschlossene, teamfähige und serviceorientierte Persönlichkeit mit Einsatzbereitschaft und Flexibilität unser Team.
Kennziffer: 2021/25
Bewerbungsschluss: 04.12.2020
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter: <https://www.uni-hildesheim.de/die-universitaet-als-arbeitsplatz/stellenmarkt/>

ERBE GESUCHT Sie suchen einen würdigen Erben für Ihren Nachlass? Helfen Sie meinen Freunden vom örtlichen Tierschutzverein in ihrem unermüdlichen Einsatz gegen Tierquälerei, Tiermisshandlung und Tiermissbrauch. Helfen Sie Ihrem örtlichen Tierschutzverein, der dringend finanzielle Unterstützung zum Wohl der Tiere braucht.
Tierschutzverein Hildesheim und Umgebung e.V. · Mastbergstraße 11 · 31137 Hildesheim · Telefon 0 51 21 / 5 27 34
IBAN: DE47 2595 0130 0000 0010 09 · BIC: NOLADE21HIK

Stiftung Universität Hildesheim
Bildung – Kultur – Diversität – Digitalisierung

Im Denkmal für Finanzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachgebietsleitung (m/w/d) des Sachgebiets Mittelbewirtschaftung
(TV-L E 11 bzw. A 12 NBesO, 100 %)
unbefristet zu besetzen.
Kennziffer: 2021/17
Bewerbungsschluss: 11.12.2020
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter: <https://www.uni-hildesheim.de/die-universitaet-als-arbeitsplatz/stellenmarkt/>

MEIN FRÜH-SPORT!

Jetzt ganz einfach und unkompliziert bewerben als

Zusteller (m/w/d)
für die Tageszeitung und Wochenzeitung
in Stadt und Landkreis Hildesheim
Vollzeit oder 450-€-Basis

E-Mail: zustellung@gerstenberg.com
Telefon: (08 00) 106 82 00

Hildesheimer Allgemeine Zeitung 
Hildesheimer Verteilerorganisation

Freiwillige gesucht!
Telefon: 0 51 21 / 5 50 15
www.malteser-hildesheim.de
Wir freuen uns auf engagierte Menschen.
Spendenkonto: Darlehenskasse Münster
IBAN: DE47 400 602 650 033 709 28
Stichwort: Nähe schenken

 Malteser
...weil Nähe zählt.

► MINIJOBS ANGEBOTE

Zusteller gesucht!
Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für die Verteilung der Wochenzeitung Kehrwieder in: Alfeld, Langenhagen, Godenau, Freden, Brüggen, Duingen, Otterberg, Hi.-Innenstadt, Hi.-Neustadt, Mortitzberg, Dinklar, Rössing, Röllinghausen und Holle. Wir freuen uns auf Ihren Anruf kostenlos unter ☎ 0800/1068200 oder per E-Mail an zustellung@gerstenberg.com

Zusteller gesucht!
Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für die Verteilung der HAZ in Hildesheim, Hi.-Innenstadt, Kalenberger Graben, Ochtersum/Mittelefeld, Bockfeld, Bavenstedt, Hi.-Neustadt und Hi.-Oststadt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf kostenlos unter ☎ 0800/1068200 oder per E-Mail an zustellung@gerstenberg.com

Aushilfe (m/w/d) für Bürotätigkeiten im Logistikbereich auf Stundenlohn-Basis gesucht! Samstags alle 14 Tage in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr in Hildesheim. Bewerbungen an ☎ (08 00) 1 06 82 00 oder per E-Mail an bewerbung@hvo-hildesheim.de

Su. zuverl. Haushaltshilfe auf Minijob-Basis für 4-Pers.-Haushalt in Hi.-Galenberg, 2xWoche je 3-4 Std. ☎ D 1 737 260

Su. Haushaltshilfe für Barienrode, 1 x 4 Std./Wo., Auto erforderl.

☎ (0 15 23) 3 60 53 59

ZUVERLÄSSIGKEIT

MINIJOBS GESUCHE
Betreuung, Haushaltshilfe, Pflege, HI + Umkreis, nur seriöse Anrufe ☎ 3 06 77 95

► AUSBILDUNGSPLATZ ANGEBOTE

Suchen Sie einen Beruf mit Menschen im Mittelpunkt?

Werden Sie zum 01. August 2021 ein Teil unseres Teams als **Auszubildende(r)** im Beruf zur/zum **Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)**

Schriftliche Bewerbung, gerne auch per E-Mail, senden Sie bitte an:

Gemeinschaftspraxis Strahlentherapie
Dr. M. Bendel, Dr. S.K. Borberg, Dr. S. Popella, Prof. Dr. A. Meyer
Senator-Braun-Allee 33, 31135 Hildesheim
sekretariat@strahlentherapie-hildesheim.de



Ihr Nachlass schafft Zukunft für Wildtiere

Bedenken Sie uns in Ihrem Testament!
www.DeWiSt.de



38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein *

* dosb.de

LUST AUF ABENTEUER

HAZ-ABONNENTEN ERLEBEN UND SPAREN MIT ABOEXTRA



Hildesheimer Allgemeine Zeitung

www.hildesheimer-allgemeine.de

Einloggen und Preisvorteile sichern unter:
www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra



Ab 11.12.2020 großer Weihnachtsbaumverkauf
– auch zum Selbstschlagen –
auf unserem großen, weltläufigen Gelände.

► ANKÄUFE

!!Achtung!! Such von Privat Pelze, Kleidung, Näh-/Schreibma, Porzellan, Bleikristall, Taschen/-Armbanduhren, Teppiche, Zinn, Tafelsilber, Militaria, Puppen, Musikinstrumente, LP's, Bücher, Rollator, Golfschläger, Bilder, Möbel, Münzen, Bernstein, Schmuck. F. Richter. (0178) 6 77 95 45

Schallplatten, CDs u. DVDs zu Höchstpreisen, auch Sammlungen, mit Abh., su. Sammler. Kaufe (fast) alle Stilrichtungen. Bitte alles anbieten. (05109) 5630090

Ankau v. Abendgarderobe, Pelze, Trachten, Leder, Kristall, Porzellan, Zinn, Bernstein, Möbel zum fairen Preis (0511) 71 98 40 81

► VERKÄUFE



Kaminholz, Holzbackofen, Holzpellets, Infos und Preise: www.brennholz-friedrich.de (0511) 2 60 64 01

MARDER-Holzkastenfalle Lebendfalle, auch f. Waschbär zu verk. 0173/9528174

Ca. 40 Sorten edle Weine zu verkaufen. (0511) 98 24 11

► SCHMUCK, UHREN

Wir machen echte
Einzelstücke
aus Ihrem Altgold!



► HANDWERKER

Wannen-Austausch

ohne Fliesenbeschädigungen
WATER Concepts, Tel.: 05121/692503

Altbau/Neubau

Verfügen, Fugensanierung u. Imprägnierung, Fa. (05121) 1 77 76 90 o. (0157) 8 0 64 43 45

VERSCHIEDENES

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

Preiswerte + fachgerechte Entsorgung

RÖMER® Raritätenreick
- Entrümpelung
- evtl. mit Wertausgleich
- Ankauf von Antik + Kunst
- Umzüge + Kleintransporte
- Renovierungen + Endreinigungen

www.roemers-raritaeten-eck.de
Inh. Dominik Römer (tägl. erreichbar)
Tel. 05121/9996410 o. 0176/84079848

Haushaltsauflösungen, schnell, preiswert und sorgfältig, mit Wertausgleich, wenn vorhanden.

Kostenlose Metallabholung (0176) 36 37 26 21 - Peters

Zu viel KRAM in der Wohnung? Zu schade zum Wegwerfen? Ich

biete Ihnen für Sie im Internet an. Rufen Sie mich an: 05062

9658066 oder 0162 9179875

Entrümpeln befreit die Seele und schafft Bares!

HAUSFALLUNGEN Baumpflege

05121 69 54 093 arbora Baumtechnik

HAZ Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe bzw. einem Teil der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Höffner

TISCHLEREI GÄRTNER

Bitte beachten Sie auch unsere Online-Beilagen unter

www.hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

HOBBY, FREIZEIT

1 Paar Abfahrtsski, 1,80 m lang m. Schuhen, neu, Gr. 42, zu verschenken, (05066) 6 56 07

UNTERRICHT

Franz./Engl.Crashkurs, auch per Skype, 30J. Berufserfahrung, 11Std=120€ (05121) 9 27 73 00

Nachhilfe von Lehramtsstudenten, alle Fächer bis Abitur (auch online), (0511) 11 11 79 00

Helden bitte
melden ...

Ehrenamtlich engagieren?
Du hast das Zeug dazu.
www.helden-bitte-melden.de

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

11. GEBOT

Führe aus: Tischler-/Raumausstattung, Verm.: Maurer-, Fliesen, Trockenbau-, Pflaster- u. Malerarbeiten, sofort u. günstig.
Firma Thomas Hohe (05069) 22 11

Wir restaurieren Ihre alten Möbel fachgerecht! Tischlerei Kempf, Gr. Dünigen (05064) 93 06 06

VERSCHIEDENES

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

evtl. mit Wertausgleich, Umzüge, Entrümpelungen, kleine & große Transporte, kostenlose Angebote

Balu Dienstleistungen

Balu Schatzkiste

Balu 6 schatzkiste

Antikes und mehr

An- & Verkauf

Osterstraße 55 + Hi

(05121) 30 62 526 - (0176) 36 57 36 36

www.balu-dienstleistungen.de

Baumwurzel

Frä-Dienst

05121 69 54 093

**Zu Weihnachten
gibt's was
auf die Ohren.**

Jetzt Tablet mit Bluetooth-Kopfhörern sichern!



**Wunschtablet aussuchen und
die HAZ als ePaper lesen:
schon ab 4,95 € mtl.***

Vorteilspreis
für Abonnenten
der gedruckten
HAZ!

Buchen Sie das iPad 10.2 von Apple oder das Galaxy Tab A7 von Samsung zum günstigen Preis.

Sichern Sie sich zu Ihrem neuen Tablet passende Bluetooth-Kopfhörer im Wert von über 100 €.

Lesen Sie die HAZ als ePaper in der App HAZ Digital bereits ab 4 Uhr.

Informieren Sie sich über die kostenlose Hotline 0800 / 106-7200 oder buchen Sie direkt online: www.hildesheimer-allgemeine.de/tabletaktion

* Monatliche Rate für Abonnenten der gedruckten Ausgabe von Montag bis Samstag, die bereits das Digital-Paket zum Preis von 4,95 € dazu gebucht haben. Für Abonnenten der gedruckten HAZ ohne Digital-Paket gilt die monatliche Rate ab 9,90 €. Ab 39,90 € monatlich für Kunden ohne Abo der gedruckten HAZ. Das Angebot kann je Person einmal abgeschlossen werden. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Mehr Informationen finden Sie auf hildesheimer-allgemeine.de/mediastore und in unseren AGB.

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

www.hildesheimer-allgemeine.de

11. GEBOT
**DU SOLLST
NICHT
ERTRINKEN
LASSEN.**

www.elftes-gebot.de

Helfen Sie mit Ihrer Spende: DE78 4006 0265 0023 0033 07



Caritasverband
für die Diözese
Hildesheim e.V.



**Die Online-Job-Börse der HAZ:
Perfekt auf Sie zugeschnitten!**

Hier wartet ein riesiges Job-Angebot online auf Sie: Die neue HAZ Job-Börse – mit Suchfunktion, Benachrichtigungs-Service und anonymem Lebenslauf. Da steht einem Bewerbungsgespräch nichts mehr im Wege.

jobs.hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

www.hildesheimer-allgemeine.de

REISE & URLAUB

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas, denn rund um den Tafelberg leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen – aber auch soziale Unterschiede sind allgegenwärtig

Von Katrin Schütze-Lill

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelberg hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Fal dela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violettblau gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szenenviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafen-



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Fal dela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4). FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



“

Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.

Nothi Gigaba,
Tourguide

arbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80 000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habeseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es bereits geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Der Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu,

betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät

abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamem Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

HIN & WEG

Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben.

www.auswaertiges-amt.de
www.rki.de

Anreise

South African Airways fliegt von München und Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt.
www.flaysaa.com

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius.

Veranstalter

Der Reiseveranstalter Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gar-

tenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück.
www.gebeco.de

Unterkunft

Das Vineyard Hotel im noblen Vorort Newlands mit Blick auf den Tafelberg ist ein guter Ausgangspunkt für die Ermittlung Kapstadts und der Umgebung.
www.vineyard.co.za

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Fal dela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40.
adventureworks.co.za
coffeebeansroutes.com
www.facebook.com/Fal dela1/

Weitere Informationen
www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.



Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirliche Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporter

Ferienhaus kann zum Kostenrisiko werden

Hamburg. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären. Wer in der Corona-Zeit mit ihren zahlreichen Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar. Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungskonditionen vor. Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

Schneller aufs Jungfraujoch und durchs Tessin

Bern. In der Schweiz wurden zum Beginn der Wintersaison mehrere Infrastrukturprojekte fertiggestellt, von denen Urlauber profitieren:

Zügiger durch das Tessin kommen Reisende in diesem Winter dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert. Die Fahrzeit von Zürich bis Mailand verkürzt sich damit um gut 20 Minuten auf drei Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfraujoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten.

REISE ANGEBOTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN NORDSEEKÜSTE

Parkhotel Residenz St. Peter-Ording
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick
3 ÜR ab € 267,- p.P. im DZ, 5 ÜR ab € 445,- p.P. im DZ
04863-2003, www.an-der-nordseekueste.de
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

CUXLAND

www.meerblick-duhnen.de

Kalabrien: Von Küste zu Küste wandern

Catanzaro. Ein neuer Wanderweg in Kalabrien führt seit dem Sommer durch die Region im Südwesten Italiens. Der Wanderweg von der malerischen Küste Italiens am Tyrrhenischen Meer zur anderen Küste an der Adria ist rund 55 Kilometer lang. Es geht vorbei an Olivenbäumen, Weinbergen und Kaktusfeldern, durch kleine Dörfer und weite Täler – und zwar fernab der üblichen Touristenpfade. Der Gesamtweg ist in drei Etappen aufgeteilt. Die erste ist 12,7 Kilometer lang und führt von Sovorato bis Petrizzi in der Provinz Catanzaro. Etappe Nummer zwei beginnt in Petrizzi und endet nach 23,5 Kilometern in Montrosso Calabro. Am Ende der dritten, rund 19 Kilometer langen Etappe erreichen Wanderer schließlich den kleinen Ort Pizzo Calabro.

MITGEBRACHT

Amulett vom Hexenmarkt in La Paz

Die Kulturszene der westbolivianischen Stadt La Paz gilt mit ihrem Theater- und Konzertangebot sowie mehreren Museen als eine der lebendigsten des südamerikanischen Landes. Ebenfalls Teil der Landeskultur ist der Mercado de Hechicería, der Hexenmarkt. An den Ständen in der Altstadt treffen Arme und Reiche aufeinander, um sich durch den Kauf von Tinturen und Pulvern, Heilpflanzen oder Amuletten Gesundheit und Potenz, aber auch Geld, Glück oder einen treuen Partner zu sichern.

Einer der Verkaufsschlager ist das K'oa, ein Brandopfer zugunsten der Pachamama. Die Pachamama gilt bei Völkern wie den Aymara, den indigenen Andenbewohnern, als personifizierte Mutter Erde. Ihr zu Gefallen lassen sich die Kunden der Standbetreiberinnen, der Doñas, gegen Geld Papierpäckchen schnüren, die sie später verbrennen. Zentraler Bestandteil der K'oa-Päckchen sind Herzen, Münzen oder Geldzeichen verzierte Zuckerplättchen, die die Wünsche thematisch in die richtige Bahn lenken sollen. Die restliche Füllung ist den Doñas zufolge auf den speziellen Wunsch zugeschnitten und reicht von Kräutern, Wolfsfären, Gold- und Silberfolienstreifen über Kokablätter bis zu Lamahaar. Nicht selten findet man aber auch – das mag für Menschen anderer Herkunft schwierig anmuten – Lamafötten in der Füllung; diese hängen auch offen an den Ständen. Hier gilt: Je größer der Wunsch, desto größer der Fötus.

Wer ein etwas weniger gewöhnungsbedürftiges Erinnerungsstück sucht, findet auf dem Markt auch Steinamulette in vielen Formen. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf nachzufragen, welche Form für welchen Wunsch steht. Wer beispielsweise seine Familienplanung abgeschlossen hat, sollte unter Umständen auf den Kauf einer Pachamama-Figur verzichten – sie steht für Fruchtbarkeit.



zo



1



2



3



4

Sanfte Hügel, Wiesen und die Windrather Kapelle: Der Blick über die niederbergische Landschaft (1). Maria Wemmers kommt aus dem historischen Backhaus von Hof Judt im Wildrather Tal (2). Der Rittersitz Gut zu Schöller (3) ist eine Attraktion für Wanderer, die auf dem Neanderlandsteig unterwegs sind. Der namensgebende Neandertaler wurde 1856 im Kalkstein entdeckt – die Fundstelle liegt zwischen Mettmann und Erkrath (4). Recht unscheinbar sieht die Düssel-Quelle aus (rundes Bild im Kasten). Der Fluss fließt an der Fundstelle unseres menschlichen Vorfahrens vorbei.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

1



Foto: BERGBAHNEN ENGSTLIGENALP

Fondue-Iglu

Bei minus drei bis plus drei Grad Celsius lassen sich Reisende auf der Engstligenalp in 1964 Metern Höhe im Berner Oberland Fondue schmecken – und zwar im Fondue-Iglu (Dezember bis April). Die Besucher sitzen auf mit Fellen und Decken gepolsterten Stühlen. Wer nicht auf der Alp logiert, erreicht das Iglu mit der Seilbahn von Adelboden aus. Erwachsene zahlen umgerechnet etwa 37 Euro, Sechs- bis 15-Jährige etwa 22 Euro. Es gibt Paketpreise inklusive Seilbahnticket.

www.fondue-iglu.ch

2



Foto: ZERMATT BERGBAHNEN AG

Fondue-Seilbahnfahrt

„Fondue am Seil“ steht in Zermatt am Fuß des Matterhorns auf dem Programm. Die Seilbahnfahrt mit Menü beginnt gegen 18.30 Uhr an der Talstation Matterhorn glacier paradise und führt hinauf zum Trockenen Steg und zurück. Bis zu vier Personen pro Gondel genießen unter anderem ein Fondue mit speziellen Brotsorten und Walliser Wein. Erwachsene zahlen dafür umgerechnet etwa 92 Euro, Neuns- bis 15-Jährige knapp 70 Euro.

www.zermatt.ch/Media/Tickets/Fondue-am-Seil

3



Foto: ZÜRICHSEE-SCHIFFFAHRTSG.

Chäs-Fondue-Schiff

Auch in Zürich lässt sich das Nationalgericht auf besondere Art probieren. Die Zürichsee Schiffahrtsgesellschaft bietet von Oktober bis März Abendrundfahrten mit Fonduedinner an. Das Chäs-Fondue-Schiff legt um 19.15 Uhr am Bürkliplatz ab und dreht bis 21.30 Uhr seine Runden auf dem Zürichsee. Ein Ticket kostet pro Erwachsenen etwa 60,50 Euro und etwa 30 Euro für Kinder ab sechs Jahren.

www.zsg.ch/de/erlebnisschiffe/angebote-erlebnisschiffe/chaes-fondue-schiff

Im hügeligen Neanderland

Idyll zwischen den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal: Im Windrather Tal genießen Wanderer die heimische Natur

Von Bernd F. Meier

Den Ofen im historischen Backhaus am Hof Judt heizt Maria Wemmers mit Buchenholz an. Freitags ist Backtag bei den Wemmern: Brötchen aus Weizen-Dinkel-Vollkornmehl und Brote aus Roggen-Weizen-Dinkel werden ab Mittag im Hofladen verkauft.

Das Mehl kommt vom hofeigenen Getreide, das der Landwirt und Metzgermeister Thorsten Wemmers im Windrather Tal anbaut. Seit 2004 bewirtschaften die Wemmern ihren Biolandbetrieb. Das hübsche Fachwerkhaus stammt in Teilen noch aus dem Jahr 1788.

Der Hof Judt ist einer von fünf Biohöfen im Windrather Tal, die den Demeter-Richtlinien folgen. Die Höfe liegen zwischen Langenberg und Neviges, keine Autofahrstunde entfernt von den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal.

Wanderer kommen zu den Gehöften auf der Entdeckerschleife Biohöfe im Windrather Tal, ein Abstecher auf dem rund 240 Kilometer langen Neanderlandsteig.

Der kleine Rundkurs ist elf Kilometer lang und leitet die Ausflügler durch die niederbergische Hügellandschaft. Dort wechseln sich Kornfelder, Kuhweiden und Buchenwälder ab. Bäche plätschern ins Tal,

über holprige Landstraßen tuckern Traktoren. Die Entdeckerschleife zu den Biohöfen ist einer von 26 Rundwegen, die an den Fernwanderweg Neanderlandsteig andocken.

Die gut gekennzeichneten Wege erschließen eine Landschaft, die gegenwärtig für Kurzurlauber und Tagestouristen immer attraktiver wird. Dank Corona bekommt die Gegend vor der Haustür der Großstädter einen zusätzlichen Reiz. So kann es an schönen Herbst- und Wintertagen auf den Wegen richtig voll werden.

Acht Kilometer nur oder doch 19? Wanderer haben zwischen Erkrath-Hochdahl und Mettmann die Wahl. Die kurze Entdeckerschleife Denkmalroute Hochdahl und die lange Schleife Evolutionspfad sind Absteiger in das schluchtenartige Neanderthal.

Rückblende, Mitte August 1856: Italiener entdecken in der Höhle eines Kalksteinbruchs 16 Knochen. Die Gastarbeiter bringen die Fundstücke zum Steinbruchbesitzer Wilhelm Beckershoff, der wiederum den Wuppertaler Naturforscher Johann Carl Fuhlrott informiert.

Der Fossiliensammler deutet die Skeletteile – darunter Schädel, Schulterblatt, Schlüsselbein sowie fünf Rippen – als Überreste menschlicher Knochen. Nach neueren Untersuchungen sollen sie um die

HIN & WEG



Reiseziel
Neanderland ist die touristische Bezeichnung für den Kreis Mettmann. Der Name erinnert an den Neandertaler, der hier entdeckt wurde. Der Neanderlandsteig führt durch den Landkreis.
www.neanderthal.de

Attraktionen
Naenderthal-Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Coronabedingt bleibt das Museum im November geschlossen.
www.neanderthal.de

40 000 Jahre alt sein. Wissenschaftlich werden sie kurz und bündig als Neandertal 1 bezeichnet.

Im Mettmanner Neanderthal-Museum wird heute die vier Millionen Jahre lange Entwicklungsgeschichte der Menschheit aufgezeigt. Das Museum ist eines der erfolgreichsten archäologischen Museen in Deutschland. Vor Corona kamen jährlich 160 000 Besucher. Auch die Feldhofer Grotte – Fundort im Jahr 1856 – wurde gestaltet. Sie liegt wenige Hundert Meter vom Museum entfernt.

Zurück auf den Fernwanderweg Neanderlandsteig: Dörfliche Fachwerkdörfer prägen Haan-Gruiten, wo denkmalgeschützten Wohnhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ein wenig weiter wartet das ehemalige Rittergut Schöller mit wehrhaftem Turm aus klobigen Bruchsteinen, der bereits im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

An der Route stehen urige Gärten wie etwa das Restaurant Zum Kühlen Grund, Rastplatz am Tor zum Neandertal. Kurz vor Neviges beim Hof Blomrath sprudelt die Quelle im Düssel aus einem Stein.

In Kalkum Forst werden die Wanderer aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerissen: Vom nahen Flughafen Düsseldorf aus donnern landende oder startende Jets über die Köpfe hinweg.

Individualreisen: Konsulate helfen während der Pandemie

Wer sich während der Corona-Krise eigenständig auf Reisen begibt, trägt auch das Risiko. Aber welche Notfallhilfe bietet der deutsche Staat?

Von Vera Kraft

Berlin. Im Frühjahr 2020 fand die größte Rückholaktion in der Geschichte der Bundesrepublik statt: 240 000 Deutsche wurden wegen der Covid-19-Pandemie aus dem Ausland zurück nach Deutschland gebracht. Das soll es kein zweites Mal geben, stellte die Bundesregierung klar. In Notfällen können Reisende aber natürlich weiterhin auf konsularische Hilfe zählen.

Doch was genau bedeutet das für Individualreisende, um die sich – anders als bei Pauschalreisen – kein Veranstalter kümmert?

Zunächst ein realer Fall: Sieben Tage saß Ronja Kötzer Mitte März in einem der letzten geöffneten Hostels

in Panama City fest. Eigentlich wollte die 23-jährige Studentin aus Passau nach ihrem Auslandspraktikum noch nach Peru reisen. Doch dann kam die Grenzschließung, bewaffnete Patrouillen und die Ausgangssperre. Kötzer war klar: „Ich muss zurück nach Deutschland.“

Zuerst trug sie sich in die Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes (AA) ein. Da die Seite völlig überlastet war, dauerte es vier Tage, bis die Registrierung funktionierte. Währenddessen suchte die Deutsche intensiv nach Rückflügen – die meisten waren aber entweder schon storniert worden oder kosteten um die 2000 Euro. Dann hörte sie von der Rückholaktion. Am 27. März kam der E-Mail der Botschaft: In zwei Tagen

gebe es einen Rückholflug nach Frankfurt.

Das Beispiel zeigt: Auslandsvertretungen wie Botschaften und Konsulaturen helfen, wenn es zu Unruhen, Katastrophen oder Notfällen im Aufenthaltsland kommt. Wie bei Ronja Kötzer kann die Vertretung bei der Ausreise unterstützen. Und: Deutsche können sich auch bei kurzfristigen Aufenthalten über die Krisenvorsorgeliste Elefant registrieren, damit die Botschaft im Ernstfall Kontakt aufnehmen kann.

Die Auslandsvertretungen helfen Reisenden häufig auch in anderen Fällen – etwa wenn sie ausgeraubt wurden und anschließend weder Geld noch Pass haben. Dann stellen die Mitarbeiter etwa Ersatzpässe

aus. Sie können auch Kontakt zu örtlichen Rechtsanwälten, Ärzten und Übersetzern vermitteln. Finanzielle Vorleistungen sind nur in Ausnahmefällen möglich. All dies gilt vor Corona und gilt weiterhin.

Das Auswärtige Amt versichert, auch jetzt stehe das weltweite Netz von Auslandsvertretungen bereit, „um deutschen Staatsangehörigen in Notlagen konsularische Unterstützung zu leisten und im Bedarfsfall pragmatische Lösungen für eine Rückkehr nach Deutschland zu finden“. Das gelte unabhängig vom Bestehen einer Reisewarnung.

Dabei gilt jedoch stets, dass die konsularische Hilfe eine Hilfe zur Selbsthilfe ist. Man muss also zuerst versuchen, sich selbst oder mit

Unterstützung von Familie und Freunden zu helfen. Ein direktes Recht des Einzelnen auf die Gewährung konsularischer Hilfe sei im Konsumgesetz nicht geregelt, erklärt Rechtsanwalt Vladimir Stamenovic aus Essen. Ob und wie konsularische Hilfe geleistet wird, liegt im Ermessen des Konsularbeamten.

Laut AA richtet sich die Art der Unterstützung nach den Umständen und Möglichkeiten im Einzelfall. Die Bandbreite reicht von allgemeiner Beratung bis zu konkreter praktischer Unterstützung. Finanzielle Hilfestellung gibt es nur unter streng definierten Bedingungen.

Im Prinzip gilt also: Die deutschen Auslandsvertretungen helfen generell durchaus, aber es kommt auf den

Einzelfall an. Das gilt unabhängig davon, ob eine Reisewarnung vorliegt oder nicht. Es gebe keinen Anspruch auf bestimmte Schutzmaßnahmen, betont Stamenovic.

Die deutsche Auslandsvertretung kann sich zudem nicht über Gesetze und Anordnungen im Reiseland hinwegsetzen. Infiziert sich ein Urlauber vor Ort mit Corona oder besteht auch nur ein Verdacht, entscheiden die Behörden des Landes, welche Maßnahmen ergriffen werden, wie das AA mitteilt. Quarantänemaßnahmen müssen von Reisenden befolgt werden. Eine Rückreise in dieselben Zeiträume ist in der Regel nicht möglich – und eine Rückholung von Infizierten durch die Bundesregierung ausgeschlossen.

BUSREISE

**6 TAGE**
1.3. bis
6.3.2021**6 TAGE**
6.4. bis
11.4.2021**6 TAGE**
2.5. bis
7.5.2021

Leserreise Urlaubsparadies Nordsee genießen **Auszeit auf der Insel Sylt**

Sylt – Wattmeer, Leuchttürme, Naturerlebnis pur! Ebbe und Flut – wo sonst als an der Nordsee, auf der wunderschönen Insel Sylt, mit ihrem 40 Kilometer Sandstrand. Dieses Naturphänomen verdanken wir den Gezeiten. Tagtäglich ist es somit möglich, die wunderschönen Landschaften der Insel Sylt, mit fünf Leuchttürmen zu genießen, im seichten Gewässer zu baden, am Flutsaum zu spazieren und auf dem Watt zu wandern. Dies eröffnet uns eine völlig fremde Welt zwischen Sylt und Festland, mit tausenden von Krebsen, Schnecken und Muscheln, die uns ohne die Gezeiten wohl verborgen geblieben wäre. Und nach einem erlebnisreichen Tag können Sie die Seele bei einem lauschigen Abend am Strand baumeln lassen. Der wohltuende Nordseewind trägt Mine-

ralien und Spurenelemente vom Meer an die Brandung – davon profitiert nicht nur Ihre Haut, auch die Atemwege und Ihr Stoffwechsel werden durch das „Meeres-Aerosol“ in wohltuendem Maße verwöhnt und unterstützt, denn die Sylter Luft ist frei von Schmutzpartikeln, Schadstoffen und Pollen. Auch deshalb ist Sylt ein gern gewähltes Ziel vieler Reisegäste. Sylt hat nicht nur den heilenden, sondern auch den Wellness-Charakter, denn inmitten von Dünen, Strand und Leuchttürmen entspannt es sich bekanntlich besser. Die Insel bietet zudem auch für Kulturfreunde so manche historische Stätte. Wegmarkierungen mit Namen Dengoog und Tipkenhoog führen auf eine spannende Reise in die Sylter Vergangenheit.

LEISTUNGEN

Fahrt im Komfortreisebus • Taxigutschein • Fahrt über den Hindenburgdamm mit dem DB-Autozug (H/R) • 5 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Roth**** in Westerland/Sylt • 5 x Abendessen im Hotel • freie Nutzung von finnischer sauna im Hotel • Inselrundfahrt mit sachkundiger Reiseleitung • Kurtaxe ist vor Ort zahlbar!

VERANSTALTER Pülm Reisen GmbH**FRÜHBUCHERPREIS PRO PERSON**

im Doppelzimmer	ab € 799,-
EZ-Zuschlag	€ 75,-
Zuschlag Termin April	€ 100,-
Zuschlag Termin Mai	€ 120,-

10 TAGE16.5. bis
25.5.2021

BUSREISE



im St. Bavo und
Museum für
schöne Künste!

Kultur Spezial in Gent mit Genter Altar

Die Rückkehr des Genter Altars & Meisterwerke von Bosch, Van Eyck über Rubens bis Magritte in Gent

Begeben Sie sich auf die Reise durch die spannende Geschichte des Genter Altars und der Kathedrale von Gent und erleben Sie das künstlerische Meisterwerk Van Eycks aus nächster Nähe. Natürlich darf der Besuch der gotischen St.-Bavo-Kirche nicht fehlen, für die der „Genter Altar“ geschaffen – und aus der er im Laufe der Geschichte mehrmals geraubt wurde. Wir besuchen das neu eröffnete Besucherzentrum der St.-Bavo-Kathedrale, indem die restaurierten Tafeln des Genter Altars und weitere authentische Kunstschätze ausgestellt sind. Mit einer Virtual-Reality-Brille können Sie eine ausführliche Vergangenheitsreise unternehmen und die bewegte Geschichte des Genter Altars so wie der Genter Kathedrale erleben. Sehenswert ist auch der Besuch im Museum der schönen Künste, eines der ältesten Museen Belgiens. Das auffälligste Wahrzeichen von Gent sind die drei Türme, welche seit dem Mittelalter in einer Reihe stehen und die Genter Stadt Silhouette dominieren. Gent zeichnet sich durch seine zahlreichen Sakralbauten und historischen Profanbauten aus, wo zu der Gravensteen eines der größten und wichtigsten profanen Bauwerke im Zentrum ist. Bei einem Spaziergang am Abend durch Gent kann man das prämierte Illuminationskonzept der Stadt bewundern. Am letzten Tag bummeln wir über den malerischen Groentenmarkt bevor wir die Heimreise antreten.

LEISTUNGEN

Fahrt im Komfortreisebus • 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Hotel Gravensteen***+ in der Altstadt von Gent • Geführter Stadtrundgang durch Gent (2 Std.) • Ganztägige Reisebegleitung am Tag 2 • VIP Eintritt Museum für schöne Künste inkl. 2 Std. Führung durch die Ausstellung • Besuch inkl. Eintritt Besucherzentrum St. Bavo Kathedrale inkl. Rundgang mit Virtual-Reality-Brille • Rundgang auf dem Groentenmarkt am Tag 3 • Inkl. City-Tax Gent

REISEPREIS PRO PERSON

im Doppelzimmer	€ 399,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 146,-
Zuschlag DZ Executive 24 m ²	€ 20,-
Zuschlag EZ Executive 24 m ²	€ 30,-

SCHIFFSREISE

**10 TAGE**16.5. bis
25.5.2021

SORGLOS BUCHEN: Kostenlose Umbuchung
oder Stornierung bis 31.1.2021 möglich!

MS ELEGANT LADY

Natur & Kultur von Regensburg bis Trier

Von Regensburg aus einen Ausflug zum faszinierenden Donaudurchbruch gemacht, kreuzen Sie auf dem Main-Donau-Kanal und sehen vielen weiteren Abenteuern entgegen: Blicken Sie von der Doppelburg über ganz Nürnberg, bewundern Sie das Bamberger Rathaus mitte in der Regnitz, die barocke Würzburger Residenz oder die mittelalterliche Hochburg von Miltenberg. Zur

modernen Skyline von Frankfurt bilden die kleinen Gasen von Rüdesheim einen abwechslungsreichen Kontrast. Bitte mehr davon! Auf dem romantischen Rhein den legendären Felsen Loreley passiert, sichten Sie das Deutsche Eck mit der Moselmündung. Alleine die majestätische Reichsburg in Cochem ist einen Abstecher in die Mosel allemal wert.

LEISTUNGEN

• Taxiservice ab/bis Haustür (Raum HI) nach Hildesheim • Sonderbustransfer nach Regensburg/von Trier • Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie • Hafen- und Schleusengebühren • Begrüßungsgetränk an Bord • Volle Verpflegung an Bord: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen • Festliches Galadinner • Kaffee- und Teestation • Informationsmaterial für Ihre Reise • PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung • HAZ Sonderleistung: Landausflugsflugschein € 50,-

VERANSTALTER PLANTOURS Kreuzfahrten –
Eine Marke der plantours & partner GmbH**REISEPREIS PRO PERSON**

in Zweibett-Außenkabine	ab € 1.694,-
in Einzel-Außenkabine	ab € 2.394,-

SCHIFFSREISE

**MS ELEGANT LADY**

Von der Mosel bis zur Saarschleife

Zu Fuße der Festung Ehrenbreitstein die Mosel geteilt, offenbart Ihnen der blaue Strom seine volle Schönheit: Gemächlich zur majestätischen Reichsburg Cochem hinaufgestiegen, genießen Sie die phänomene Aussicht über das malerische Moseltal. In kecken Bögen tritt Sie der Fluss weiter durch die blühende Landschaft bis nach Trier, um den steinernen Zeugen aus der Römerzeit nachzuspüren. Nachdem Sie vom Aussichtspunkt Cloef über die idyllische Saarschleife geblickt haben, bestaunen Sie in Bernkastel die nostalgischen Fachwerkhäuser rund um den Marktplatz und

in Traben-Trarbach die imposante Grevenburggruine. Das idyllische Zell im Herzen der Moselschleife runden diese Romantikreise dann noch gekonnt ab.

**LEISTUNGEN**

• Taxiservice ab/bis Haustür (Raum HI) nach Hildesheim • Sonderbustransfer nach Düsseldorf • Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie • Hafen- und Schleusengebühren • Begrüßungsgetränk an Bord • Volle Verpflegung an Bord: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen • Festliches Galadinner • Kaffee- und Teestation • Informationsmaterial für Ihre Reise • PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung • HAZ Sonderleistung: Landausflugsflugschein € 50,-

VERANSTALTER PLANTOURS Kreuzfahrten –
Eine Marke der plantours & partner GmbH**REISEPREIS PRO PERSON**

in Zweibett-Außenkabine	ab € 1.019,-
in Einzel-Außenkabine	ab € 1.619,-

Ina Müller
im Interview:

Wie lange wollen
Sie das noch machen?
→ SEITE 3



Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADM50/ADOBESTOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

Zu wenige Beatmungsgeräte für

zu viele Kranke: Im Frühjahr
mussten Ärzte in Italien
entscheiden, welcher Patient
behandelt wird und wer sterben
muss. Sollte die Zahl der
schweren Corona-Erkrankungen
weiter steigen, könnten auch
Ärzte in Deutschland vor dieser
grausamen Entscheidung
stehen. Sind sie vorbereitet?

zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern. Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist, was Triage

bedeutet.“ Und um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert der Berliner Virologe, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland auch trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen als unverantwortlich: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch irgendwann eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst einmal die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die entscheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drostens geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtfertigt sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im anfänglichen Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger

Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss und der Jüngere überleben darf. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Artikel 2, Absatz 2 sagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in einen Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Auch das wirft weitere Fragen auf, ist aber zunächst einmal eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht im Übrigen noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist vor wenigen Tagen abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

„

Jeder hat das
Recht auf
Leben und
körperliche
Unversehrtheit.

Artikel 2, Absatz 2,
Grundgesetz

Von Kristian Teetz

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zu rast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an den Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagierte, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

ingesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND. Quelle: Statista/Divi, Stand: 17. November 2020

IMRE GRIMM

Risotto,
Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenig sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd ruft, „Retender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Eben lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“ Und bedenke wohl: „Eine guldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteininschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knafe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

Info Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.



Von Gitta Schröder

Fürher hatte Anne immer zu ihren Freundinnen gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? Tja, an seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Und dafür, dass er alles für sie tat. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an

Das ewige Tabu

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

Von Martina Sulner

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde. Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbisch, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth. In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle des Buches.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.



ILLUSTRATION: ANDRII KOLTUN/ISTOCKPHOTO

„
Mein Sex
ist das,
was ich bin.

Bettina Stangneth,
Philosophin

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind überhaupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren

mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schreiben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der

Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was ist und meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindrückliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das internationale weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Häßliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwundel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Liebhaber Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mitschleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussiehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

Info Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

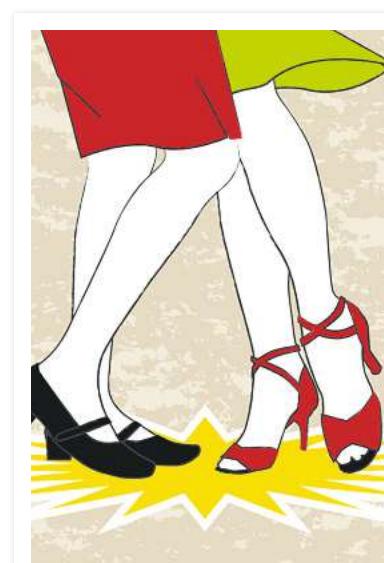


ILLUSTRATION: GINA PATAN

Von Gitta Schröder

einem Abend vor zwei Jahren traf.

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsaabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem ziemlich figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihren kreisenden Hüften lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte am Morgen verwirrt

auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was mit ihr los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten zusammen, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten. Danach war Anne so verwirrt, dass sie sich losriss und nach Hause lief.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war, eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“ Eigentlich wollte Anne das Gan-

ze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Nie hätte ich gedacht, dass eine Frau mich derartig lustvoll befriedigen könnte. Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas völlig schockiert, als Anne ihm alles erzählte. Er warf ihr vor, dass die Ehe eine einzige Farce gewesen sei. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden. Bis Annes Eltern akzeptierten, dass Teresa und ihre Tochter nun zusammengehörten, dauerte es

länger: „Zuerst war es ihnen wohl peinlich, dass ihre Tochter plötzlich lesbisch war, und sie wollten es vor Freunden und Verwandten verheimlichen. Aber irgendwann begriffen auch sie, wie glücklich wir zusammen sind und wollten uns nicht länger im Weg stehen.“

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnen stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Liedig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tournee weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazu kommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturredner, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudef erwartet würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?

Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknüpft und will auch laut und da sein: Sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MACNATZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment dürfen die Sänger natürlich nicht dicht beieinander stehen).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten erheblich aufwerten. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Jo-

hannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.



diese schweigenden Regentagstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?

Ich glaube, dass die Abnutzungsercheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammen gewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?

Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall. Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“dürfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt? Ich glaube, Hamburg spürt da gerade

nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.

Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leid tun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?

Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?

Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die

sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend, das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

Was wäre das denn? Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?

Ja, sehr gute Frage! (lacht) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.

Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. (lacht)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können darf und wie man aussehen muss ...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständige Liebe in Ihrem Leben?

Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn es mir nicht gut ginge. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!

Danke!



,Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt sofort: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechts-veteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde. Die beiden waren mit anderen Mitstreitern zum Abendessen verabredet und wollten demnächst los.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht. King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass um andere kümmerte, durch

Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denkt, kommt es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist.

Mit seiner Organisation Rainbow/PUSH kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischer Widerstand. In seiner Kolonne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bittet er Nochpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson. FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erheben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heut, anders als in den Sechzigerjahren, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht so leicht kontrolliert werden kann. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

Was kann Black Lives Matter be-

wirken? Die Empörung über die unfaire Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl zu engagieren. „Denn wer kann das Liebste“, hat er gesagt. Tretet versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren, laut und deutlich – und nicht nachzulassen.

Kings Strategie gilt dabei bis heute:

„Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hat er gesagt. Tretet versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren, laut und deutlich – und nicht nachzulassen.

Gleich nachdem sein Wahlsieg

verkündet war, hat Biden eine neue Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders die ärmeren Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Sein Fazit zum Vorgänger, der durch sein Verhalten die Ausbreitung des Virus noch verstärkt habe, „Trump hat nichts für Afroamerikaner getan, er hat ihnen Dinge angehängt.“ Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ mb

Auf der Seite der Schwarzen

Von Mathias Begalke

J immey Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome come!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul. Alle zwei Songs wechselt der Sänger.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“

„Wann endlich? Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Coronapandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeitet Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückzuziehen, um sich vom Virus zu schützen.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirkt ein schockloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein schon, weil es sich noch immer singen muss.

Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd veranschaulichen, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“

Millionen Menschen gingen seitdem im ganzen Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnhofsstraße bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippi. Heute ist Cotton hier nicht mehr King. Die Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwuchsen der Blues – und das Aufbegehen gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

„

Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.

„Jay B.“ Boyd, Reporter und DJ in Memphis

Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen getötet – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Ummenschlichkeit, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen und ihre Fassungslosigkeit noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe; sie ist weiß.

Ben Wiley Payton

Blueserfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dogberry-Plantage bei Cleveland. Und Blueserwieger wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John habt sie gelehrt“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich und wahr, vollen Leiden und Trauer.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett

Ruine jemals ganz verschwinden? Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Ben, der Hausmeister, ist selbst Bluesmusiker. Er lädt mich in seine Hütte ein. Ich kaffe Bier an der Tankstelle. Er trinkt lieber Rotwein und erklärt mir, wie B. B. King sein Gitarrenspiel von den klagenden, stöhnen den Sängern der Baumwollsklavengesang angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen und ihre Fassungslosigkeit noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe; sie ist weiß.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flat in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, leben Touristen übernachten. In solchen Hütten leben früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern schufteten.

Die kleine Anlage liegt an der Mo ney Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdecken dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Emmett Till hätte ihr dort hinterhergepfiffen, behauptete die weiße Frau der Ladenbesitzer. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbruder brachten den schwarzen Teenager daraufhin auf brutalste Weise um.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John habt sie gelehrt“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich und wahr, vollen Leiden und Trauer.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett

Ruine jemals ganz verschwinden? Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Schmette zweckentmündete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei.

„

acht. Im Wohnzimmer stellt sie sich vor ein Porträt ihres Opas. Sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschritten.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Schmette zweckentmündete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei.

„

Das Haus hat mein Leben verändert“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaglöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John habt sie gelehrt“, sagt er.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John habt sie gelehrt“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich und wahr, vollen Leiden und Trauer.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett

am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Manas. „I'm gonna trust in the Lord until die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues ist Musik aus der Vergangenheit“, antwortet Henry Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt.

„

Bestimmt Dinge bringen um zusammen: Musik und Sport zum Beispiel. Danach geht man getrennte Wege“, sagt Jay B.

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.“

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.“

„

Beim Einschlafen denkt ich an Zebras. „Ich brauche deinen Sitz!“, kläfft eine Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt. Man ziekt zusammen. Noch bedrückender ist der Blick aus einem Fenster im Gebäude gegenüber dem Motel. Von dort soll der Attentäter James Earl Ray auf King geschossen haben. Ein Druckvogel füllt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

„

Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

„

Sie bringt mich in das Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.

„

Beim Einschlafen denkt ich an Zebras. „Ich brauche deinen Sitz!“, kläfft eine Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt. Man ziekt zusammen. Noch bedrückender ist der Blick aus einem Fenster im Gebäude gegenüber dem Motel. Von dort soll der Attentäter James Earl Ray auf King geschossen haben. Ein Druckvogel füllt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.“

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.“

„

stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

„

Sie bringt mich in das Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.

„

Beim Einschlafen denkt ich an Zebras. „Ich brauche deinen Sitz!“, kläfft eine Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt. Man ziekt zusammen. Noch bedrückender ist der Blick aus einem Fenster im Gebäude gegenüber dem Motel. Von dort soll der Attentäter James Earl Ray auf King geschossen haben. Ein Druckvogel füllt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.“

„

Beim Einschlafen denkt ich an Zebras. „Ich brauche deinen Sitz!“, kläfft eine Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt. Man ziekt zusammen. Noch bedrückender ist der Blick aus einem Fenster im Gebäude gegenüber dem Motel. Von dort soll der Attentäter James Earl Ray auf King geschossen haben. Ein Druckvogel füllt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

„

Wie kann man tun, um die Spannung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers

UWE JANSSEN



Message on a bottle



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVYeva/ADOBESTOCK

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört alter Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturnkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenspenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebaute LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlagrose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Bar-element, obwohl sie in Berlin schon längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Soft-rock aus einspaltigen, mannhohen, schwarzen Stereooboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnittenen Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielelleicht sollte man jetzt mitsdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

Von Oliver Pietschmann

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem umgebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche scannen – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber „Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission



Foto: NASA/DPA

Von oben herab

“

Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.

Josef Aschbacher,
Direktor für
Erdbeobachtungs-
programme
bei der Esa

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Be-

griff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive

Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat sowie der US-Wetter- und Ozeanografiebehörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Sonden, die ins All geschossen werden. Er ist nach dem kürzlich verstorbenen Michael H. Freilich, dem ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungsabteilung, benannt.

Er sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Nun verzögert sich der Start noch etwas, weil die Motoren der Trägerrakete noch einmal überprüft werden müssen. Ein neuer Termin stand zunächst nicht fest. Der zweite, bauähnliche Satellit soll in fünf bis sechs Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligung in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeressoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse bei Entfernungsmessungen herausgerechnet werden. An Bord seien zwei unabhängige Navigationssysteme für die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn werde regelmäßig mit einem Laser vermessen.

Laut Aschbacher können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den Neunzigerjahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Als hochpräziser Baustein wird er die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen“, sagt er. Die Europäer seien hierbei führend, weil das System alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, meint der Chef der Esa-Erdbeobachtung. Man finde immer noch Parameter, die man präziser messen müsse: „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Parameter misst. Die Daten könnten dann verbunden und mit künstlicher Intelligenz gekoppelt werden. Das erlaube es, wirkliche Vorhersagen und Simulationen zum System Erde zu machen, zum Beispiel dazu, wie hoch der Meeresspiegelanstieg bei unterschiedlichen Temperaturszenarien ausfallen würde.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der



schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierteren Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städte-Tableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die SpielerInnen Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die SpielerInnen überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede Aktion (Rennen, Bau, etc.) und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wožt das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielseiter nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Wer am Zug ist, legt entweder Schicksalsplättchen und fährt Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Um hier mitzumischen, muss man nur die Hürde der nicht immer eindeutigen Symbolsprache des Spiels nehmen.

Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübbern zu tun hat, wird man mit einer halben Stunde den puren Spiel- und Denkgewinn belohnt. Ein echter Feld eben.

Info Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier SpielerInnen ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.



Foto: ZUMA WIRE/IMAGO IMAGES

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmligen Oberbekleidungen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



Foto: DES WILLIE/NETFLIX/AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angekündigten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlight für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwiegelt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

Einfach mal auf den Keks gehen



Foto: ALEKSANDRA SUZI/ADORE STOCK

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen, Lebkuchen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.



anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkonzerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten. Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschbartspielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussiehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfels oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in

diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor dem Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung. Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck.

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. Fotos: LARS KOCH/ADORE STOCK, YULIA/ADORE STOCK

Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartho-Hecking. Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Printen- und Schokoladenhersteller Lambertz: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé. Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

Von Kerstin Hergt

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden, Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jackets, verriet sie jüngst in einem Interview. So weit, so leger. Doch dann echauffiert sie sich über ein Kleidungsstück, das man zuvor durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie, fassungslos“, bekannte die 77-Jährige und warf die Frage auf: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose (Modeaffine sprechen eher von Sweatpants) ist auch der Hoodie seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert. Längst zählt er nicht mehr nur zum Arbeitsalltag von Schülern, Studenten, Rappern, Computernerds, Graffitisprayern und demonstrierenden Globalisierungsgegnern.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Berufsbranchen hinweg neue und

dankbare Fans gefunden. Die dehnbaren und weichen Stoffe haben Gemütlichkeit und Geräumigkeit ins Lockdownleben gebracht. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden Kapuze ist mittlerweile zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspect hält, nur weil in Zeitungen und TV-Nachrichten Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel und mit über den Kopf gestülpter Kapuze illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die charakteristische Kapuze, die vielleicht



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

Foto: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

auch Assoziationen mit finstrem Mittelalter und dubiosen Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein leicht anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verborgen in der großen Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfolg des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen. Von dort schaffte er schließlich den Aufstieg in die Luxusklasse. Namhafte Designer widmen dem Hoodie zunehmend Aufmerksamkeit.

Bei Marken wie Louis Vuitton oder Balenciaga gehört der Kapuzenpulllover schon seit Längerem zum Basissortiment – und wird von

Stars wie Billie Eilish oder Kanye West auch gern auf dem roten Teppich getragen. Für die aktuelle Herbst- und Wintersaison haben auch andere Designer mit der Grundform des Hoodies experimentiert: Da gibt es Modelle mit fransigen Kordeln oder mit abnehmbaren Kapuzen und Taschen auf den Ärmeln statt vor dem Bauch.

Selbst Givenchy, die einstige Hausmarke von Hollywoodstar und Stilikone Audrey Hepburn, hat Hoodies im Programm und kombiniert diese auf der hauseigenen Website unter anderem mit Bleistiftrock und Marlene-Hose. Der Look ist zwar nicht ganz homeoffice-tauglich, aber so elegant, dass es fast schon fassungslos macht.



Vonne Unendlichkeit

Von Kristian Teetz

Bücher,
die ich leergemalten verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um dem Vielfraß, die Zeit,
zu verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer gesagt ein Büchervurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzustalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem oben zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinem eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natürlich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit al-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

„
Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl,
Verleger



len epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl am Telefon. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte.

Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“ Aber wichtig sei, dass Grass nichts mehr um-

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

gedichtet, sondern wenn überhaupt nur kleine Korrekturen vorgenommen habe.

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch gemeinsam ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die jetzt nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein einfacher Papier, ein schöner Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Und wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflchten.



Günter Grass schrieb per Hand: Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon relativ früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, „sein Haus zu bestellen“, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Das, was Grass hingegen publizieren wollte, ist er noch zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: „Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet und das anders interpretiert“, sagt Steidl. Grass habe in den letzten zehn, zwölf Jahren seines Lebens ein mächtiges Tempo vorgelegt. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was auch definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammen-gearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel zur Werkausgabe nicht auch noch zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in türkisfarbenem Leinen erscheinen – „schön leuchtend“, sagt Steidl. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



ben, in flüßnähe, wo Actaeon zu boden ging“. So wie Kling klang, klang sonst niemand.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke – drei Bände Gedichte, einer Essays – ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammst sein, „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeerern, vögel fliegen drauf“. Lyrik mit Feuer unterm Hintern. tz

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

NIMM 3



MAL LESEN MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Doch sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raffen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings über-schätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tau-send Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriegsgerät. „Der Traum ist immer nur geliehen.“

Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Maßband und Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und irgendwann Konzerte gar nicht mehr vermissen“, befürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem verlorenen Jahr gemacht. Er hat trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen als sonst. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie schon die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfin-dung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberkw-statt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für einen Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – perfekt zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotio-nal, witzig und immer nah dran. (Netflix)

